Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Pro Memoria Die Ansprüche des Herzoglichen Hauses Mecklenburg-Schwerin auf zwey Canonicate des Domstiftes zu Straßburg betreffend

Schwerin: Bärensprung, 1791

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0001
DFG

K. l. 37. 1-22. (1.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0002
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0004
DFG

Friederich Franz,

von Gottes Gnaden

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg,

auch Graf zu Schwerin,

der Lande Rostock und Stargard Herr, ꝛc. ꝛc.

Unsern freundlichen, Gunst-gnädigen Grus auch ganz wohlgeneigten Willen zuvor!

Hoch- und Wohlwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Wohl- und Edle, Veste, Ehrnveste und Hochgelahrte, des Heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten und Stände zum gegenwärtigen Reichstag bevollmächtigte Räthe, Bothschafter und Gesandte;

Besonders liebe Herren und liebe Besondere!

Mit eben den Patriotischen Empfindungen, womit Wir die dermalige unangenehme Verlegenheit mehrerer Unsrer hohen Reichs-Mitstände, in Ansehung Ihrer mit dem Elsaß untermischten Lande und Reichslehne, über die neuerlichen Zudringlichkeiten der französischen National-Versammlung, betrachten und zu deren Reichs-Constitutionsmäßigen Abhelfung, Unsers Orts mitzuwirken allewege bereit seyn werden; geben Wir denen Herren und Denselben aus dem angedruckten Pro Memoria den eigenthümlichen Antheil Unsers fürstlichen Hauses an den gegenwärtigen Beschwerden und Besorgnißen des Dom-Stifts zu Straßburg insbesondere mit mehrerm zu ersehen.

Wir dürfen die Herren und Dieselben nur auf den Stand-Punct des Westphälischen Friedens, von welchem jene Unsre Theilnehmung ausgehet, und auf einen vieljährigen actenkündigen Besitz zweyer erblicher Domherren Stellen in besagtem Capitul aufmerksam machen, um Unsern Grund-Gesetzlichen Ansprüchen auf die Reichsfriedensschlusmäßige völlige Wiederherstellung des entzogenen Besitzes solcher zwey Capitular-Stellen ein entscheidendes Gewicht bey dem gesammten deutschen Reiche zu verschaffen,

mit-

mithin deßen mächtige Schutzleistung und Vertretung mit voller Zuversicht nachzusuchen.

Indem Wir diese Betrachtung Dero erleuchteten Erwägung bestens empfehlen, ersuchen Wir zugleich die Herren und Dieselben hiedurch aufs angelegentlichste: Diesen Unsern rechtsbegründeten Antrag an Ihre höchsten und hohen Principalen, Oberen und Committenten forderſamst zu befördern und durch eine beliebige Berichts-Erstattung die höchst- und hochgefällige Instructionen dahin zu bewürken: Daß, so bald die französischen Beeinträchtigungs-Angelegenheiten zur Reichstägigen Proposition und Berathschlagung gereifet seyn werden, auch Unsre wohlerworbene Competenz an dem Dom zu Strasburg, durch das abzustattende Reichs-Gutachten, **Sr. Kayserl. Majest.** zur Reichsväterlichen Allerhöchsten Befriedigung, von Reichswegen mit hochgeneigtest- und kräftigster Unterstützung vorgestellet werde.

Wir werden solche geneigte Willfahrung, gleichwie gegen Dero höchsten und hohen Principalen, Obern und Committenten mit aufmerksamster und bereitwilliger Erwiedrung, also gegen die Herren und Dieselben mit gebührendem Dank in derjenigen Freundschaft auch mit gunst-gnädigem und geneigtem Willen allezeit erkennen, womit Wir ohnehin Denen Herren und Denselben stets beygethan verbleiben. Gegeben auf Unsrer Vestung Schwerin den 2ten May 1791.

Derer Herren und Derselben

freundwilliger und ganz wohlaffectionirter

Friederich Franz, H. z. M.

An

die hohe Reichs-Versammlung

zu Regenspurg.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0006
DFG

PRO MEMORIA

Die Ansprüche

des

Herzoglichen Hauses

Mecklenburg-Schwerin

auf zwey Canonicate

des Dom-Stifts zu Straßburg

betreffend.

EXPOSÉ

DES DROITS

DE SON ALTESSE SÉRÉNISSIME

LE DUC DE MECKLENBOURG-SUÉRIN

SUR

DEUX CANONICATS

DU GRAND-CHAPITRE DE STRASBOURG.

Schwerin 1791.

Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0007

DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0008
DFG

Pro Memoria.

§. 1.

Zu eben der Zeit, wo mehrere hohe Stände des deutschen Reichs beschäftiget sind, ihre Beschwerden über die nachtheiligen Vorschritte und zudringlichen Neuerungen der Französischen National-Versammlung zur Kenntnis des Reichstages zu bringen, um dessen constitutionsmäßige Verwendung und Vertretung zu reclamiren; siehet das Herzogliche Haus Mecklenburg-Schwerin Sich genöthiget, insbesondere auf die Beeinträchtigungen, welche seit den Decreten vom 4-11. Aug. und 2. Nov. 1789, den Besitzthümern und Gerechtsamen, wie der ganzen politischen Existenz des hohen Dom-Stifts zu Straßburg den Untergang drohen, um so viel mehrere Aufmerksamkeit zu richten, je wesentlicher das besagte Herzogliche Haus an der Wiederherstellung und immerwährenden Fortdauer der Reichs Grundgesetzmäßigen Verfassung des Straßburgischen Dom-Capituls und dessen respectiven Canonicate interessiret.

§. 2.

Es rechtfertiget sich diese Theilnehmung und jene Aufmerksamkeit aus derjenigen Entschädigung, welche der Osnabrückische Friedensschluß

Art. XII, §. 2.

der Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Linie insbesondere, zum Ersatz ihrer so beträchtlichen

§. 1.

Tandis que divers Etats du Corps Germanique portent à la Diète générale leurs plaintes sur les attentats et les innovations commises par l'Assemblée nationale de france en reclamant d'une manière constitutionnelle l'assistance et la médiation de la dite Diète, la Maison Ducale de Mecklenbourg-Suérin prète une attention d'autant plus particulière aux atteintes que les décrets nationaux du 4-11 Août et ceux du 2 de Novemb. 1789 portent aux droits et Possessions *du Grand-Chapitre de Strasbourg*, dont ils menacent d'anéantir l'existence politique, que la dite Maison Ducale est essentiellement interessée à ceque le Chapitre de Strasbourg et ses Canonicats respectifs soient rétablis et maintenus dans l'ordre de la Constitution germanique.

§. 2.

Cet interèt particulier est spécialement fondé sur le dédomagement que la Paix d'Osnabrück a stipulé a)

à l'Art. XII, §. 2.

en faveur de la Maison Ducale de Mecklenbourg-Suérin, en lui assurant deux Canonicats protestans du chapitre de

lichen Aufopferungen für eine erwünschte Beendigung dreißigjähriger Krieges-Unruhen, namentlich in zweyen Protestantischen Dom-Herren-Stellen der bischöflichen Kathedral-Kirche zu Straßburg anweiset a).

§. 3.

Wird gleich die vorliegende Entschädigungs-Versicherung ausdrücklich auf die Voraussezzung zurückgeführt:

„si quid eo nomine statibus Augustanae confessionis *juxta praesentem transactionem* competit“;

so ist doch eben diese Voraussetzung schon sofort bey den Westphälischen Friedens- und den unmittelbar darauf folgenden Nürnbergischen Executions-Handlungen, in Gefolge des, in eben diesem Friedens-Instrumente b),

Art. V, §. 23, 25.

zur Norm angenommenen Besitzstandes vom 1. Januar 1624, dergestalt über alle Bezweifelung emporgehoben und aufs vollständigste erlediget: Daß die vormaligen acht Evangelischen Capitular-Stellen zu Straßburg, welche man im Jahre 1627 ihrer Güter gewaltsam entsetzt hatte, bis dahin unleugbar in deren Besitz gewesen waren, mithin am 8. Novembr. 1649 in denselben würklich restituiret wurden.

la Cathedrale de Strasbourg, pour l'indemniser des sacrifices Considérables qu'Elle a faits pour mettre une fin tant desirée à la guerre de trente ans.

§. 3.

Or quoique les dites assurances d'indemnisation soient expressément restreintes à la supposition:

„si quid eo nomine statibus Augustanae confessionis *juxta praesentem transactionem* competit“,

cette supposition se trouve vérifiée d'une manière si évidente, tant par le traité de paix de Westphalie que par le recès exécutoire de Nurenberg subséquent, en vertu du terme possessoire du 1. janvier 1624, établi b) par

l'Article V. §. 23, 25.

que les huits anciens Chanoines protestans de l'Evêché de Strasbourg, depouillés de leurs biens en 1627, en avoient incontestablement joui jusqu' à cette Epoque et ont été rétablis en consequence dans leurs possessions le 8. Novemb. 1749.

Unter

De

a) Quod deinde ad praetensos *duos canonicatus* in ecclesia Cathedrali Argentinensi attinet, si quid eo nomine statibus Augustanae confessionis iuxta praesentem transactionem competit, *familiae* Ducum Mecklenburgensium ex hujusmodi prouentibus duorum canonicatuum portiones concedantur, absque tamen praejudicio Catholicorum. Quod si vero contigerit, *lineam masculinam* Suerinensem deficere superstite Gustroviana, tum haec iterum ipsi succedat.

b) „Quot Capitulares aut Canonici die prima Januarii anni 1624 vspiam vel Augustanae confessionis vel Catholici fuerunt, totidem illic ex vtraque religione erunt semper nec decedentibus nisi ejusdem Religionis consortes surrogentur — — donec redintegratus fuerit utriusque religionis capitularium & Canonicorum numerus qui die 1. Januarii anno 1624 erat“.

Unicum solum huiusce transactionis, restitutionis observantiaeque futurae fundamentum sit die prima Januarii anno 1624 habita possessio, irritis prorsus exceptionibus, quae ex introducto alicubi locorum exercitio interimistico, vel anterioribus aut sequutis pactis generalibus aut specialibus transactionibus, vel litibus motis, causisque decisis, vel etiam decretis, mandatis, rescriptis, paritoriis, reversalibus, litis pendentibus vel aliis quibuscunque praetextibus et rationibus desumi possent.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0010
DFG

Unter den rückständigen Restitutionen des Nürnbergischen Friedens-Executions-Haupt-Recesses vom 2. May 1650. waren daher die Protestantischen Canonicate zu Straßburg auch nicht mehr mit verzeichnet c).

§. 4.

Zum wenigsten sind dem damahls regierenden Herrn Herzoge Adolph Friederich zu Mecklenburg-Schwerin, auf gemeinschaftliche Verwendung beider Religions-Theile von den entzogenen evangelischen Stifts-Gütern namentlich der sogenannte Bruderhof in der Stadt Straßburg und das halbe Dorf Lampertsheim mit den dazu gehörigen Höfen und Intraden, von dem Straßburger Magistrat, vermittelst einer förmlichen Besitznehmungs-Acte, am 31. März 1649. würklich überliefert.

§. 5.

Die Erste Beilage leget den ganzen Reichsfriedensschlußmäßigen Zusammenhang dieser Besitznehmung authentisch vor Augen.

In Gefolge dieser Vollstreckung des Westphälischen Friedens gelangte also das Herzogl. Haus Mecklenburg-Schwerin zur vollen Ausübung eines ruhigen Genusses seiner beiden erblichen Dom-Stellen zu Straßburg: Die jüngern Söhne des Herzogs Adolph Friederich, namentlich die Prinzen Carl, Johann Georg, Gustav Rudolf, Friedrich und Adolph Friedrich wurden theils zugleich, theils nach einander, als Domherren zu Straßburg recipiret und die drey ersteren blieben es bis an ihren Tod, wovon die vollständigen Original-Acten und Rechnungen noch izt hinlängliche Auskunft geben.

De-là le recès exécutoire principal de Nürenberg du 2 Mai 1650. c) ne fait plus mention des Canonicats protestans de Strasbourg, dans la liste des restitutions encore à exécuter.

§. 4.

Du moins il est certain que sur les remontrances et par la médiation des Etats de l'Empire tant catholiques que protestans, le Magistrat de Strasbourg a remis par un Acte authentique du 31. Mars 1646. le Duc Adolphe Frédéric de Mecklenbourg-Suérin alors régnant en possession d'une partie des biens enlevés aux Protestans, nommément du Bruderhof dans la ville de Strasbourg, et de la moitié du village de Lampertheim avec toutes ses appartenances et révenus ci-devant enlevés aux Chanoines de la confession d'Augsbourg.

§. 5.

La *pièce justificative* No. 1. met sous les yeux de la manière la plus authentique toutes les particularités de cette prise de possession, en vertu du traité de paix de Westphalie; Et la Maison Ducale de Mecklenbourg-Suérin est rentrée par l'exécution du dit traité dans la pleine et paisible jouïssance de ses deux Canonicats héréditaires de l'Evêché de Strasbourg. Les fils cadets du Duc Adolphe Frédéric nommément les Princes Charles, Jean George, Gustave Rudolphe, Frédéric et Adolphe Frédéric ont tous été installés chanoines de Strasbourg, les uns conjointement, les autres successivement, et les trois prémiers Princes sont demeurés jusqu'à leur mort, dans la paisible

c) v. Meiern Acta pacis Westphalicae T. II. p. 23, IV, 81, 92; V, 231, seqq. T. VI. p. 751.
——— Acta executionis T. I. p. 103, 581, 771.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0011
DFG

geben. Eine Probe davon enthalten unter andren die Receptions-Urkunden der beyden Prinzen Gustav Rudolph und Friederich von den Jahren 1666. und 1671. in der zwoten und dritten Beilage.

§. 6.

Obgleich übrigens durch den Westphälischen Frieden der ganze, (bis dahin Oesterreichische) Elsaß an die Krone Frankreich abgetreten worden; so war doch davon nebst mehreren mit dem Elsaß untermischten Reichs-Landen das Bißthum und die Stadt Straßburg, im

XII. Art. §. 87. des Münsterschen Friedens-Instruments

namentlich ausbeschieden und in ununterbrochener Reichs-Unmittelbarkeit geblieben, übrigens auch hier von Seiten Frankreichs

J. P. M. Art. VI.

das Normal-Jahr 1624 als die Grenzlinie des Protestantischen Besitzes geistlicher Stiftungen ausdrücklich anerkannt d). Der (1679) nächstfolgende Nimweger Friede zwischen Deutschland und Frankreich änderte in diesem Verhältnisse beider Reiche nichts, sondern legte in seinem

II. Artikel

alle Verpflichtungen des Münsterschen Tractats zum Grunde der neuen Pacification.

§. 7.

Allein so sicher auch hiedurch die erblichen Rechte des Hauses Mecklenburg an die beiden Friedensschlußmäßigen Dom-Präbenden zu Straß-

sible jouïssance de leurs Canonicats; ce dont les actes originaux et les livres des Complets fournissent encore présentement les preuves les plus complètes. On n'alléguera pour exemple que les actes de réception des deux Princes Gustave Adolphe et Frédéric, dont il est fait mention dans les *pièces justificatives* No. II. de 1666, et No. III. de 1671.

§. 6.

Or quoique toute l'Alsace eût passée de la Maison d'Autriche à la Couronne de France par le traité de Westphalie, cependant en vertu

du XII. Art. §. 87 du traité de paix de Münster

l'Evêché et la ville de Strasbourg ainsi que divers Etats de l'Empire enclavés dans la dite province ont été nommément exclus de la cession ci-dessus mentionnée, et ont conservé leur rélévance immédiate du St. Empire; Et

par l'article VI. du dit traité,

la France a confirmé expressément aux protestans la possession de tous les biens ecclésiastiques dont ils ont joui l'an 1624 d).

Le traité subséquent de la paix de Nimège conclu l'an 1679 entre l'Allemagne et la France, loin de rien altérer dans la dite disposition, déclara par

l'article II.

que les transactions de la paix de Münster serviroient dans tous les points de Base à la nouvelle pacification.

§. 7.

Mais quoique par là, ainsi que par l'art. V. §. 14, 25. du traité de paix d'Osnabrück e)

les

d) Placuit eandem compositionem — — praesenti quoque tractatu firmare & stabilire eo plane modo, ac si de verbo ad verbum huic inserta legeretur instrumento.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0012
DFG

Straßburg, besonders auch gegen alle weitere Anfechtungen oder künftige Versuche des Katholischen Religionstheils in dem

Osnabrückschen Fr. Instrum. Art. V. §. 14, 25.

befestiget e) und, während eines fast Vierzigjährigen geruhigen Genußes, allerseits öffentlich anerkannt wurden; so nachtheilig wußten dennoch die damaligen Katholischen Dom-Capitularen zu Straßburg den Zeitpunct zu benuzzen, wo die überwiegende Macht der Französischen Waffen sich (seit dem Jahre 1681) der Stadt Straßburg bemeistert hatte, um die Reichs-Grund-Gesetzliche Lage ihrer Protestantischen Mitglieder zu untergraben. Man verdrängte diese, unter Begünstigung des Königlichen Intendanten zu Straßburg und unter der täuschenden Verheißung einer jährlichen Pacht-Zahlung (im Jahre 1683) aus dem Besitz des Bruderhofes.

§. 8.

Ein Machtspruch (Arrêt) der berüchtigten Reunions-Kammer zu Brisach entsatzte endlich die sämmtlichen evangelischen Domherren, ohne sie gehört zu haben, (am 11. Jul. 1687) ihrer Güter, und erkannte diese den katholischen wieder zu f), nachdem immittelst (1684) ein zwanzigjähriger Waffenstillstand zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich dieser Krone den einstweiligen Besitz Straßburgs zugesichert hatte.

§. 9.

Man übergehet die wiederholten Evictions-Anträge, Verhandlungen und Verwahrungen, welche

les droits héréditaires de la Maison de Mecklenbourg aux deux Canonicats protestans de Strasbourg eussent été établis d'une manière évidente, et a ne pouvoir être contestés dorenavant par le parti catholique; Et quoiqu' une jouïssance paisible de presque quarante ans eût constaté l'aveu public de ces droits, les chanoines catholiques de l'Evêché de Strasbourg ont sû si bien se prévaloir de la conjoncture favorable de la prise de Strasbourg enlevé à l'Empire l'an 1681. par la force prépondérante des armes de France, qu' ils ont dépouillé dérechef leurs collégues protestans des droits qui leur étoient garantis par la Constitution fondamentale de l'Empire; Car appuyés de l'authorité de l'Intendance Royale de Strasbourg, ils leur enlevèrent le Bruderhof l'an 1683, sous la promesse illusoire qu' on leur payeroit une rente annuelle en dédomagement.

§. 8.

Enfin un armistice de vingt ans conclu entre l'Empire et la France en l'année 1684. ayant assuré à cette Couronne la possession absolue de la ville de Strasbourg, la fameuse chambre de réunion de Brisac rendit le 11 Juillet 1687. contre les chanoines protestans, et *sans avoir ouï leur défenses*, un Arrêt par le quel elle les dépouilla de tous les biens dont ils avoient joui, déclarant les dits biens échus et dévolus aux chanoines catholiques f).

§. 9.

On passe sous silence les demandes d'éviction réitérées, les plaintes et protestations

e) Neutri parti liceat alteri seu in iudicio, seu extra negotium facessere, multo minus turbas aut impedimentum aliquod inferre —— Nec Augustanae confessioni addicti posthac in habita vel recuperata possessione ullo modo turbentur sed ab omni persequutione iuris et facti perpetuo tuti sint, donec controversiae religionis compositae fuerint."

f) Eine Probe dieser despotischen Justitz liefert die *Vierte Beilage*. La Pièce justificative No. IV. fournit une preuve de cette administration de justice arbitraire et absolue.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0013
DFG

welche im Namen der unterdrückten Evangelischen Capitularen von den interessirenden fürstlichen Häusern, (während der Jahre 1685-1687) auf dem fürwährenden Reichstage in Bewegung gebracht sind g). Es sey genug hier zu bemerken: Daß der damahls regierende Herzog Christian zu Mecklenburg-Schwerin nicht unterließ, sich (am 2. May 1685) mit einem Beschwerde-Schreiben und Entschädigungs-Gesuche auf dem Reichstage zu melden, wo es auch zur Dictatur gebracht ward; und daß sein Nachfolger der Herzog Friederich Wilhelm diese Versuche, nach dem (im Jahre 1688) von neuem ausgebrochenen französisch-deutschen Krieg, bey den Ryswickschen Friedens-Handlungen (in den Jahren 1696, 1697) erneuern ließ h).

que les Princes de l'Empire intéressés à la conservation des chanoines dépouillés, ont présentées en leur nom à la diète de Ratisbonne les années 1685 – 1687. g). Il suffit de remarquer ici que le Duc Chrétien de Mecklenbourg-Suérin alors régnant n'a pas manqué de porter le 2. de Mai 1685. ses griefs et demandes de dédomagement à la Diète générale, oú elles ont été reçuës à la dictature; En outre que son Successeur le Duc Frédéric Guillaume après la guerre de nouveau survenue entre l'Allemagne et la France a fait h) renouveller ces plaintes et tentatives, pendant les négociations de la paix de Ryswick, en 1696. et 1697.

§. 10.

In dem darauf (1697) geschlossenen Ryswickschen Frieden blieb zwar die dießeitige Hofnung einer gänzlichen Zurückgabe Straßburgs unerfüllt: sondern in dessen XVI. Artikel ward die Stadt Straßburg mit ihrem ganzen linken Rhein-Ufer, ohne allen Vorbehalt, der französischen Botmäßigkeit vom Kayser und Reiche überlassen, hingegen (im XLIV. Art.) dem Bischofe von Straßburg nur allein in Ansehung seines am rechten Ufer des Rheinstroms liegenden Bißthums die Reichsfürstliche Immedietät versichert.

§. 10.

Mais au lieu que ce traité de paix conclu en 1697. répondit à l'espérance que l'on avoit concuë, savoir que Strasbourg seroit rendu à l'Empire; l'Empereur et le Corps germanique cédèrent à la France en toute souveraineté, et sans restriction quelconque, la ville de Strasbourg avec toutes ses dépendances sur la rive gauche du Rhin, en vertu du XVI. article du dit traité; Et la rélévance immédiate de l'Empire ne fut conservée à l'Evéque de Strasbourg par l'article XLIV. que rélativement aux terres de l'Evêché situées sur la rive droite du Rhin.

§. 11.

Im übrigen aber setzte man im III. Artikel die allgemein entscheidende Regel voraus i): „daß der Westphälische Friede zur Grundlage des

§. 11.

Or comme le dit traité par l'article III. a posé pour principe fondamental i) que le traité de paix de Westphalie serviroit de Base

g) *Londorp* Acta publ. T. XII. Lib. XIII. p. 487. Electa iur. publ. T. VIII. p. 402-413.

h) Fabers Staats-Canzlei, III. Th. S. 773.

i) Pacis huius basis et fundamentum sit pax Westphalica et Neomagensis, eaeque statim a commutatis ratificationum formulis in sacris et profanis *plene* executioni mandentur, nisi quanus nunc aliter *expresse* conuentum fuerit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0014
DFG

des gegenwärtigen dienen, folglich derselbe, sowohl in geistlichen als weltlichen Dingen insoferne nicht izt ein andres ausdrücklich verabredet worden, zur vollständigen Ausführung befördert und demnächst unverbrüchlich gehalten werden sollte."

Da nun in Ansehung der Straßburgischen Evangelischen Dom-Herren-Stellen des Hauses Mecklenburg ein andres nicht ausdrücklich verabredet ist; so würde schon hieraus folgen: daß auch in Ansehung ihrer die anerkannte Regel des Westphälischen Friedens beybehalten seyn sollte.

Base au traité présent et qu'il seroit exécuté et *observé inviolablement*, tant dans les choses sacrées que profanes, en tant qu' il n' y aura pas été *expressément dérogé par la présente pacification*: il en resulte naturellement que le principe fondamental ci-dessus mentionné porte tout de même sur les Canonicats protestans de la Ville de Strasbourg; D' autant plus qu' il est notoire que rien n'y ait été stipulé de contraire à l' égard des dits Canonicats protestans.

§. 12.

Jedoch man sorgte noch ausdrücklicher im XVII. Artikel dafür: Daß jene Staats-Veränderung der Stadt Straßburg und ihrer Zubehörungen nicht nur der natürlichen Freyheit ihrer Einwohner unnachtheilig seyn, „sondern auch allen andren mittelbaren oder unmittelbaren „Reichs-Gliedern und Unterthanen, welche „Güter, Hebungen, Gerechtsame u. s. w. „in besagter Stadt und deren Zubehörungen hatten, die entweder unverrückt in „ihren Händen geblieben, oder während des „Krieges, oder vor demselben eingezogen, „oder ihnen genommen und anderen „überlassen, nun aber, vermöge gegenwärtiger Vereinbarung zurückzugeben waren, diese mogten übrigens herrühren, und „jene mogten anzutreffen seyn, wo sie wollten, „gleiche Freyheit verbleiben sollte, solche zu „behalten und selbst oder durch andre zu verwalten oder auch zu veräußern? k)

§. 12.

Par l' Article XVII. du dit traité on a pourvû d' une manière encore plus expresse à ce que le changement politique de Strasbourg et de ses dépendances, non seulement ne préjudicieroit en rien à la liberté naturelle de ses habitans, „mais encore à ce que tous „les autres *Etats de l' Empire*, soit médiats, „soit immédiats, ainsi que leurs sujets possédans dans la dite ville et ses appartenances des „terres, révenus ou *d' autres droits*, soit qu' „ils en aient conservé la paisible jouïssance, „soit qu' on s' en soit emparé pendant ou „*avant* la guerre, où qu' ils leur aïent été „*enlevés* et *cédés à d' autres*, puis leur *auroient* „*dû être rendus* en vertu de la présente pacification, quelques soient leurs titres à ces terres et quelque part qu' elles se trouvent, y „seroient maintenus à l' éffet de pouvoir *les* „*garder*, les administrer par eux-mêmes ou „par d' autres ou bien les aliéner k).

§. 13.

§. 13.

k) „Eadem quoque facultas retinendi et per se vel alios administrandi aut alienandi, omnibus aliis Imperii membris aut subditis mediatis vel immediatis maneat, qui bona, reditus, debita, actiones vel jura in dicta Vrbe eiusque appertinentiis habent, sive semper retinuerint, sive durante bello, aut ante illud confiscata seu adempta aliisque concessa fuerint, per conventionem hanc restituenda, quocunque nomine veniant, aut ubicunque degant?

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0015
DFG

§. 13.

Wer siehet nicht: daß unter dieser abgemessenen Versicherung die Protestantischen Dom-Präbenden begriffen wurden, die theils aus liegenden Gründen, theils aus Zehenthebungen oder herrschaftlichen Gerechtigkeiten in der Stadt Straßburg und deren Nachbarschaft — (man erinnere sich hier an die Erste Beylage) — bestanden, die aber vor dem letzten Kriege ihren fürstlichen Besitzern genommen und den Catholischen Capitularen (1687) überlassen waren?

§. 13.

Il est évident, que la teneur claire et précise du dit Article comprend aussi les Canonicats protestans de la ville de Strasbourg, attendu que les possessions de ces Canonicats consistoient en partie en biensfonds, en partie en perceptions ou levées de Dixmes, et en d'autres droits seigneuriaux dans la ville et le Voisinage de Strasbourg, mais enlevés avant la dernière guerre aux Princes protestans qui en étoient possesseurs et cédés en 1687. aux chanoines catholiques. (voyez la pièce justificative N. 1.)

§. 14.

Alle, von den friedenschließenden Mächten hier gewählte Bezeichnungen treffen so ungezwungen auf den nachgewiesenen Gegenstand zusammen, daß an ihrer buchstäblichsten, mithin absichtmäßigen Anwendlichkeit auf die erblichen Dom-Herren-Stellen des Hauses Mecklenburg in Straßburg nicht der mindeste Zweifel übrig bleibt. Diese also sollten nun den Herren Herzogen zurückgegeben, und von ihnen beliebigst beybehalten und verwaltet oder veräußert werden dürfen!

§. 14.

La teneur verbale du dit Article désigne si naturellement l'objet mentionné ci-dessus, qu'il ne peut rester aucun doute qu'il ne doive être litteralement appliqué aux Canonicats héréditaires que la Maison Ducale de Mecklenbourg réclame sur le Chapitre de Strasbourg; Et la dite Maison devoit rentrer dans la jouïssance de ces Canonicats avec pleine liberté de les garder, de les administrer, faire administrer ou bien de les aliéner selon son bon plaisir.

§. 15.

Eben so unverkennbar aber fällt es in die Augen: daß diese individuelle Lage der Protestantischen Kapittels-Güter in und um Straßburg, so wie die actenkündigen Umstände ihrer Zurücknahme und Reichs-Grundgesetzwidrigen Uebertragung auf einen unberechtigten Dritten, keinesweges mit den, während des letzten Krieges, „mit Gewalt, oder unter „dem Titel der Reunionen, **eroberten** Oertern „und Gerechtsamen **außerhalb des Elsasses**" zu verwechseln sind, welche, (nach dem IV. Friedens-Artikel) dem Kayser und Reiche zurückgegeben werden sollten, und auf welche allein

§. 15.

Il est tout aussi évident que les biens, que le chapitre protestant possédoit dans la ville de Strasbourg et ses environs, (vû la situation individuelle des dits biens, et les particularités authentiques de leur enlévement et concession à un troisième contre les loix constitutionnelles de l'Empire) „ne „peuvent être confondus avec les places et „les droits dont la France s'est *emparée* „*hors de l'Alsace* pendant la dernière guerre, „tant par la force des armes, que sous le „titre de réunion, et qui ayant dû être restitués à l'Empereur et à l'Empire (par le

allein also nur die unglückliche Clausul eben dieses Artikels anwendlich seyn sollte.

§. 16.

Hingegen bedurfte es, bey jenen eigenthümlichen Kennzeichen der Protestantischen Canonicate in dem Straßburgischen Dom-Stifte, auch eben so wenig einer namentlichen Aufzählung aller einzelnen Reichsfürstlichen Kapittels-Güter, Hebungen oder Gerechtigkeiten in oder bey Straßburg, die vor dem letzten Kriege genommen und andren zugeeignet waren, und welche durch diesen Friedenstractat zwar der Französischen Oberherrlichkeit unterworfen wurden, gleichwohl aber der willkührlichen Disposition ihrer rechtmäßigen Eigenthümer zurückgegeben und verbleiben sollten.

§. 17.

Hatten gleich, (nach dem V. Artikel) einige der an dem letzten Kriege und dessen Folgen vorzüglich interessirenden und daher auch an den Friedenshandlungen durch unmittelbare Beschickung des Congresses, zunächst theilnehmenden Reichsstände aus besonderen Gründen (accedentibus peculiaribus rationibus) von verschiedenen Gegenständen eine namentliche Erwähnung verlangt; so verwahrte man sich doch, (ebendaselbst) nach den voraufgeschickten allgemeinen Grundsätzen der Restitution (im III. und IV. Art.) gegen die Unschädlichkeit jeder Auslassung mit dem beruhigenden Vorbehalt:

„ut expresse non nominati *pro omissis non* habeantur, sed *pari* omnino cum nominatis *loco* sint et *eodem* iure fruantur.“

§. 18.

Eben so überflüßig würde ein namentlicher Beytritt des Hauses Mecklenburg gewesen seyn, da

le IV. article du traité) devoient seuls être compris dans la clause fatale du dit Article.

§. 16.

D' un autre Côté les canonicats protestans du Chapitre de Strasbourg étant désignées d' une manière si particulière dans le traité, il auroit été superflu d' y *spécifier expressément* les terres, rentes foncières, ou droits seigneuriaux appartenans au dit chapitre dans la ville de Strashourg, ou dans ses environs; enlevés avant la dernière guerre, donnés à d' autres, et soumis en vertu du traité à la souveraineté de France, à la charge d' être restitués à leurs Seigneurs légitimes, pour en disposer à leur gré.

§. 17.

Et quoiqu' il paroisse par l'art. V. que plusieurs Etats du Corps germanique, principalement intéressés à la dernière guerre, ainsi qu' à ses suites (et qui avoient immédiatement concouru aux négociations par leurs Plénipotentiaires au Congrès,) aïent fait demander par des raisons particulières (accedentibus peculiaribus rationibus) par les dits Plénipotentiaires, que divers chefs de leurs réclamations y fussent nommément spécifiés; on ne laissa pas, en s' appuyant sur les principes généraux des restitutions, de se pourvoir aux Articles III. et IV. du dit traité, contre tout préjudice d' omission, par la clause salutaire:

„ut expresse non nominati *pro omissis non* habeantur, sed *pari* omnino cum nominatis *loco* sint et *eodem* jure fruantur.“

§. 18.

Il auroit été tout aussi superflu, que la Maison Ducale de Mecklenbourg eût ac-

da schon der

LVI. Artikel,

außer den vorher benannten Reichs-Ständen, auch die übrigen Fürsten und Stände des Reichs dem Frieden ausdrücklich eingeschlossen hatte. In Ermangelung einer eigenen Mecklenburgischen Gesandschaft auf dem Friedens-Congreß, konnte eine unmittelbarere Wahrnehmung des disseitigen Particular-Interesse bey dieser Pacification nicht erwartet werden.

§. 19.

Daß inzwischen der Ryswickische Friede in seiner Vollstreckung die einzige, hieselbst davon erwartete Wirkung nicht hervorbrachte, sondern der Bruderhof, nach wie vor in den Händen der Katholischen Domherren zu Straßburg blieb; vergrößerte zwar den disseitigen Verlust, so wie die unrechtmäßigen Vortheile der Gegen-Parthey, ohne jedoch dieser mehr Rechte zu geben, oder dem Herzoglichen Hause von seinem Reichs-Grund-Gesetzlichen Antheile an dem Straßburgischen Dom-Stift selbst das mindeste zu nehmen.

§. 20.

Der, nächstfolgende Baden-Rastadtsche Reichs-Friede mit der Krone Frankreich, welcher (im Jahre 1714) dem Spanischen Erbfolgs-Kriege das Ende gab, machte im

III. Artikel

den Westphälischen und Ryswickschen von neuem solchergestalt zur unabweichlichen Grundlage und Norm: „Daß alle, vorhin entweder gar nicht, oder nicht vollständig vollstreckte Abänderungen in den zu Ryswick vorgeschriebenen Stand hergestellet werden sollten" l).

§. 21.

accédée nommément au dit traité, attendu que

l' article LVI.

y avoit encore expressément compris, outre les Etats de l' Empire ci-dessus mentionnés, tous les autres Princes et Etats du Corps germanique, et que le Duc de Mecklenbourg, n'ayant point eu de Plénipotentiaire au Congrès, n' avoit pû appuyer ses réclamations d'une manière plus directe.

§. 19.

Cependant l' exécution du traité de paix de Ryswick, n' ayant point eu, à l' égard de la Maison de Mecklenbourg, l' effet qu' Elle devoit en attendre, et les Chanoines Catholiques étant demeurés dans la possession du Bruderhof, cette usurpation continuée (pour avoir augmenté le pertes de la Maison Ducale à proportion des avantages dont les dits chanoines jouïssoient illégalement) n' a pû donner, ni des droits plus fondés aux derniers, ni déroger en rien à la justice des réclamations que la Maison Ducale fait au Chapitre de Strasbourg, dans l' ordre de la Constitution de l' Empire.

§. 20.

Le traité de paix de Bade-Rastadt subséquent, conclu en 1714, et qui mit fin à la guerre de la Succession d' Espagne porte

à l' article III.

que les traités de Paix de Westphalie et de Ryswick servitoient tellement de base au nouveau traité, que toutes les restitutions encore à faire, ou celles qui n' auroient pas été faites *dans toute leur étendue* seroient exécutées selon la teneur du traité de Ryswick l).

§. 21.

l) „Hunc in finem omnia tam, quoad mutationes quae durante vltimo bello, vel ante illud factae, quam quae executioni vel plane non, vel imperfecte datae, vel post factam executionem rursus

§. 21.

Gegen die, bey diesem Friedensschluß, wider die diesseitigen Wünsche abermahls unterbliebene Zurückgabe der Stadt Straßburg an das Deutsche Reich, sicherte inzwischen zum Ueberfluß das Haus Mecklenburg-Schwerin seine wohlerworbenen Ansprüche an dem Straßburger Dom, durch eine zu Regensburg am 29. Decembr. 1714. zur Reichs-Dictatur gebrachte Verwahrung und Reservation der diesseitigen Comitial-Gesandschaft m).

§. 21.

Le dit traité n' ayant pas rendu à l' Empire, la ville de Strasbourg comme on l' auroit souhaité, la Maison Ducale de Mecklenbourg ne laissa pas de pourvoir à la Conservation de ses justes prétentions sur le Chapitre de Strasbourg par un Acte de Protestation et de Reservation de son Plénipotentiaire près la Diète, porté à la Dictature le 29. Decemb. 1715. m).

§. 22.

In eben dieser unbefriedigten Lage hat die Krone Frankreich den Protestantischen Theil des Straßburger Doms zwar fortwährend gelassen, aber auch ihre Verbindlichkeit zur Befriedigung der Mecklenburgischen Ansprüche an demselben, durch die seitherigen beiden Reichs-Friedensschlüsse zu Wien und Achen (in den Jahren 1738 und 1748) in deren Dritten Artikel der Westphälische und Ryswickische Friede abermahls als Grundlage und Richtschnur angenommen sind, von neuem anerkannt und vergrößert.

§. 22.

Or la France au défaut de restituer aux chanoines protestans les biens qui leur étoient dûs, a toute-fois reconnu de nouveau et augmenté l'obligation ou elle étoit de satisfaire aux prétentions de la Maison Ducale sur le dit Chapitre, par les traités de paix de Vienne et d' Aix-la-chapelle conclus en 1738. et 1748. dont l' article III. porte, que la paix de Westphalie et celle de Ryswick serviroient encore de base à nouvelle pacification.

§. 23.

Hiebey hat sich auch das Herzogliche Haus Mecklenburg um so viel eher bis izt beruhigen dürfen, da noch die beiden neuesten Kayserlichen Wahl-Capitulationen, (von den Jahren 1764. und 1790) gleich den vor-

§. 23.

La Maison Ducale de Mecklenbourg a donc crû jusqu' ici pouvoir d' autant plus se reposer sur le maintien et la sureté de ses droits et prétentions, qu' en vertu des deux dernières Capitulations impériales de 1764.

rursus immutatae fuere — — eum in statum — — reponantur, qui, per dictum tractatum Ryswicensem praescriptus fuit."

m) Fünfte Beilage.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0019
DFG

verhergehenden, im

XIX. Art., §. 1.

einem jeden Reichs-Fürsten zu demjenigen, was ihm oder dessen Vor-Eltern und Vorfahren, ohne Recht gewaltiglich genommen oder abgedrungen oder, Innhalts des Münster- und Osnabrückschen Friedens ꝛc. zu restituiren rückständig ist, und annoch vorenthalten wird, der Billigkeit nach, ohne Unterschied der Religion, zu verhelfen, angelobten.

1764. et 1790. ainsi que des antérieures, les Empereurs se sont engagés par

l'article XIX. §. 1.

à aider tous les Princes de l'Empire à recouvrer ce qui leur a été enlevé *injustement* et par *voye de fait*, soit à eux-mêmes, soit à leurs Ancêtres ou prédécesseurs, et ce qui est encore dans la possession d'autrui aulieu d'avoir, *dû être restitué* en vertu de la paix de Münster et d'Osnabrück, sans différence de réligion, pour autant que leurs prétentions seront justes et fondées sur l'équité.

§. 24.

Aus diesem geschichtlichen Hergange der Sache wird es einleuchtend: Daß bey allen mittlerweiligen Verhältnissen des Bisthums und der Stadt Straßburg, dennoch die Protestantischen Domherren-Stellen daselbst für das, zur Entschädigung wegen anderweitiger Opfer für die Ruhe Deutschlands, hierauf angewiesene Herzoglich-Mecklenburgische Haus, so lange der Westphälische und Ryswickische Friede mit den Kayserlichen Wahl-Capitulationen in ihrer grundgesetzlichen Kraft bleiben, allerdings unverlohren, vielmehr im rechtlichen Gesichts-Puncte aufs vollkommenste erhalten sind.

§. 24.

Il appert par ces faits historiques que malgré tous les changemens arrivés depuis dans le Sistéme politique de la ville et de l'Evêché de Strasbourg la Maison Ducale de Mecklenbourg a conservé jusqu'ici et conservera pleinement tous ses droits sur les deux Canonicats protestans du dit Evêché, cédés en indemnisation des sacrifices qu'Elle a faits pour le salut et le répos de l'Empire, tant que les traités de paix de Westphalie et de Ryswick, de même que les capitulations impériales subsisteront dans leur Vigueur constitutionnelle.

§. 25.

Da nun aber, bey den neuerlichen Decreten der französischen National-Versammlung, das hohe Dom-Stift zu Strasburg sich in Gefahr befindet, wo nicht ganz unterdrückt zu werden, doch seine gesammten Güter, Hebungen und Gerechtigkeiten, ohne Ersatz zernichtet und in den Abgrund des National-Fonds gestürzet,

§. 25.

Mais comme par les derniers décrets de l'Assemblée Nationale, l'Evêché de Strasbourg est menacé, si non d'une oppression totale, du moins de se voir enlever sans dédomagement ses biens, révenus et droits seigneuriaux, et de les voir verser dans l'abyme du fonds national, ou confondus

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0020
DFG

stürzet, oder mit den gemeinen Rechten französischer Unterthanen vermischt zu sehen; so würden des iztregierenden Herrn Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin Durchl. Sich gegen Ihro Nachkommenschaft, ja gegen alle Ihre hohe Reichs-Mitstände verantwortlich machen, wenn Sie diesen Punkt der Crisis, wo entweder der ganze Gegenstand Ihrer so kostbar erworbenen, als standhaft behaupteten Entschädigungs-Ansprüche unwiederbringlich zerstöret, oder auch das Catholische Dom-Capitul zu Straßburg in seiner gegenwärtigen Verfaßung von Reichswegen öffentlich anerkannt und geschützt werden soll, stillschweigend vorüber gehen ließen, ohne ihre Rechte an einen Theil des besagten Domstifts geltend zu machen und einer vorzüglicheren Reichs-Mitständlichen höchsten und hohen Aufmerksamkeit und Unterstützung auf das dringendste zu empfehlen.

§. 26.

Sie glauben an der einen Seite, bey den entgegen kommenden Gesinnungen der itzigen HHn. Capitularen dieselbige Bereitwilligkeit zur Anerkennung und Befriedigung Ihrer, auf dem Westphälischen Frieden begründeten erblichen Ansprüche voraussetzen zu dürfen, welche der, am 4. Jan. v. J. zur Reichs-Dictatur gebrachte Antrag des besagten hohen Dom-Stifts für die Erhaltung und Sicherstellung seiner Reichs-Grund-Gesetzmäßigen Verfassung aus eben demselben Fundament von der Dazwischenkunft des versammleten deutschen Reichs reclamiret und erwartet.

§. 27.

Auf der andren Seite dürfen aber Se. Herzogl. Durchl. von der Gerechtigkeit Ihrer

fondus avec le droit commun des sujets de France; Le Sérme. Duc de Mecklenbourg-Suérin actuellement régnant se rendroit responsable tant envers Ses Successeurs, qu' envers les Princes Ses Coétats de l'Empire, si dans la crise actuelle (qui peut ou anéantir Ses prétentions de dédomagement fondées sur de si grands sacrifices; ou faire sanctionner et consolider par le Corps germanique la constitution présente du Chapitre catholique de Strasbourg), Il négligeoit de faire valoir Ses droits sur une partie des possessions du dit Chapitre, en priant d' une manière pressante les Princes Ses Coérats d' y avoir un juste égard, et de les appuyer par leur puissante médiation.

§. 26.

Son Alteſſe Séréniſſime eſpère trouver Mrs. les Chanoines d' à préſent d' autant plus diſpoſés à reconnoitre et à réaliſer Ses prétentions héréditaires fondées ſur le traité de paix de Weſtphalie, que le Grand-Chapitre, dans un mémoire porté à la Dictature de l' Empire le 4. Janv. de l' année paſſée, réclame en vertu des mêmes Principes l' intervention des Etats du Corps germanique, à l' effet d' être maintenu dans l' ordre de la Conſtitution de l' Empire.

§. 27.

D'un autre Côté Son Alteſſe Sérme. attend et oſe ſe promettre de la juſtice des

 Prin-

rer höchsten und hohen Reichs-Mitstände eine geneigteste Unterstützung und mächtige Vertretung bey Kayserl. Majestät zur Realisirung so entschiedener Ansprüche, deren Wirkungen das Herzogliche Haus nun über ein volles Jahrhundert ohne alles Verschulden hat entbehren müssen, um so zuversichtlicher Sich versprechen; je befugter Sie ausserdem seyn würden, von Kayserl. Majestät und dem Reiche eine gleichgeltende anderweitige Schadloshaltung für Ihre, beym Westphälischen Friedens-Schlusse, dem gemeinsamen Besten des Vaterlandes aufgeopferten altfürstlichen Besitzungen, nachzusuchen und zu gewärtigen.

Schwerin, den 20. April 1791.

Princes Ses Coétats, qu' ils voudront bien concourir par Leur médiation et Leurs bons offices auprès de Sa Majesté l' Empereur comme Chef suprême du Corps germanique, à appuyer des Prétentions aussi liquides, mais frustrées de tout effet depuis plus d'un Siècle, sans que l' on puisse imputer la moindre faute à la Maison Ducale;

Elle croit pouvoir espérer d'autant plus qu' on voudra bien y avoir égard, qu' au défaut d' être restituée dans la possession de Ses Canonicats, Elle pourroit avec toute justice demander à Sa Majesté Impériale, et à l' Empire un autre équivalent en indemnisation de Ses anciennes possessions sacrifiées par le traité de Westphalie au répos et au salut de la patrie.

Suérin, le 20. Avril 1791.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0022
DFG

Beilagen.

Piéces Juſtificatives.

I.) Ueberlieferungs-Handlung des Bruderhofes zu Straßburg mit dem halben Dorfe Lampertsheim und deſſen übrigen Zubehörungen, an die Evangeliſchen Dom-Capitularen des hohen Stifts Straßburg, insbeſondere an die Herren Herzoge zu Braunſchweig-Wolfenbüttel und Mecklenburg-Schwerin, vom $\frac{31.\ März}{3.\ April}$ 1649.

II.) Des Dom-Capittels zu Straßburg Wahl-Decret für den Herzog Guſtav Rudolph zu Mecklenburg, als Domherren daſelbſt, vom 19. März 1666.

III.) Des Dom-Dechants zu Straßburg Beſtätigungs-Brief für den Herzog Friederich zu Mecklenburg, als Dom-Herrn daſelbſt, vom 25. Auguſt 1671.

IV.) Des Herzoglich-Mecklenburgiſchen Evangeliſchen Stifts-Raths und Stifts-Secretarii zu Straßburg Bericht an den Herzog Friederich zu Mecklenburg, von der vollſtreckten Entſetzung aus dem Bruderhofe zu Straßburg, und deſſen Zubehörungen, vom $\frac{25.\ Jul.}{4.\ Aug.}$ 1687.

V.) Der Herzoglich-Braunſchweigiſchen und Mecklenburg-Schwerinſchen Comitial-Geſandten zu Regensburg Proteſtation und Reſervation, wegen unterbliebener Zurückgabe der Evangeliſchen Dom-Capitular-Stellen zu Straßburg, vom 1. Dec. 1714.

I.) Protocole portant l'acte de reſtitution par le quel les chanoines proteſtans du Chapitre de Strasbourg, nommément les Sérmes. Ducs de Brunswic-Wolfenbüttel, et de Mecklenbourg-Suérin, ont repris poſſeſſion du Bruderhof de Strasbourg, de même que de la moitié du village de Lampertheim, et de ſes autres appartenances, du $\frac{31.\ Mars}{3.\ Avril}$ 1649.

II.) Décret d'Election pour le Duc Guſtave Rudolphe de Mecklenbourg, comme chanoine du chapitre de la Cathédrale de Strasbourg, du 19. Mars 1666.

III.) Lettre patente du Doyen de la Cathédrale de Strasbourg, portant confirmation du Duc Frédéric de Mecklenbourg, comme chanoine du chapitre de la dite Cathédrale, du 25. Août 1671.

IV.) Rapport du Conſeiller de Mecklenbourg et du Sécrétaire du chapitre proteſtant de Strasbourg, fait au Ducs Frédéric de Mecklenbourg, ſur la Dépoſſeſſion du Bruderhof, et de ſes appartenances, exécutée le $\frac{25.\ Juillet}{4.\ Août}$ 1687.

V.) Proteſtation des Plénipotentiaires des Ducs de Brunswic et de Mecklenbourg près la Diète, ſur ce que la reſtitution des canonicats proteſtans du chapitre de Strasbourg n'a pas été exécutée, du 1. Decemb. 1714.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0024
DFG

I.

Copia vidimata,

deß, über der von Einem wohllöbl. Magistrat des heiligen Römischen Reichs freyen Statt Straßburg, denen hochwürdigen, Durchleuchtigen-Hochgebohrnen Fürsten und Herren: Denn Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg in specie den Fürstl. Häussern Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel und Megklenburg beschehenen Cession und Restitution deß Bruderhoffes, des halben Dorffs Lampertheim, und anderer des Bruderhoffs Appertinentien und Intraden, auch der Gemayndt Lampertheim, darauff gethaner Huldigung und anderer Verhandlungen, vffgerichteten Instrumenti publici.

Ao. 1649.

Im Nahmen deß wesentlichen und selbständigen Gottes, des Vaters, des Sohns und des Heyligen Geistes. Amen.

Kund und zu wissen seye jedermänniglichen denn disses gegenwärtige offene Instrument zu sehen, zulesen, oder abzuhören vorkompt, daß in dem Jahr als man nach Iesu Christi deß ewigen Friden Fürsten, frewdenreichen Geburt zählte Eintausend Sechßhundert Vierzig und Neun, in der zweyten Römer Zins-Zahl, zu latein Indictio genannt, bey Herrsch- und Regierung deß Allerdurchleuchtigst- Großmächtigst vnd vnüberwindlichsten Fürsten vnd Herren Ferdinandi dißes Namens des Dritten erwählten

I.

Copie vidimée

du protocole dressé l'an 1649. sur le Cession et restitution du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim et des autres appartenances et revenus tant du Bruderhof, que de la communauté de Lampertheim, faite par le Magistrat de la Ville impériale de Strasbourg aux Révérendissimes et Séréniſſimes Princes chanoines protestans du Chapitre de la dite ville, en particulier à la Maison Ducale de Brunswic-Lünebourg-Wolfenbüttel, et à celle de Mecklenbourg, avec les prêtemens d'hommage respectifs et autres actes passés à cet égard.

de l'an 1649.

Au nom du Dieu de la paix, Dieu le Père le Fils, et le St. Esprit. Amen.

Faisons savoir par le présent Acte à tous et à chacun qu'il appartiendra, qu'en l'année mil six cent quarante neuf aprés la Naissance de Jésus-Christ notre Seigneur, à la seconde indiction romaine, sous le Régne de Ferdinand troisième de ce nom, élu Empereur des Romains toujours Auguste, Roi d'Allemagne, de Hongrie, de Bohème, Dalmatie, Croatie et Slavonie, Archiduc d'Autriche, Duc de Bourgogne, Stirie, Carinthie, Carniole, Luxembourg, Wirtemberg, de la haute et basse Silésie &c. Prince de Souabe, Margrave du

ten Römischen Kayssers zu allen Zeiten Mehrern des Reichß, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Sclavonien ꝛc. Königs, Ertzherzogß zu Oesterreich, Herzogß zu Burgund, Steür, Karndten, Crain, Lützenburg, Würtenberg, Ober- und Nieder-Schlesien ꝛc. Fürsten zu Schwaben, Marggraffen deß heyligen Röhm. Reichß, zu Burggaw, zu Märrhern, Ober- und Nieder-Laußnitz, gefürsteten Graffen zu Habspurg, Tyrol, Pfirdt, Kyburg und Görtz, Land-Graffens im Elsaß, Herren vff der Windischen Markh, zu Portenaw und zu Salms ꝛc. unsers allergnädigsten Herrens, Ihrer Kayßl. Mayst. Reiche, Regierung deß Röhm. im treyzehenden, deß Hungarischen im Vier und zwantzigsten und deß Behmischen im zwey und zwantzigsten, Jahren, vff Sambstags den letzten Tag deß Monats Martii alten Calenders, nach Acht Uhren Vormittag, in deß heyligen Reichs freyen Statt Straßburg, in dem Bruderhoff in der Rhat Stuben, in mein Gottfried Stößers alß hierzu in specie erforderten Kayßl. Notarij, wie auch Hr. Johann Christoph Wexii von Altenburg L. L. Studiosi, vnd Christoph Meyers der Statt Straßburg Cancelley Contractstuben geschwornen Substituti alß hierzu insonderheit beruffener glaubwürdiger Gezeugen Gegenwart, persönlich beysammen erschinnen seind, zuvorderst der Hochwürdigen, Durchleuchtigen, Hochgebornen Fürsten und Herren, der Herren Evangelischen Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg alter wohlverdienter geheimer Rhat vnd zu vorhabenden Restitutions-Act insonderheit von denn beyden Fürstl. Häußern Braunschweig Lüneburg Wolffenbüttel, und Megklenburg gevollmächtigter Befelchhaber der Edel-Hochgelehrte Herr Ernestus Heuß der älter U. J. D. et Advocatus senior in Straßburg, mit Beystand deß Ehrenvest, Hochgelehrten Herren Johann Jacob Wiggers derer Rechten Doctorandi et Advocati hochermelter Hhn. Dom-Capitularen Vice Secretarij seines geliebten Dochtermanns: Ferners Eines wohllöbl. Magistrats dißer deß heiligen Reichß freyer Statt Straßburg

St. Empire, de Burgau, de Moravie, et de la haute et basse Lusace, Comte Prince de Hapsbourg, Tirol, Pfirdt, Kybourg et de Görtz, Landgrave d'Alsace, Seigneur de Windisch, Portenau et de Salms &c. Notre très-gracieux Seigneur, en la treizième année de son Régne des Romains, la vingt-quatrième de celui de Hongrie, et la vingt-deuxième de celui de Bohème,

Samedi le dernier de Mars (vieux stile) après huit heures du matin, sont comparus personnellement à la chambre d'audience du Bruderhof, dans la ville impériale de Strasbourg, en présence de moi-soussigné Gottfried Stösser, comme Notaire impérial spécialement réquis au dit Acte, ainsi que du Sieur Jean Christophe Wexius d'Altenbourg, étudiant en droit, et de Christophe Meyer substitut juré de la chambre des contrats de la ville de Strasbourg, comme témoins spécialement réquis; prémièrement, le conseiller privé des Révérendmes. et Sérénmes. princes chanoines protestans du chapitre de la Cathédrale de Strasbourg, Sieur Erneste Heuss docteur en droit et avocat ancien de la dite ville muni de la part des Maisons ducales de Brunswic-Lünebourg et de Mecklenbourg d'un Pleinpouvoir spécial pour le dit acte de restitution, sous l'assistance du Sieur Jean Jaques Wiegers son gendre licentié en droit, avocat et vice-Sécrétaire de Mrs. les sus-dits Princes Chanoines:

Puis le Sieur François Sébastien Röder de Thierspurg, ancien Stättmeistre député à cet effet

de

burg hierzu Abgeordtnete der WohlEdel: Gestrenge Herr Frantz Bastian Röder von Thiersprung alter Stättmayster, die Edeln: Ehrnvest: Fürsichtig, Hochweyse Herr Johann Sebastian Zeißolff vnd Herr Martin Andreß König, alle trey deß geheimen Regiments der alten Herren Treyzehen dißer Statt, vnd der Edel: Hochgelehrte Hr. Daniel Imlin U. J. D. und mehrermelter Statt Consiliarius et Advocatus senior zusampt Hr. Johann Baldnern der Statt Straßburg Cancelley: Verwanthen, Weiters der Ehrnvest: Hochgelehrte Herr Johann Henrich Wyland dero Rechten Doctorandus et Advocatus alß Curator Frawen Margaretha Glaserin gebohrner Kollöffelin vnd im nahmen weyl. Hrn. Sebastian Schachen seel. hinterlassener Söhn vnd dann Herr Franz Camehl bißhero gewesener Schaffner im Bruderhoff, vnd nachdem ehrngedachter Hr. D. Heuß im nahmen und von wegen seiner gnädigen Fürsten vnd Herren Principalen mich den Notarium in crafft meines tragenden Ampts, wie auch Hr. Wexium und Meyern alß darzu beruffene Gezeugen, dem vorhabenden Actui beyzuwohnen, alles waß deß orts vorgehen wirdt, fleissig zu observiren, vnd sonderlich ich der Notarius dasselb formblich zu instrumentiren, auch darüber ein: oder mehr Instrumenta umb die Gebühr Vßzufertigen, zuvordrist solenniter requirirt, auch ich gegen denn Gezeugen diße Requisition nachmahlß publicé repetirt gehabt, So hatt Er Herr D. Heuß mit mehrern angezeigt, welchermaßen diße Zusammenkunft zu dem Ende angestelt worden seye, daß vff daß von seinen gn. Fürsten vnd Herren Principalen beschehenes Ersuchen vndt beydes der Evangelischen als auch der gesampten deß h. Reichß Churfürsten vnd Stände zu dem allgemeinen Fridens Tractaten gevollmächtigter Rhäte Bottschafften vnd Gesandten gethane Erinnerung, auch wohlerwehnts Magistrats erfolgte Erclärung, nunmehr den hochwürdigen Evangelischen Herren Dom: Capitularen hoher Stifft Straßburg, der Bruderhoff, sampt dem halben Dorff Lampartheim, vnd andere Apper-

de la ville impériale de Strasbourg, les Sieurs Jean Sebastien Zeissolff, et Martin André König, tous les trois du Conseil privé de Mrs. les Treize de cette ville, le Sieur Daniel Imlin, docteur en droit, Conseiller et avocat ancien de la dite ville, avec le Sieur Jean Baldner clerc au Greffe de la ville de Strasbourg, le Sieur Jean Henri Wyland licentié en droit et avocat, comme Curateur de Marguerite Glaser née Kollöffel, et au nom des fils de feu Sebastien Schach, et le Sieur François Camehl réceveur au Bruderhof;

et après que le susdit Docteur Heuss m' eut solemnement requis au nom de ses Séréniſſimes Principaux, en vertu de ma fonction de Notaire, et les Sieurs Wexius et Meyer comme temoins cités à cet effet, d' observer soigneusement tout ce qui se passeroit, d' en faire un protocole exact, d' en dresser et expédier pour les honoraires, les instrumens qu' il conviendra, et que j' eus répété à haute voix cette réquisition en présence des dits temoins;

Le Sieur Heuss declara le but qui les assembloit ici, savoir: que sur les réclamations faites par les Sér^mes. Princes ses principaux, sur les rémontrances des Conseillers, ministres plénpotientiaires et envoyés des Electeurs et Etats du St. Empire au traité de la paix générale, et sur la déclaration donnée en conséquence, par le Magistrat de Strasbourg, le dit Magistrat remettoit les Révérend^mes. et Séren^mes. Princes chanoines protestans du grand-chapitre de Strasbourg, en possession du Bruderhof, de la moitié du Village de Lampertheim, et de ses autres appartenances, en vertu du traité de paix générale et de l'article des Griefs, en réintégrant les dits Chanoines dans

Appertinentien, crafft des allgemeinen Fridenschlußes und darinn befindlichen puncti gravaminum von wohlermeltem Magistrat restituirt und hochgedachte Hhn. Dom-Capitularen in den Stand darinn Sie denn Ersten Januarij Anno xvi C. zwanzig vier gewesen seind, widergestellet worden, derohalben Er seine vorhabende Vollmachten originaliter producirt selbige durch mich den Notarium offentlich verleßen laßen, vnd solche wie auch die allegirte Ersuch-Erinnerung- vnd Erclärungß-Schreiben, so viel dieselbe in specie dißes Geschäfft betreffen, dem Instrumento zu inseriren erforderte.

Vnd lauten die Vollmachten von worten zu worten also:

Die Eine.

Von Gottes Gnaden Wir Augustus Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg gegen Jedermänniglichen dißes Brieffs Ansichtigen hiemit kund vnd bekennen, demnach vermög dero zu Oßnabrug und Münster vffgerichteten Fridens recessen auch die zum hohen Stifft Straßburg denen Evangelischen Capitularen daselbsten gehörige Gütter, insonderheit aber der Bruderhoff und deßen Zubehörung, in den Zustand, darinn Sie im Januario deß 1624. Jahrs gewesen, gesetzet werden, vnd also denn Evangelischen Capitularen verbleiben sollen, vndt dann Wir alß ein ohnläugbahrer Evangelischer Capitular, welcher die Jura dißes Evangelischen Capituli bis daher beständiglich conserviret, eine nothdurfft erachtet, vorbemelten Evangelischen Stiftes Jura und Gütter und und Gerechtigkeiten vnnß hinwieder zu nähern, Alß haben Wir dero behueff den Ehrnvesten vndt Hochgelehrten Vnßern lieben besondern vndt deß evangelischen Capituli bestellten Rhat Ehrn D. Ernst Heußen dem ältern gehörige Vollmacht hiemit vffgetragen vorberürte alle deß Evangelischen Capituli Jura, Gerechtigkeit vnd Gütter, keine davon außbescheiden, wie dieselbe Anno 1624. am 1. Januarij in ihrem vigor

tous les droits dont ils ont joui le 1. Janvier de l'année mille six cent vingt-quatre;

à cet effet il produisit ses pleinpouvoirs en original, en fit faire la lecture à haute voix par moi le notaire, et me requit de les inférer dans le présent instrument, ainsi que les réclamations, interceſſions, rémontrances et déclarations alléguées, pour autant que ces pièces concernent le présent acte.

Les pleinpouvoirs portent mot pour mot ce qui suit.

I. Pleinpouvoir.

Nous Auguste par la grace de Dieu Duc de Brunswic-Lünebourg faisons savoir à tous ceux qui verront les présentes, que comme en vertu des Recés de paix d'Osnabrück et de Münster, entre autres les biens du Grand-Chapitre de Strasbourg appartenans aux Chanoines protestans, et en particulier le Bruderhof avec ses appartenances doivent être restitués dans l'état ou ils se sont trouvés au mois de Janvier de 1624; et que la qualité incontestable de chanoine protestant du dit Chapitre, que nous avons sû maintenir jusqu'ici, nous authorise à rentrer en possession des biens, droits et prérogatives du dit Chapitre protestant;

Nous avons muni à cet effet le trés-honoré, trés-savant, et trés-cher Sieur Erneste Heuss l'ainé, docteur en droit et conseiller du Chapitre protestant du pleinpouvoir nécessaire pour reprendre en notre nom, et en celui du Chapitre protestant, possession de tous les droits, biens et rentes foncières sans exception quelconque du dit Chapitre protestant de Strasbourg, dans

vigor geweßen, hienwieder in Vnßer vnd deß Evangelischen Capituli Nahmen anzutretten, vnd deroselben zur Behueff der Interessenten würcklich zu versichern, Thun daß auch vnd bevollmächtigen Ihne hiemit, wie solches von Rechtswegen oder sonsten am cräfftigsten und beständigsten geschehen solte, könnte oder mögte, dergestalt vnd also daß gedachter Ehr. D. Ernst Heuß zu Vnßer und der Evangelischen Behuef sich mehrbesagter Jurium vnd Gütter insonderheit auch deß Bruderhoffs sampt allen darzu gehörigen Pertinentien vermittelst Zuziehung Notarien und Zeugen wider versichern vnd anmaßen, nothdürftige Instrumenta darüber verfertigen vnd dieselbe Vnnß vnd denn Interessenten zum besten den nechsten einschicken solle. Zur Urkund haben Wir diße Vollmacht eigenhändig vnterschrieben vnd mit Vnserm Fürstl. Cancelley Secret besiglen lassen, So geschehen vnd geben in Vnßerer Vestung Wolffenbüttel am 29. Novembris Anno 1648.

Augustus, H. z. B. u. L. (L. S.)

dans l'état où ils étoient le 1. Janvier 1624, et d'occuper effectivement les dits biens, et possessions en faveur des intéressés.

A cette fin Nous donnons au sus-dit Sieur Erneste Heuss docteur en droit le pouvoir le plus étendu qu'il dépend de Nous, de prendre possession en Notre nom et en celui des chanoines protestans, des droits et biens ci-dessus mentionnés, nommément du Bruderhof et de ses appartenances, le tout par un acte passé par devant notaire et temoins, de faire dresser à cet effet les instrumens nécessaires, et Nous les envoyer au plutôt pour Notre usage et celui de tous ceux qui y sont intéressés. En foi de quoi Nous avons signé ce pleinpouvoir de Notre propre main et l'avons scellé du sceau ducal de Notre chancellerie, Fait à Notre forteresse de Wolfenbüttel le 29. Novemb. 1648.

Auguste D. d. B. et L.
(L. S.)

Die Andere.

Von Gottes Gnaden Wir Adolph Friederich Hertzog zu Megklenburg, Fürst zu Wenden, Administrator des Stiffts: vnd Graff zu Schwerin, der Lande Rostockh vnd Stargard Herr ꝛc. Vrkunden vnd bekennen hiermit vor Vnsern Erben vndt Nachkommen, Hertzogen zu Megklenburg ꝛc. Auch in tragender Vormundschaft Vnsers geliebten Jungen Vettern und Pflegsohns Hertzog Gustav Adolphen Lbd. öffentlich, Alß Vnserm gesampten Fürstl. Hauß zum etzlicher mäßigen Aequivalent der ansehnlichen von Vnserm Fürstenthumb abgehender vnd zu der hochlöbl. Cron Schweden Satisfaction hiengegebener inaestimabler vnd vnschätzbahren Stückh in dem von der Kayßl. Majst. vnd gesampten Chur-Fürsten und Ständen deß heyl. Röm: Reichß beliebten Fridens Instrumento zwey Canonicat vnd deren Intraden im Obern Stifft Straßburg publica Imperii lege et Transactio-

II. Pleinpouvoir.

Nous Adolphe Frédéric, par la grace de Dieu Duc de Mecklenbourg, Prince des Vandales, Administrateur de l'Evêché et Comte de Suérin Seigneur de Rostock et de Stargard &c. &c. faisons savoir par les présentes tant en Notre nom, qu'en celui de nos héritiers et successeurs Ducs de Mecklenbourg, et en vertu de la tutèle du jeune Prince Gustave Adolphe, Notre cher Cousin et pupille, que comme par le traité de paix ratifié par l'Empereur, les Electeurs, et les Etats de l'Empire germanique, notre Maison Ducale a obtenu (publica imperii lege et transactione) en dédommagement de la possession inestimable démembrée de Notre Duché et cédée à la Couronne de Suéde, l'équivalent peu proportionné de deux Canonicats du Grand-Chapitre de Strasbourg avec les droits et revenus inhérens aux dits Canonicats: Et qu'il convient à notre interêt qu'avant que de faire la cession

actione zugeeignet worden, vnd wir dann höchstbillige Vrsach haben vor der Hiengebung der Statt vnd Hafens Wißmar als deß edelsten Cleinodt unsers Landes welche Vnnß vermuthlich nunmehr wohl ehester tagen wirt angesonnen werden, Vnnß auch hiengegen unsers Aequivalents zu versichern, vnd dessen Possession zu ergreiffen, daß Wir demnach crafft dißes Briefs dem Ehrnvesten und Hochgelehrten der sämptlichen Evangelischen Herren Capitularen im Ober-Stift Straßburg bestelten Rhat vnd Vnßerm lieben besondern D. Ernst Heußen dem ältern hiemit in der allerbesten form und Weise, wie solches zu Recht am beständigsten geschehen soll, kann vndt mag, Vnsere Vollmacht vffgetragen, solcher beeder Canonicaten und zwar zweyer der vornembsten Possession in Vnserm vnd Vnsers geliebten jungen Vettern und Pfleg Sohns Nahmen legitime zu apprehendiren, beym löbl. Magistrat der Statt Straßburg die Restitution aller der zu solchen zweyen Canonicaten gehöriger Intraden bestens seines Verstandts zu urgiren, vnd sich deß vor Jahren bey der Evangelischen Herren Capitularen Zeiten (sonderlich deren so annoch 1. Ianuarij a. 1624. gelebt) befundenen Archivi, Acten, Schrifften, Register, Brieff, und Vrkund vnd in Summa alles deßen, waß zu voriger und jetziger Zeiten Nachricht immermehr diensam sein mag, sich anzumaßen, Maßen auch Vnnß Er darauß außführliche relation von allem dem, waß Er zu Vnßers Fürstl. Haußes besten, auch der samptlichen Evangelischen Capitularen beständigem Nutzen, Conservation und guter Verwahrung, so wohl wider deß Herren Bischoffs Lbd. vnd die andere Catholische Herren Capitularen alß wider andere mit welchen daß Evangelische Dom-Capitul vorhien einige Controversien und Rechts-Streitt gehabt, immermehr diensam zu sein wirt erachten können, gebührend erstatten wirdt, Worinn Er auch Vnnß vnd Vnßerm gesampten Hauß zu nutz vnd besten einiger weiterer Vollmacht, so etwann so bald nicht an die Hand geschafft werden könnte wird benöthigt sein, soll auch dieselbe nicht

de la ville et du port de Wismar, le plus précieux joyau de notre Duché (la quelle cession ne tardera probablement pas à nous être demandée) Nous nous assurions et prénions possession de notre équivalent;

A ces causes Nous avons muni par les présentes et dans la meilleure forme de droit, le trés-honoré, trés-savant et trés-cher Sieur Ernest Heuss l'ainé, docteur en droit, et conseiller du Chapitre protestant de l'Evêché de Strasbourg, du pleinpouvoir de prendre possession de deux des principaux Canonicats du dit Chapitre tant en Notre nom, qu'en celui de Notre cher Cousin et pupille, d'appuyer auprès du Magistrat de Strasbourg, autant qu'il dépendra de lui, sur la restitution de tous les revenus des dits deux Canonicats, de prendre connoissance des actes, transactions, régîtres, lettres patentes et instrumens trouvés dans les archives, du tems des chanoines protestans, en particulier de ceux qui ont vécu le 1. janvier de 1624, comme en général de tout ce qui regarde les tems antérieurs et le tems présent; Enfin de nous faire un rapport exact de tout ce qu'il jugera être convénable à l'intérêt de Notre Séréne. Maison, à l'avantage et au maintien des droits des chanoines protestans, tant contre le Seigneur Evêque et les autres chanoines catholiques, que contre tous ceux avec qui le Chapitre protestant peut avoir des droits à contester;

Nous déclarons en outre, qu'encas que pour notre intérêt, et celui de la Maison Ducale, il eût besoin d'un pouvoir plus étendu, dont il ne pût être pourvû à tems, que le pleinpouvoir présent ait la même force, que si le tout y étoit

nicht anderſt, alß wann dieſelbe fälle hierinn außtrucklichen enthalten weren, in crafft dißes von Vnnß hiemit gegeben ſein, Vnd wollen wir Ihn dißer Vnſerer Vollmacht halben und waß er nach Maßgebung derſelben in Vnßerm vnd Vnßers geliebten Jungen Vettern vnd Pfleg-Sohns Lbd. Nahmen verrichten wirdt, allezeit noth vnd ſchadloß, auch alles waß Er dergeſtalt in Unßerm Nahmen thun vnd verrichten wirdt, genehm halten, deßen zu Urkund haben Wir dißе Vnſere Vollmacht mit Vnßerm Fürſtl. Handzeichen vnd Cammer-Secret beſtättigt, So geſchehen Schwerin den 21. Decembris Anno 1648.

(L. S.)

A. Frid. H. z. M.

étoit expreſſément mentionné; Nous promettons de plus, tant de dédommager notre mandataire, en tout ce qu'il aura agi en vertu de ce plein pouvoir, en notre nom et en celui du jeune Prince notre cher couſin et pupille, que de confirmer de notre authorité tous les actes qu' il aura paſſés à cette fin.

En foi de quoi nous avons ſouſſigné le dit plein-pouvoir de notre nom et nous l'avons muni du ſceau de notre chambre. Fait à Schwérin le 21. Décemb. 1648.

(L. S.)

A. F. D. de M.

Herrn Hertzog Auguſti zu Braunſchweig-Lüneburg Frſtl. Gd. ahne Einen löbl. Magiſtrat der Statt Straßburg abgelaßenes Schreiben.

Lettre du Séréniſſime Duc Auguste de Brunswic-Lünebourg, adreſſée au Magiſtrat de la ville de Strasbourg.

Von Gottes Gnaden *Auguſtus* Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburgk ꝛc.

Auguste par la grace de Dieu Duc de Brunswic et de Lünebourg &c.

Vnſern günſtigen Wohlgeneigten Willen zuvor. Edle, Ehrnveſte, vorſichtige vnd wohlweiſe liebe Beſondere,

à nos nobles, trés-honorés, prudens, trés éclairés et très-chers

ſalut et affection.

Demnach es nunmehr durch Gottes gnädige Verleyhung, mit denen zwiſchen der Röm. Kayſ. Mayſt. vnd dem heyl. Röm. Reich auch deßen Gliedern, vnd den beiden Cronen Franckreich und Schweden, zu Oßnabrug und Münſter gepflogenen müheſamen Handlung dahien außgeſchlagen daß dieſelbe zu dem lang gewünſchten Fridenſchluß gedyen, auch die darüber verfaßte Inſtrumenta von denn Intereſſenten nicht allein ſubſcribirt und vollnzogen, ſondern auch offentlich publicirt worden, vnd dann derſelbe vnter andern vermag, daß die denn Evangeliſchen Capitularen deß hohen Stiffts Straßburg zugehörige Gütter, inſonderheit aber der Bruderhoff daſelbſt ſampt ſeinen zugehörigen Stückhen hinwieder abgetreten vnd eingeräumet, vnd es damit in den Stand, darinn

Comme par la grace de Dieu les négociations d'Osnabrück et de Münſter, entre le Chef ſuprème et les Etats de l'Empire germanique, de même qu' entre les Couronnes de France et de Suéde, ont amené après bien des difficultés la paix générale tant déſirée, et que les traités non ſeulement ont été ſignés et ratifiés par les puiſſances intéreſſées, mais encore publiés dans les états reſpectifs; Et qu'enfin en vertu de ces traités les biens appartenans aux chanoines proteſtans du grand-chapitre de Strasbourg, particulièrement le Bruderhof avec ſes appartenances, doivent être reſtitués aux dits chanoines, dans l'état où ils étoient le 1. Janvier de 1624;

Nous uſons du droit qui nous compéte ſur les biens du Chapitre dont les chanoines proteſtans ont été

darinn es im Januario deß 1624. Jahrs, geweßen, geſetzt werden ſollte, vnd wir den biß dahero notorie vnd vnwiderſprechlich, die Jura deß Evangeliſchen Collegii conſerviret, dannenhero auch ſolcher Evangeliſchen Stiffts-Güter, alß welche den 1. Januarij Anno &c. 1724. in der Evangeliſchen Capitularen Händen vnſtreitig geweßen, Vnß zu nähern, und hienwieder anzunehmen, Vnnß verbundlich machen, geſtalt Wir dann zu dero Behueff, dem Ehrnveſten vnd Hochgelehrten Vnſerm lieben beſondern Ern D. Ernſten Heußen dem Eltern gehörige Vollmacht ertheilet, deß würckhlichen Genußes vorerwähnten Bruderhofes vnd deßen Pertinentien ſich hienwieder zu verſichern, Alß erſuchen Wir Sie hiemit in Gnaden günſtiglich, Sie wollen gemelten Vnſern Bevollmächtigten in Wider Gebrauchung der Jurium nicht allein nicht entgegen, ſondern vielmehr nach Anleitung des getroffenen Fridenſchlußes Ihme dahien behülflich ſein, daß er zu ruhiger Erlangung der Poſſeſſion über mehr beſagte Stiffts-Gütter gelangen möge, gleichwie auch hieran Ihnen vnd gemeiner Statt ſelbſten gelegen, Alſo thun Wir Vnß deßen gäntzlich verſehen, vnd ſeind es mit günſtigem wohlgeneigten Willen zu erkennen gefließen, Datum auf Vnßerer Veſtung Wulffenbüttel den 29. Nov. 1648.

Der Herren ſämptlich

ſtets affectionirter

Auguſtus H. z. B. u. L.

Dem Edlen-Ehrnveſten-Vorſichtigen und Wohlweyſen, Unſern lieben beſondern Statt-Ammayſtern vnd Rhat der Kayſerlichen freyen Reichsſtadt Straßburg.

(L. S.) Lectum bey Hhn. Räth v. XXI. den 27. Dec. Ao. 1648.

Her-

inconteſtablement en poſſeſſion le 1. Janvier de 1624, droit que Nous avons notoirement maintenu jusqu'ici; et voulant à cet Effet récupérer les dits biens, Nous avons donné au Sieur Erneſte Heuſs l'aîné docteur en droit, notre plein-pouvoir pour prendre poſſeſſion du ſusdit Bruderhof et de ſes appartenances.

A cette fin Nous vous prions inſtamment, non ſeulement de ne pas mettre obſtacle à ce que notre mandataire puiſſe récupérer tous nos droits ſur les dits biens, mais encore de l'aider en conformité du traité de paix, de tout votre pouvoir, à rentrer dans la paiſible jouïſſance des dits biens du chapitre, ainſi qu'il convient également à votre intérêt et à celui de la ville.

Dans la confiance que vous voudrez bien avoir égard à notre réquiſition nous vous aſſurons de notre juſte Conſidération et réconnoiſſance. Wolfenbüttel le 29. Nov. 1648.

votre trés-affectionné

Auguſte D. d. B. et L.

à nos très-nobles, très-honorés, prudens, éclairés et très-chers Stättmeiſtres, Ameiſtres et Sénateurs de la ville libre impériale de Strasbourg.

(L. S.)

lu au Senat de Mrs. les XXI. le 27. Decemb. 1648.

Lettre

Herren Herzogß Adolph Friderichs zu Megklenburg Fürstl. Gd. ahne wohlerwähnten Magistrat der Statt Straßburg gethanes Schreiben.

Von Gottes Gnaden Wir Adolph Friderich Hertzog zu Meckhlenburg, Fürst zu Wenden, Administrator des Stiffts und Graff zu Schwerin, der Lande Rostockh undt Stargardt Herr ꝛc.

Vnsern gönstigen Gruß vndt ganzwohlgeneigten Willen zuvor Edle und Veste, liebe Besondere.

Wir geben euch hiemit gönstig zu wißen, daß Wir dem Edlen Ehrnvesten vnd Hochgelehrten unserm lieben getrewen Ernst Heußen dem ältern beeder Rechten Doctorn vnd der Evangelischen im hohen Stifft Straßburg wohlbesteltem Rhat gnädige Commission und Vollmacht vffgetragen haben, für Vnß vnd Vnser Fürstl. Hauß die Possessionem der Uns in dem Fridens-Schluß assignirten und zugeeigneten zweyer Canonicaten zu apprehendiren vnd zu ergreifen, vnd Unßere Nothdurfft vnd Werbung Euch deswegen gebuerlich vorzutragen. Ersuchen Euch demnach hiemit günstiglich Ihr wollet Ihn, so oft es die Nothdurft erfordert, ohnbeschwert zur Audienten verstatten, sein An- und Vorbringen gern vernehmen, Ihme darinn Vollkommenen Glauben beymeßen vnd Euch dergestalt willfährig darauf erclären, wie Wir deßen eine sichere Confidentz vnd festes Vertrawen zu Euch gesetzet, Gestalt Wir dann Ewere gute Affection gegen Vnß vnd Vnßer Fürstl. Hauß in viel Wege verspühret haben, deren Wir Vnnß auch noch versichert halten, vndt seind Euch hinwieder mit Vnßerm gantzen Fürstl. Hauß, nach bestem Vnserm Vermögen mit dankbahrem Gemüth und Hertzen alles liebs und guts zu bezeugen ganz wohl geneigt vnd geflißen, Vnß allerseits göttlichem gnadenreichen Schutz trewlichst empfehlend. Datum Schwerin den 22. Decembris Anno 1648.

A. Fried. H. z. M.

Lettre du Sérme. Duc Adolphe Frédéric de Mecklenbourg au dit Magistrat de Strasbourg.

Adolphe Frederic par la grace de Dieu, Duc de Mecklenbourg, Prince des Vandales, Administrateur de l'Evêché et Comte de Suérin, Seigneur de Rostock et de Stargardt &c. &c.

à Nos très-nobles, très-distingués, et très-chers

Salut et affection.

Nous Vous faisons savoir par la présente, que Nous avons pourvû le Sieur Ernefte Heuss l'ainé, docteur en droit civil et canon, conseiller du chapitre protestant de la cathédrale de Strasbourg, du pleinpouvoir de prendre possession pour Nous et notre Maison Ducale, des deux Canonicats protestans qui nous ont été cédès par le traité de paix et de Vous présenter notre réquisition à cet effet.

Nous Vous réquérons donc instamment de vouloir bien admettre notre mandataire à Vos audiences aussi souvent qu'il sera nécessaire, de prendre information et acte de ce qu'il aura à proposer, et d'y avoir ce juste égard que Nous osons attendre de Votre intégrité.

Après les preuves que Vous nous avez déja données de Votre affection envers nous et notre Maison Ducale, nous espérons que Vous voudrez bien nous la continuer, Vous priant d'être persuadés de notre réconnoissance tant personnelle que de celle de notre Maison Ducale, de même que de notre disposition sincère à Vous rendre tous les bons offices qu'il dépendra de nous; Et nous Vous recommandons, ainsi que nous-même, à la protection du Très-haut. Fait à Suérin le 22. Decemb. 1648.

A. F. D. d. M.

Denen Edlen und Vesten Vnßern besondern lieben Stätt. Ammeistern vnd gesampten Rhatt der Kayserl. freyen Reichß-Statt Straßburg.

(L. S.) Lect. bey Mghh. den XIII. den 27. Janu. Anno 1649.

Daß von der Evangelischen Chur Fürstl. und Ständ, Rhät, Bottschafften und Gesandten ahne mehrgedächten Magistrat der Statt Straßburg abgegangene vndt mit vierzehen vffgetruckhten Pittschafften versiegelte Schreiben.

Vnsere freundliche Dienste zuvor, Wohl-Edle: Gestrenge, Edle, Ehrnveste und Hochweise, Insonders Hochgeehrte Herren,

Welchergestalt durch Gottes des Allerhöchsten gnedigen Beystand, die so langwirige Fridens-Tractaten nunmehr zu einem glücklichen Schluß gebracht, wird Ihnen von Dero Abgesandten berichtet seyn, Wier wünschen auch von Hertzen, daß der allerhöchste Gott, diese löbl. Reichß-Statt deß geschlossenen Friedens in beständigen Fried, Ruhe und allen ersprießlichen aufnehmen nebst andern des heyl. Röm: Reichs Chur-Fürsten, vnd Ständen Vätterlich genießen laßen wolle, zweifeln darneben nicht, Sie werden, waß in Articulo de Amnestia & Gravaminibus der Restitution halber verabhandelt, genugsam ersehen, und sondetlich dißes verstanden haben, daß die Geistl. Gütter, welche die 1. Januarii Anno &c. 1624. von Evangelischen besetzen worden, denenselben auch anjetzo, ohne einige exception, restituiret werden solten. Weil Ihnen denn bekannt, daß das Evangelische Dom-Capitul deß hohen Stiffts Straßburg in jetztbesagten termino, nebst dem halben Dorff Lampertsheim vnd andern Gefällen und Intraden, auch den Brüderhoff in Straßburg possediret, welche Vnsere Hochgeehrte Herren etliche Jahr daher in Handen gehabt, vnd aber anjetzo von solchen Canonicaten, vermöge des Instrumenti Pacis, zwey Canonicaten,

à Nos très-nobles, très-distingués, et très-chers Stättmeistres, Ameistres et Sénateurs de la ville libre impériale de Strasbourg.

(L. S.)

la devant Messieurs les XIII. le 27. Janv. 1649.

Lettre des Conseillers, Ambassadeurs et Envoyés des Electeurs et Etats protestans, addressée au dit Magistrat de la ville de Strasbourg, et munie de quatorze cachets.

à nos très-nobles, très-distingués, nobles, très-honorés, et très-prudens amis

Nos services et bons offices.

Vous saurés par Votre Envoyé, qu'après toutes les difficultès rencontrées jusqu'ici dans les négociations, la paix a été enfin heureusement conclue avec le secours du Tout-puissant; et nous désirons ardemment que Votre ville impériale, de même que les Electeurs et Etats de l' Empire Germanique, jouissent longtems, paisiblement, et en toute prospérité du fruit de cette paix sous la protection du Très-haut.

Nous ne doutons pas non plus que Vous n'ayez pris suffisamment connoissance de ce qui a été transigé et établi sur les restitutions à l'article de l' Amnistie et des Griefs, et que Vous n'ayez compris que les biens de l' église dont les protestans ont été en possession le 1 janvier 1624 doivent leur être restitués sans restriction quelconque, en vertu du dit traité.

Or comme Vous savez que le chapitre protestant de l' Evêché de Strasbourg a possédé au dit terme la moitié du village de Lampertheim avec d'autres droits et rentes, de même que le Bruderhof dans la ville de Strasbourg, que Vous avez occupé depuis quelques années, et que présentement en vertu du traité, deux Canonicats des dits biens du chapitre protestant doivent être cédés aux princes fils du Sérme Duc Auguste de Brunswic-Lüneburg,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0034
DFG

ten, Herren Hertzogs Augusti zu Braunschweig und Lüneburg Fürstl. Gdn. Fürstlichen Herren Söhnen, vndt zwey denen Herren Hertzogen zu Mecklenburg Fürstl. Gdn. Gdn. Vnsern allerseits gnedigen Fürsten und Herren zukommen sollen, die übrigen Stellen auch billig mit Evangelischen wider besetzt werden, So wollen Wir zwar nicht hoffen, daß das Catholische Capitul des hohen Stiffts Straßburg einigen Zusprach zu deme, waß hochgedacht Evangelisches Dom-Capitul Anno 1624. besetzen, suchen werden, Immaßen noch gestern, alß in der Herren Kayserl. gesandten Quatier von Restitution, so die Herren Cathol. von der löbl. Statt Straßburg erwarten, geredet, vnd durch die Reichß Deputirte überleget, von denen anwetzenden Evangelischen aber erinnert worden, daß inter restituenda der Vnterscheid zu machen, daß der Brüderhoff vnd was sonsten die Evangelische Anno. 1624. besetzen vnd inne gehabt, solches niemand alß denen Evangelischen restituiret würde, haben es die Cathol. Reichs-Deputati selbsten vor billig erkannt, vnd dafür gehalten, es hetten Vnsere Hochgeehrte Herren die Regulam vom Jahre 1624. vor sich, vndt würden, derselben nach, wißen, waß zu eines Jedwedern Restitution gehörig were; In welcher Consideration denn auch wier ohne dies der Zuversicht gelebt, daß, wann gleich hocherwehnt Catholisches Dom-Capitul, vber Verhoffen, etwaß von deme, waß denen Evangelischen crafft des in puncto Gravaminum abgehandelten Termini restitutorij zugehörig, begehren solte, würden Ihnen doch Vnsere hochgeehrte Herren, hierin, zu praejuditz der Evangel., nicht füegen oder etwaß einreumen, damit Sie aber auf solch Vnvermuthetes Begehren der Catholischen, so sich doch, als dem, Termino de Anno 1624. gerade zuwider, laufend, verhoffentlich nicht zutragen wird, sich desto beßer zu entschuldigen Vrsach und Anlaß erlangen möchten, haben Wir die Herren hiermit, zumahl gedachter Terminus Restitutionis in Artic. de Gravaminibus ohne deß deutlich außgedruckht, vnd sich daß

bourg, deux autres canonicats aux Sérmes. Ducs de Mecklenbourg, et les autres canonicats protestans cédés de même à des chanoines de la Confession d' Augsbourg,

Nous osons espérer que le chapitre catholique de l' Evêché de Strasbourg ne formera aucunes prétentions sur les biens que le susdit chapitre protestant aura possédés l'an 1624., attendu qu' encore hier, lorsque dans le quartier des ambassadeurs de l' Empereur, les députés du Corps germanique délibérèrent sur la restitution, à la quelle les chanoines catholiques s'attendoient de la part du Magistrat de Strasbourg, et que ceux de la Confession d' Augsbourg qui étoient-présens, eussent déclaré, qu'il y avoit cette différence à faire entre les biens à restituer: que le Bruderhof, de même que tout ce dont les protestans ont été en possession l' an 1624, ne seroient cédés et rendus qu' à des protestans; les députés catholiques de l'Empire ont pleinement souscrit à cette déclaration comme conforme à l' équité, et ont été d'avis, que le Magistrat, ayant à regarder l' année 1624 comme le terme des restitutions, sauroit sur quoi se régler dans l' exécution du traité.

Sur ces considérations, Nous sommes pleinement persuadés, que, dans le cas que le sus-dit chapitre catholique dût contre notre attente réclamer des biens ou droits quelconques appartenans aux protestans au terme restitutoire prefigé à l'article des Griefs, Vous n'y aurez aucun égard au préjudice des protestans;

Et afin que dans le cas d'une telle réclamation de la part des catholiques, (que nous ne croyons guère vraisemblable, comme diamétralement opposée au terme du possessoire de 1624). Vous puissiez d' autant mieux Vous exculper sur l' exécution du traité de paix,
Nous avons jugé à propos de Vous réquérir par la présente, que Vous veuilliez bien en conformité du terme expressément marqué à l'article

d des

daß Kayſ. Executions-Edict clärlich darauff beziehet, zum Vberfluß, durch diſes Schreiben freundlich zu erſuchen, dienlich befunden, fleiſſig bittende: Sie wollen gedachten Brůderhoff, Dorff vnd Intraden niemand anderß alß jetzt hochgedacht ihren Fürſtl. Gnaden vnd denen Evangeliſchen die zu denen übrigen Stellen erwehlet werden möchten reſtituiren vnd einantworten, welches, wie es an ſich ſelbſt demjenigen, waß hier geſchloßen gemes iſt; alſo werden es Vnſere gnädigſt vnd gnädige Herren Principalen hienwiederumb verſchulden, vnd wier verbleiben vmb Dieſelben mit freundwilligen Dienſten es zu erwidern ganz bereit und willig, Datum Münſter den 30. Novembris Anno 1648.

des griefs, et auquel l'Edit exécutoire impérial ſe rapporte diſtinctement, ne céder ni ne reſtituer les dits Bruderhof village et appartenances, à nul autre qu'aux dits Séréniſſimes Ducs et aux autres de la Confeſſion d'Augsbourg qui pourront étre élus aux autres Canonicats.

En Vous conformant de cette manière à ce qui a été arrêté et conclu, Vous obligerez infiniment nos Séréniſſimes et Révérendiſſimes principaux, et nous Vous aſſurons de notre diſpoſition ſincère à Vous rendre tous nos bons offices réciproques. Fait à Münſter le 30. Nov. 1648.

Vnſerer hochgeehrten Herren

Dienſtgefliſſene

Der Evangel. Churfürſten vnd Stände zu denen allgemeinen Friedens-Tractaten verordnete Räthe, Bottſchafften vnd Geſandte ꝛc.

Vos très-dévoués

les conſeillers, ambaſſadeurs et envoyés des Electeurs et Etats de l'Empire au Congrès de la pacification générale.

Denen Wohl-Edlen, Geſtrengen, Edlen, Ehrenveſten und Hochweyſen Herren Mayſter vnd Rhat deß heiligen Römiſchen Reichß-Staat Straßburg ꝛc.

Vnſern Hochgeehrten Herren

à Nos très-nobles, très-diſtingués, nobles, très-honorés, et très-prudens amis les Sieurs Stättmeiſtres, Ameiſtres et Sénateurs de la ville impériale de Strasbourg &c.

Lect. bey Hhn. Rhät vnd XXI den 9. Decem. 1648.

lu au Sénat de Mrs. les XXI. le 9. Décemb. 1648.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)

Ein Anders

Von der Evangel. Chur-Fürſten und Stände Geſandten ahne wohlgedachten Magiſtrat der Statt Straßburg abgelaßenes und mit zwölff vffgetruckhten Pittſchafften verſiegeltes Schreiben.

Autre Lettre

des envoyés plénipotentiaires des Electeurs et Etats de l'Empire au dit Magiſtrat de la ville de Strasbourg et ſcellée de douze ſceaux.

Vnſere

à

Vnsere freündwillige Dienste zuvor. Wohl-Edle, Gestrenge, Edle- Vest- vndt Hochgelehrte, besonders günstige Herren vnd Freunde,

Waß Wir an dieselben am 30. Nov. abgewichenen Jahrs wegen restitution deß Brüderhoffs, Ingleichen deß halben Dorfs Lampertsheim vnd denen Intraden undt Einkünften, so daß Evangel. Dom-Capitul deß hohen Stiffts Straßburg Ao. 1624. in Besitz gehabt, bißhero aber in der Herren Handen verblieben, schriftlich gelangen laßen, dessen erinnern Sie sich gutermaßen, vnd bedanckhen Wir Vnß freündlich, daß Sie noch der Zeit in Erwegung deß Instrumenti Pacis clarer disposition gegen deß Herren Bischoffs hochfürstl. Durchl. vnd dem Cathol. Dom-Capitul sich dahien erclehret, daß Sie endlich nicht vmbhien könnten, erwehnten Bruderhoff Dorff vnd Intraden denenjenigen zu restituiren, die Anno 1624. in possessione geweßen, zweifflen auch nicht; Sie werden bey solcher rechtmäßigen meinung bestanden, und denen Evangel. zu Praejuditz nichts verstattet haben, noch vor billig erachten, daß wir mit dißer Restitution auf einigen rechtlichen außtrag oder sonderbahre Handelung sehen, und diese richtige Sach extra terminos executionis selbsten bringen vnd setzen solten, Es hatt aber auch der Bischoffliche Straßburgische Gesandte alhier sich selbst der Billigkeit bescheiden, vnd daß die Restitution mehrberuerten Bruderhoffs, Dorffs vnd Einkommen nicht denen Herren Catholischen gebüere, re ipsa contestirt, Indem Er beygefügte designation restituendorum vbergeben, vnd jetzterwehnten Bruderhoff, Dorff vnd Intraden, so die Evangel. Capitulares A. etc. 1624. inne gehabt vnd beseßen, tanquam res ad alios pertinentes nicht anzeichnen vnd unnöthigen disputat erweckhen wollen, wie Sie auß beygefügter Abschrifft mit mehrerm befinden, vnd dahero kein- auch daß geringste Bedenckhen tragen können, die restitution dermahleinß von Vnß gebetthenermaßen denen Evangelischen widerfahren, vnd Sie der

à Nos très-nobles, très-distingués, nobles, très-honorés & très doctes amis,

Nos services et bons offices.

Vous vous rappellez sans doute ce que nous Vous avons mandé en date du 30. Novemb. de l'année passée rélativement à la restitution du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim, de même que des droits et révenus y appartenans, dont le chapitre protestant de l'Evêché de Strasbourg a été en possession l'an 1624, mais dont Vous avez joui jusqu'ici;

Nous Vous remercions cordialement de la déclaration que Vous avez faite au Séréniſſime Prince Evêque, et au Chapitre catholique: qu'en considérant la teneur claire et précise du traité de paix, Vous ne pouviez plus Vous dispenser, de remettre en possession du dit Bruderhof, village et révenus ceux qui en avoient joui l'an 1624;

Nous ne doutons pas non plus, que Vous n'ayez persisté dans ces justes sentimens, en ne concédant rien à qui que ce soit au préjudice des protestans; et que Vous ne jugiez être contraire aux principes de l'équité, qu'ayant un droit aussi constaté, nous poursuivions cette restitution par des procédures litigieuses ou transactions particulières, et que nous renoncions nous-mêmes au terme prescrit de l'exécution.

Aussi l'envoyé du Prince Evêque de Strasbourg au Congrès a eu l'équité de convenir de son propre fait, que la restitution des sus-dits Bruderhof, village et révenus ne devoit point être faite aux Catholiques, en ce qu'il a présenté la désignation ci-jointe des biens à restituer et qu'il n'y a pas marqué, *tanquam res ad alios pertinentes* les susdits Bruderhof, village et revenus, dont les chanoines protestans ont été en possession l'an 1624, pour obvier à des contestations inutiles; Comme Vous verrés plus amplement par la copie ci-jointe.

Sur cet exposé, Vous ne pouvez balancer de faire aux protestans la restitution, telle que nous

der löblichen Reichs-Statt Straßburg bey denen Fridens-Tractaten geleisteter trewer Assistentz in so clarer gerechten Sach genießen laßen, vnd länger nicht an sich halten, wie wier dann aus diesen vnd andern in eingang gedachten Schreiben ahngeführten Vrsachen nachmahls freundlich bitten, Sie wollen offtbenannten Brüderhoff, Dorff vnd Intraden demjenigen, so Herren Hertzogß Augusti zu Braunschweig ꝛc. vnd Herrn Hertzog Adolph Friederichß Fürstl. Fürstl. Gnadn. Gnadn. hierzu befehligen Ihro, Ihro, Fürstl. Fürstl. Gnadn. Gnadn. auch Dero resp. Herrn Söhnen vnd denen Evangelischen zum besten abtretten, vberlieffern und einhändigen, welches, wie es an sich selbsten billig, vnd dem Instrumento Pacis auch copialiter beygefügten alhier verglichenen vnd bey außhändigung der Ratificationen so schriftlich als mündlichen wiederholten und bestätigten modo executionis allerdingß gemes ist, Also werdens Vnsere gnedigst und gnedige Herren Principalen und obern umb die Herren hienwieder freundlich verschulden, vndt Wir verbleiben denenselben alle angenehme Dienste zu leisten erbötig und gantz willig, Datum Münster den 2. Martij st. vet. Ao. 1649.

Vnserer Hochgeehrten Herren

Dienst- vnd freundwillige

Der Evangelischen Chur-Fürsten und Stände zu denen allgemeinen Friedens-Tractaten Verordnete Räthe, Bottschafften und Gesante ꝛc.

Denen Wohl-Edlen, Gestrengen, auch Edlen, Vest und Hochgelehrten Herren Bürgermaystern und Rhat der löblichen Reichs-Statt Straßburg ꝛc. Vnsern besonders günstigen Herren und Freunden ꝛc.

Lect. bey Mghhn. den XIII. den 14. Martii Ao. 1649.

(L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.)

Ex-

nous l'avons demandée, & de les mettre dans la jouïssance des droits que l'intervention et l'assistance de la ville impériale de Strasbourg aux traités de paix leur a acquis d'une manière si incontestable.

Par ces raisons jointes à celles que nous avons déja exposées ci-dessus nous Vous requérons itérativement de vouloir bien céder et restituer les dits Bruderhof, village et revenus à ceux que le Séréniſſime Duc de Brunſwic et le Séréniſſime Duc Adolphe Frédéric nommeront à cet effet, de même qu'aux Princes leurs fils et aux protestans en général, ainsi qu'il convient à l'équité, et à la forme de l'éxécution dont copie a été jointe au traité de paix, et qui réglée par les conventions a été répétée et confirmée tant par écrit que verbalement à l'échange des ratifications.

Vous obligerez par là infiniment les Séréniſſimes Princes nos principaux et nos maitres; et nous Vous offrons en revanche tous les bons offices qui dépendront de nous. Fait à Münſter le 2. Mars vieux ſtile 1649.

Vos très-devoués

les Conseillers, Ambassadeurs, et envoyés des Etats protestans de l'Empire au Congrès de la pacification générale.

à nos très-nobles, très-distingués, nobles, très-honorés et très-doctes amis les Sieurs Bourguemaitres et Sénateurs de la ville libre impériale de Strasbourg &c.

Lu devant Mrs. les XIII. le 14. Mars 1649.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)

Ex-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0038
DFG

Extractus

deß von deß Heyl. Röhm. Reichß gesampter Churfürsten und Stände beydes der Evangelischen vnd Catholischen Religion zu den allgemeinen Friedens-Tractaten verordneter Rhät, Pottschaffter vnd Gesandten ahne vfftwohlermelten Magistrat der Statt Straßburg beschehen: mit zwey großen vffgetruckhten Insigeln deren daß eine ist ꝛc. Hn. Nicolaij Georgij Reigerspergers Equitis Chur Maynz. Cancellarij, daß andere ꝛc. Herrn Georg Ulrichß Grafens von Wolckhenstein ꝛc. deß hochlöblichsten Ertzhauses Osterreich ꝛc. Legati, vnd vier Pittschafften versiegelten Schreibens.

Edle, Veste, Fürsichtig vnd Wohlweiße, großgn. Vielgeehrte Herren,

Ab derselben an Vnß abgelaßenen widerantwortlichen Schreiben vom letzsten Decembris erst verwichenen Jahrs, haben wir vnter andern mit mehrern leßendt wohl undt zwar ganz gern vernohmen, welchergestalt Sie sich vff vnsere wohlgemeinte Erinnerung wegen fürdersambster ohnverlängter Restitution und Praestation deßjenigen, so Ihnen nach Innhalt deß zwischen der Königl. Kayl. Mayl. beyder auswerdiger Cronen Frankreich und Schweden vnd deß heyl. Reichß-Churfürsten und Ständ abgehandlet, verglichen und geschloßenen Fridens obligt, erclärt, den Cathol. alles waß Sie in Ao. 1624. alß dem termino restitutionis a quo ingehabt vnd beseßen, ohne einigen auffenthalt, wann und wie es Ihnen belieben würt, widerumb zu restituiren vnd abzutretten.

Wiewohl Wir nun der gänzlichen Hofnung leben, dieselbe auch in mittelst solcher gethanen Vertröstung inhaerirt vnd den Cathol. sowohl alß Augspurgischen Confessions-Verwanthen Ständen vff ihr Ansuchen all daß-

Extrait

de la Lettre que les conseillers, ambassadeurs et envoyés des Electeurs et Etats catholiques et protestans de l'Empire au Congrès de la pacification générale, ont adressée au Magistrat de la ville de Strasbourg, scellée de deux grands sceaux, l'un du sieur Nicolas George Reigersperger chévalier, et chancellier de l'Electeur de Mayence, l'autre du Sieur George Ulric, Comte de Wolkenstein, envoyé de la Maison archiducale d' Autriche, et cachetée de quatre cachets.

Nobles, distingués, prudens, très-éclairés et très-honorés amis,

Nous voyons avec plaisir, par Votre réponse en date du dernier Décemb. de l' année passée, que sur nos rémontrances touchant les restitutions et prestations à faire sans délai, en vertu du traité de paix conclu entre sa Majesté Impériale, les couronnes de France et de Suéde, et les Electeurs et Etats du St. Empire, Vous ayez déclaré que Vous mettriez sans retardement ulterieur, les catholiques en possession de tous les biens dont ils ont joui l'an 1624., comme le terme a quo des restitutions, et que Vous leur feriez la cession des dits biens où et de la manière que bon leur sembleroit.

Or mettant une juste confiance en Votre déclaration, nous nous flattons que Vous aurez cédé et restitué sans délai ultérieur tant aux Etats catholiques, qu'à ceux de la Confession d' Augsbourg, à leur réquisition, tout ce qui leur compète

daßjenige ſo Ihnen ex capite amniſtiae et gravaminum oder ſonſten vigore Inſtrumenti pacis gepüret, vertröſtermaßen ohne fernern Vffenthalt, vmb ſo viel ehender vnd mehr ohnweigerlich widerumb abgetretten, eingeräumbt vnd reſtituirt haben werden, alldieweilen nunmehr durch Göttliche Gnad Verleihung nach angewandter vieler mühe, Vleiß vndt ſorgfalt die Außwechſelung deren ſowohl von allerhöchſtgl. Ihrer Kayl. Mayſtl. alß beyder Cronen Franckhreich vndt Schweden vnd hierzu deputirter Chur-Fürſten vnd Ständ eingelangten Ratificationen den 8. Februarij nechſthien würckhlich vollenzogen, vnd mann alſo deß ſo lang gewünſchten edlen, wehrten Friedens im heyl. Röml. Reich in ſo weit verſichert, bey ermelter Commutation auch a parte Imperii Statuum ſtipulata manu ſchrifft- und mündlich zugeſagt vnd verſprochen worden, alles nach Außweiß mehrbemelten Friedensſchlueß ohnverlängt ad executionem zue pringen, ſo von derſelben nicht vollenzogen worden,

Dieweiln gleichwohl ꝛc.

deßgleichen auch der Augſpurgl. Confeſſions-Verwanthen Chur-Fürſten undt Stände Geſandten ſich beſchwären, daß Ihnen der Bruderhoff zu Straßburg, daß halbe Dorff Lampertheim und Einkünften, ſo berührtermaßen die der Augſpurgl. Confeſſion zugethane Domb-Capitularen Ao. 1624. 1. Janu. bißher aber die Herren inngehabt und gebraucht, biß dato nicht reſtituirt werden wollen, Alß erſuchen die Herren Wir nachmahlß Sie wollen dem getroffenen und ratificirten Fridenſchluß zuwider mit reſtitution und Praeſtation deßjenigen, ſo Sie nach Innhalt deßelben bevorab aber beyden punctorum amniſtiae et gravaminum zu thun ſchuldig, länger nit zurückhalten ſondern auch ihrer ſeits demſelben ein vollkommenes genüge leiſten, vnd ꝛc.

Auch denen Augſpurg. Confeſſions-Verwanthen, was Ihnen vigore Inſtrumenti pacis, vnd nach anleitung des in pcto gravaminum verglichenen termini gehört, die Herren aber biß-

ex capite amniſtiae et gravaminum, et en vigueur du traité de paix; attendu qu' après bien des difficultés ſurmontées, les ratifications reſpectives, tant de la part de ſa Majeſté impériale, et des Couronnes de France et de Suéde, que de celle des Electeurs et Etats de l' Empire, ont été échangées le 8. Février de l' année Courante; que par là la paix tant déſirée a été aſſurée à l' Empire, et qu' au ſusdit échange les Etats du Corps germanique ſe ſont formellement engagés par écrit et verbalement, à exécuter ſans délai, ſelon le traité de paix tout ce qui n' auroit point éte exécuté avant le dit traité.

Mais comme &c.

de même que les plénipotentiaires des Electeurs et Etats de la Confeſſion d' Augsbourg, nous ont porté leurs plaintes, comme quoi le Magiſtrat de Strasbourg avoit tardé jusqu' ici à leur reſtituer le Bruderhof, la moitié du village de Lampertheim & les revenus, dont les chanoines proteſtans ont été en poſſeſſion l' an 1624, mais dont Vous avez joui jusqu' à préſent,

nous Vous réiterons notre réquiſition, à cet effet que Vous n' apportiez plus aucun délai aux reſtitutions et préſtations que Vous impoſe la teneur des traités conclus et ratifiés, principalement *aux articles de l' amniſtie et des griefs*, mais que Vous les exécutiez dans toute leur étendue &c.

Enfin que Vous remettiez inceſſamment ceux de la confeſſion d' Augsbourg en poſſeſſion des biens dont Vous avez joui jusqu' ici, et qui leur compètent en vertu du traité de paix et du terme

poſſeſ-

bishero beseßen, ohnverlängt zuhanden stellen, In dieser tröstlichen Zuversicht dieselbe wir göttlicher Obacht empfehlen, Münster den den 9. Martij 1649.

Der Herren

freund dienstwillige

Des heyl. Röm. Reichs Churfürsten vnd Ständ zu den allgemeinen fridenshandlungen gevollmächtigte Gesandten, Rhät vnd Pottschafften.

Denen Edel- Ehrnvest- Fürsichtig und Wohlweysen Herren N. N. Mayster und Rhat der Statt Straßburg ꝛc. vnsern insonders großgünstig vielgeehrten Herren ꝛc.

Lect. bey Mghhn. denn XIII. den 21. Martij. Ao. 1649.

(L. S.) (L. S.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.)

possessoire établi à l'article des griefs. Dans cette espérance nous Vous recommandons à la protection du Tout-puissant. Münster le 9. Mars 1649.

Vos très-devoués

les conseillers, ambassadeurs et envoyés des Electeurs et Etats de l'Empire au Congrès de la pacification générale.

à Nos très-nobles, distingués, prudens, très-éclairés et très-honorés les Sieurs bourguemaitres et Sénateurs de la ville de Strasbourg &c.

lu devant Mrs. les XIII. le 21. Mars 1649.

(L. S.) (L. S.) (L. P.) (L. P.) (L. P.) (L. P.)

Extract

des von Einem Wohllöbl. Magistrat der Statt Straßburg ahne des heyl. Röm. Reichß gesampter Chur-Fürsten vndt Stände von beyden Religionen Gesandten insgemein gethanen Antwort Schreibens

Hochwohlgebohrne ꝛc.

Ew. Excell. Gdn. vnd der Herren geehrtes Schreiben sub dato Münster den 9. Martii haben wir zu Recht erhalten vnd darauß eines theils mit lieb verstanden, daß dieselbige Vnsere die Restitution der sowohl Catholischen alß Evangelischen Thum-Capitularen betreffend vormahlß abgelaßene Erclärung gnädig großgn. vnd wohl auffgenohmen, vnd daß wir derselbigen inzwischen würckhlich nachgesetzt haben, außer Zweiffel stellen ꝛc. Gleichwie nun

Extrait

de la réponse faite par le Magistrat de Strasbourg aux ambassadeurs et envoyés des Electeurs et Etats du St. Empire des deux réligions, assemblés au Congrès.

Messieurs,

Nous avons reçû la lettre, dont Vous nous avez honorés, en date de Münster du 9. Mars, et nous avons été bien-aises d'apprendre que Vous ayez été satisfaits de notre déclaration sur la restitution à faire tant aux chanoines catholiques que protestans de l'Evêché de Strasbourg, et que Vous ne doutiez point non plus que nous ne l'ayons ponctuellement exécutée &c. &c.

Or comme conformément à la sus-dite déclaration, nous avons déja remis les chanoines

 catho-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0041
DFG

nun die Herren Catholische eingangß erwehntem Vnserm erbieten gemäß zu deme waß Sie in Anno 1624. in possels gehabt, wir vorlängst plenarie restituirt, der Herren Evangelischen halben aber E. Excell. Gdn. vndt der Herren alß des heyl. Reichß höchst: hoch: vnd löbl. Stände zu denn Fridens: Tractaten bevollmächtigten abgeordneten hochvernünftiges Guttachten, nur allein damit Wir Vnnß zu allen theilen ohngleichen Verdachts entschütten mögten, vor allen Dingen erwarten wollen, allso hatt es auch nunmehr so fern seine Richtigkeit, daß demjenigen so sich mit genugsamer Vollmacht von wohlgedachten Herren Evangelischen legitimiren wirdt, nechstertagen die Possession deß Bruderhoffs mit seinen Pertinentien vnd dem halben Dorff Lampertheim zu apprehendiren eine freye Hand gemacht, vnd also E. Excell. Gdn. vnd der Herren Erinnerung ohne längern Vfschub nachgesetzt werden solle ꝛc.

Datum Straßburg 26. Martii 1649.

Alß nun die obinserirte beede Fürstl. Braunschweig: Lüneburg. und Meckhlenburg. Vollmachten also originaliter vorgewißen vnd offentlich verlesen waren, proponirte obehrngemelter Hr. D. Imlin, Es seye bekannt, Waßmaßen durch mühesame Handlung zuvorderst aber deß allgewaltigen Gottes gnädige Hülf und Beystand der Friden nunmehr im heyl. Röm. Reich geschloßen, vnd in crafft solches Fridenschlusses sonderlich deß darinn enthaltenen puncti gravaminum so viel die geistliche Gütter anlangt, ein Jeder in den Stand, darinn Er sich 1. Ian. Ao. 1624. befunden hatt, wider gestellet werden solle: Wiewohln nun Ein löbl. Magistrat disser Statt denen Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom: Capitularen hoher Stifft Straßburg, vff Deroselben beschehenes Gdn. Ersuchen, ihres theils den Bruderhoff, daß halbe Dorf Lampertheim, vnd andere des Bruderhoffs appertinentien und Intraden, so hocherwehnte

catholiques en pleine possession des biens et droits dont ils ont joui l'an 1624, et qu'à l'égard des chanoines protestans nous avons cru devoir nous mettre à couvert de tout soupçon de partialité, en demandant au préallable l'avis des Excellens et Distingués Ambassadeurs et Envoyés des Etats de l'Empire au congrès; rien ne porte plus d'Empêchement à ce que nous ne mettions en possession du Bruderhof et de ses appartenances, ainsi que de la moitié du village de Lampertheim, tout mandataire qui sera pourvû d'un pouvoir suffisant de la part des princes protestans ci-dessus mentionnés; et que par là nous ne nous conformions sans délai aux désirs des Excellens et Distingués plénipotentiaires. &c. &c.

Fait à Strasbourg le 26. Mars 1649.

Après que les procurations du Séréniſſime Duc de Brunſwic-Lünebourg, et du Séréniſſime Duc de Mecklenbourg, inférées ci-deſſus eurent été produites en Original, et luës à haute voix, le Sieur Imlin docteur en droit déclara: qu'il étoit notoire qu'à la ſuite de bien des négociations pénibles, et avec le ſecours du Tout-puiſſant la paix avoit enfin été rendue à l'Empire germanique et qu'en vertu de cette paix, principalement de l'article des Griefs concernant les biens eccleſiaſtiques, les poſſeſſions reſpectives devoient être rétablies dans l'état où elles ſe trouvoient le 1. Ianv. 1624.

Il ajouta que quoique le Magiſtrat de cette ville ſe fût volontiers prêté à reſtituer aux Révérendiſſimes Chanoines proteſtans de l'Evêché de Strasbourg, à la réquiſition faite par iceux, le Bruderhof, la moitié du village de Lampertheim, et les autres appartenances et rentes du Bruderhof dont les ſus-dits chanoines proteſtans avoient été en poſſeſſion au terme reſtitutoire

men-

wehnte Evangelische Herren Dom: Capitularen zu erstberuertem termino restitutorio würcklich eingehabt, gern albereit restituirt: So hette es sich jedoch wegen der Herren Catholischen Dom: Capitularen bißhero gemachter Difficultäten vmb so fern verziehen müßen; Nun aber der gesampten deß heyl. Reichß Chur: Fürsten und Stände beyder Religionen zu denn allgemeinen Fridens: Tractaten gevollmächtigte Herren Rhäte, Bottschaften und Gesandte, wohlermelten Magistrat schriftlichen dahien ersucht, daß solche Restitutio ohnverlängert denn Evangelischen Herren Dom: Capitularen geschehen, und damit der terminus restitutionis 1. Ianuarij 1624. gehalten werden solte, Auch Er der Magistrat sich hienwiederumb gegen Ihnen denn Herren Plenipotentiarijs, daß nunmehr hierauff die würckhliche Abtrettung und Einräumung gegen denjenigen, so sich in ihr der Herren Evangelischen Dom: Capitularen Nahmen hierzu mit genugsamen Gewalt, legitimiren wirdt, eheſt geschehen werde erclärt; Alß wolle hiemit mehr wohlerwehnter Magistrat obehrngenanntem Hn. D. Ernesto Heußen im nahmen und von wegen seiner gnädigen Fürsten vnd Herren Principalen der hochwürdigen Evangelischen Herren Dom: Capitularen hoher Stifft Straßburg, den Bruderhoff, das halbe Dorff Lampertheim vnd alle andere Pertinentien vnd Intraden, so viel hochgedachte Evangelische Herren Dom: Capitularen am 1. Ianuarij Ao. 1624. in würckhlichem Besitz, vnd die Statt Straßburg immittelst inngehabt, cedirt vnd abgetretten, restituiret vnd wider eingeräumbt haben, Jedoch mit der Erläuterung, daß ein löbl. Magistrat diße Cession und Restitution anderer gestalt nicht, alß nach Innhalt deß Fridensschlußes vnd allein vff daßjenige, so hochermehnte Evangelische Herren Dom: Capitularen zu besagtem termino restitutorio nemblichen 1. Ianu. 1624. besessen gehabt, verstanden, insonderheit aber daßjenige so der Hagenawische Vertrag gemeiner Statt vnd Bürgerschafft eingibt, expresse davon eximirt vnd reservirt,

Nicht

mentionné, le dit Magistrat s' étoit vû obligé de différer jusqu' à cette époque la cession des dits biens, par les entraves que Mrs. les chanoines catholiques avoient sû y mettre;

Mais qu' à présent Mrs. les conseillers, ambassadeurs et envoyés des Electeurs et Etats de St. Empire des deux réligions au congrès de la pacification générale, ayant réquis par lettre le dit Magistrat, de faire incessamment la restitution mentionnée, aux Révérendissimes Chanoines protestans selon le terme restitutoire du 1. janvier 1624; et le magistrat ayant déclaré à Mrs. les plénipotentiaires que la restitution désirée se feroit sans délai à tout mandataire qui seroit revêtu d' un pouvoir suffisant de la part des Princes chanoines de la confession d' Augsbourg;

Le sus-dit Magistrat cédoit à cet effet, en vertu du présent instrument, au Sieur Ernest Heuss docteur en droit, au nom de ses Séréniſſimes committans, les Révérendissimes Chanoines de l'Evêché de Strasbourg, le Bruderhof, la moitié du village de Lampertheim avec les autres appartenances et revenus, dont les sus-dits chanoines avoient joui le 1. janvier 1624, et que la ville de Strasbourg avoit possédés intermédiairement;

Mais que le susdit magistrat déclaroit en même tems, qu' il n' entendoit faire cette cession et restitution qu' en vertu du traité de paix et rélativement aux biens et droits dont les chanoines protestans avoient joui le 1. janv. 1624.

Qu' en conséquence il en exceptoit, et se reservoit expressément les possessions cédées à la bourgeoisie par la Convention de Haguenau, de même que les droits que le Sieur Wolf Dieterich de Rahtsamhausen et Consors réclament

Nicht weniger dem Wohl: Edel: Gestrengen Junckherrn Wolff Dietrich von Rhatsamhausen seine et Consl. vff der alten Dechaney habende Iura, weilen Er solches bey wohlerwehnten Magistrat besonders erinnert, vnd bey disser Abtrettung und Einräumung deß Bruderhoffs zu gedenckhen gebetten, gänzlichen vorbehalten haben wolle, Mit angehenckhten Erbieten, die Vnderthanen zu Lampertheim ihrer Pflicht undt Ayd, damit Sie bishero Einem löbl. Magistrat alß Innhabern deß Bruderhoffs verbunden gewesen seind, zugleich solenniter zu erlaßen vnd Sie ahne die Hochwürdige Evangelische Herren Dom: Capitularen realiter anzuweißen, Auch hienführo Hocherwehnten Evangelischen Herren Dom: Capitularen vnd allen deren Beampten vnd Bedienten allen Nachbarlichen Willen, Gefallen, Gunst und Schutz zu erweißen.

Diße Cession vnd Restitution nahm obehrnbesagter Hr. D. Heuß im nahmen seiner gnädigen Fürsten und Herren Principalen der Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom: Capitularen hoher Stifft Straßburg, in specie der beyden Fürstl. Häuser Braunschweig-Lüneburg Wolffenbüttel vnd Megklenburg zu gutem Danckh an, apprehendirte hiengegen hiemit und in crafft diß Actus die Possessionem deß restituirten Bruderhoffs, deß halben Dorffs Lampertheim, vnd aller zu dem Bruderhoff gehöriger Höf, Gütter, Gefäll, Rechten und Gerechtigkeiten, Mit gehenckhter Erclärung daß seine gnädige Fürsten vnd Herren Principalen die Hochwürdige Evangelische Herren Dom: Capitularen hoher Stifft Straßburg gemeiner Statt vnd Bürgerschafft, in deme so dennselben vermög deß Hagenawischen Vertragß vnd sonsten gebühret einigen Eintrag zu thun nicht, sondern vielmehr im gegentheil dieselbe dabey ruhig und ohngehindert, vnd dann nicht weniger edelgedachten Junckhern von Rathsamhaußen et Consort. vnd ihre Erben bey deme, waß die mit Einem hochwürdigen Evangelischen Dom: Capitul vnd ihrem Vettern

sur l'ancien Doyenné, attendu que le susdit Sieur a particulièrement revendiqué ces droits, et a supplié le magistrat d'y avoir égard à l'occasion de la présente restitution du Bruderhof.

Il s'offrit de plus à dégager solemnellement les sujets de Lampertheim du serment de fidélité par le quel ils avoient été liés jusqu'ici au Magistrat comme possesseur du Bruderhof, en cédant réellement et de fait les dits sujets aux Révérendissimes Chanoines protestans, aux quels ainsi qu'à leurs officiers et domestiques il donneroit en bon voisin toutes les preuves possibles de sa protection et bienveillance.

Le sus-dit docteur Heuss accepta avec réconnoissance cette cession et restitution au nom des Princes ses committans, les Révérendissimes Chanoines protestans de l'Evêché de Strasbourg, spécialement au nom et de la part des Sérénissimes Ducs de Brunswic-Lünebourg-Wolfenbüttel, et de Mecklenbourg; il prit possession en vertu du présent acte du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim, et de toutes les appartenances du Bruderhof, en biens, rentes foncières, droits et rédevances, en déclarant que les Sérénissimes Princes ses committans, les Révérendissimes Chanoines protestans de la Cathédrale de Strasbourg, n'entendoient point, par cette prise de possession empiéter sur les droits qui compètent à la ville et à la bourgeoisie, en vertu de la convention de Haguenau ou autrement;

Qu'au contraire ils laisseroient la dite ville et bourgeoisie dans la paisible jouissance de ces droits, de même que le sus-dit Sieur de Rhatsamhausen, Consors, et Héritiers, dans la jouissance de ceux qu'ils réclament sur l'ancien Doyenné en vertu d'une convention faite entre

le

tern weyl. Junckh. Hannß Caſpar von Rhatſamhaußen ſeel. über die alte Dechaney getroffene Vergleichung außweißt, ohngeirret verbleiben zu laßen gl. gemeint ſeyen, Mit annectirter Verſicherung, daß ſeine gn. Fürſten vndt Herren Principalen die Hochwürdige Evangeliſche Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg, zuſampt deren Fürſtl. Häuſern und Anverwanth. Einem wollöbl. Magiſtrat der Statt Straßburg vnd einer ganzen ehrliebenden Bürgerſchafft mit guter Affection, Nachbarlicher Freundſchafft und gn. Wohlwollen gewogen ſeyn. Welche Erclärung ehrngenanndter Hr. Dr. Imlin im nahmen Eines wohllöbl. Magiſtrats acceptirte und darauf Jacob Schmiden dem Vogten, Andreß Rothen Chriſtmannß Sohn dem Schultheißen, Clauß Hilten dem Gerichtsbotten, Andreß Lupffſtein dem Heimburgen, Anthonj Lupffſtein, Lorentz Köbeln, Andreß Rothen dem Jungen, Jacob Rothen, Hannß Lupffſtein Wolfen Sohn, Hannß Rothen Chriſtmanns Sohn, Hannß Jacob Zinckhl, Michael Schotten, Hannß Riehlen, Martin Marlen, Diebolt Rothen und Anthonj Graffen, alle vß dem Gericht vnd der Gemaynd zu Lampertheim, für ſich und ihre Mitgemeindts Leuth, welche anjetzo wegen hien und wider marchirender Völckher vnd gehender Partheyen nicht haben anhero kommen können, ſondern daheim bleiben vnd daß Dorff hueten mueßen, anzeigte, daß Ein löbl. Magiſtrat dißer Statt hiemit vff nunmehr durch Gottes wunderbahre güte geſchloßenen Friden, Sie Vogt, Schultheiß, Heimburg, Gericht vnd ganze Gemeind zu Lampertheim der Ayd vnd Pflicht, damit wohlerwehntem Magiſtrat alß Innhabern deß Bruderhoffs, Sie nun, ein Zeitlang zugethan geweßen ſeind, hiemit allerdings erlaßen vndt ahne ſeine ſtatt denen Hochwürdigen Evangeliſchen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg, inſonderheit obehrernanndtem Hn. D. Heußen nomine ſeiner gn. Fürſten vndt Herren Principalen wider angewißen haben wolle, Mit Erbieten Ihnen nichts-

le Révérendiſſime chapitre proteſtant, et feu leur Couſin, le Sieur Jean Caſpar de Rhatſamhauſen. Il finit par aſſurer que les Princes ſes committans les Révérendiſſimes Chanoines proteſtans de l'Evêché de Strasbourg, de même que leurs Maiſons Ducales donneroient toujours au Magiſtrat et à la bourgeoiſie de Strasbourg des témoignages de leur affection, bienveillance et bon voiſinage.

Le-ſusdit Sieur Imlin accepta cette déclaration au nom du Magiſtrat de Strasbourg; puis s'adreſſant à Jaques Schmid le *Vogt*, à André Roth, fils de Chriſtmann le *Schultheiſs*, à Nicolas Hilten l'huiſſier, à André Lupffſtein le *Heimbourg*, à Antoine Lupffſtein, Laurent Köbel, Andre Roth le fils, Jaques Roth, Jean Lupffſtein fils de Wolf, Jean Roth fils de Chriſtmann, Jean Jaques Zinck, Michel Schott, Jean Riehl, Martin Marl, Diebolt Roth, et Antoine Graff, tous de la juſtice et de la Communauté de Lampertheim, en leur nom et de la part de ceux de la communauté qui n'ont pu ſe rendre ici, mais ont été obligés de demeurer à la garde du village par rapport à divers détachemens de troupes qui défiloient par le pays: il leur notitia que la paix ayant enfin été conclue par la grace du Tout-puiſſant le Magiſtrat de cette ville, en vertu du préſent acte délioit entièrement le *Vogt*, le *Schultheiſs*, le *Heimbourg*, les juges et toute la Communauté de Lampertheim, du ſerment de fidélité qu'ils avoient juré au dit Magiſtrat, comme poſſeſſeur intermédiaire du Bruderhof, et qu'il transféroit ſes droits ſeigneuriaux ſur la dite communauté aux Révérendiſſimes Princes chanoines proteſtans du Grand-chapitre de Strasbourg; En particulier au ſusmentionné Sieur Heuſs docteur en droit au nom de Ses Séréniſſimes principaux. Enfin que le Magiſtrat aſſuroit la ſus-dite Communauté de la continuation de ſa bienveillance.

Le Sieur D. Heuſs ayant accepté la ſusdite ceſſion, avec remerciment, au nom de ſes prin-

nichtsdestoweniger inskünftig alle Gunst zu erweißen. Als nun ehrngedachter Herr D. Heuß im nahmen seiner gn. Fürsten vndt Herren Principalen der Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg diße Entschlagung vnd Erbieten mit Danckh acceptirt, vnd demnach Sie Vogt, Schultheiß, Heimburg, Gericht vnd ganze Gemeind zur ohnvertheilten Helffte, zu vnderthanen würckhlichen wider angenohmen, und begehrt gehabt, daß die anweßende für sich vnd im nahmen der abweßenden mit gebendem Handtgelübt versprechen vnd darauff einen leiblichen Ayd mit vffgerichteten Fingern zu Gott dem Allmächtigen thun sollen, Hocherwehnten seinen gn. Fürsten und Herren Principalen denn Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg alß ihrer alten und nun restituirten gn. Herrschafft vnd ordentlicher Obrigkeit auch Deroselben jetzigen vnd künftigen Befehlshabern, Beampten und Bedienten, getrew vnd hold, ihren Gebotten und Verbotten gehorsam vnd gewärtig zu sein, auch Dero Ehr, Nutz und Frommen zu fördern, vnd ihren Schaden zu warnen und zu wenden, möglichst alß Sie können, in specie aber Zehenden, Bett, Gülten, vnd andere Schuldigkeiten richtig einzulüffern, alles getrewlich vnd ohne Gefährdte, So hatt obgenandter Hr. Doctorandus Wyland alß Curator Frawen Margaretha Glaserin gebohrner Kohlloffelin vndt im nahmen weyl. Hr. Sebastian Schachen seel. Söhne angezeigt, Er habe zwar im nahmen gemelt, diße vorgangene Cession und restitution sehr gern gesehen, gratulire auch denen Hochwürdigen Herren Evangelischen Dom-Capitularen über solcher recuperation in Vnderthänigkeit v. von Herzen, die weilen aber die Schachische notorie deß Dorffs Lampartheim pro indiviso ordentliche Mit-Obrigkeit seyen: Alß wolle Er dennselben bey dißen Actu im geringsten nichts begeben, sondern die habende mit Obrigkeit und davon dependirende Iura Rechte und Gerechtigkeit expresse et solenniter reservirt und vorbehalten haben.

Deme

principaux, les Révérendissimes Princes chanoines protestans de l'évêché de Strasbourg, et ayant agréé de nouveau et repris pour sujets, quant à la moitié du Village les dits *Vogt*, *Schultheiss*, *Heimbourg*, de même que les juges et la Communauté, il signifia à ceux de la communauté, actuellement présens, qu'ils eussent à lui donner la main en signe de foi et d'hommage, tant en leur nom qu'en celui des absens, et à prêter un serment corporel, devant le Dieu tout-puissant, les doigts levés, qu'ils demeureroient fidèles à ses Séréniſſimes committans, les Révérendissimes chanoines protestans du Grand-chapitre de Strasbourg, comme à leurs anciens Seigneurs et justitiers, restitués par le présent acte; de même qu'à leurs mandataires actuels et futurs et à tous leurs officiers et domestiques; Qu'ils leur obéiroient en tout ce qui leur seroit ordonné ou défendu par iceux; qu'ils prendroient à tâche, leur honneur, intéret et bien-être; et qu'ils les préserveroient de toute perte et dommage autant qu'il seroit en leur pouvoir; sur tout qu'ils acquitteroient avec la dernière exactitude, les dîmes, *Bett*, *Gülten*, et autres redevances, le tout de bonne foi et sans fraude.

Sur quoi le susdit sieur Wyland licentié en Droit comme curateur de Marguerite Glaser née Kohllöffel, et au nom des fils de feu Etienne Schach, déclara: que, quoi qu'il eût vû avec plaisir le présent acte de restitution, et qu'il en fît les complimens les plus respectueux et sincères aux Révérendissimes chanoines protestans; il se voyoit toute-fois obligé de protester contre tout préjudice, que cette cession pourroit porter aux sus-dits Schachs, comme étant notoirement et par indivis Conseigneurs du Village de Lampertheim; Qu'à cet effet il se reservoit expressément et dans la meilleure forme la Conseigneurie du dit village avec tous ses droits, et prérogatives;

à

Deme dann Hr. D. Heuß reſpondirte, daß es die Meinung gar nicht hette, denn Schachiſchen in ihrer habenden Gerechtſame ichtwaß zu praejudiciren, ſondern vielmehr dieſelbe dabey allerdingß zu laßen. Welche Erclärung Herr Doctorandus Wyland im nahmen gemelt mit Danckh acceptirte und dabey acquieſcirte. Hierauf baten die von Lampertheim anweßende, weilen Sie hiebevor Hrn. Ioſiae Glaſerow etc. alß in Schachiſchen Namen mit Obrigkeit gehuldigt hetten, derſelbe aber nicht mehr im Land were, und Sie ohne daß hiernechſt den Schachiſchen wider huldigen müßten, auch jetzmahlen nicht die ganze Gemeynd gegenwärtig ſeye, Man wolte Ihnen ſo lang Friſt geben, biß die Gemeine Obrigkeit ſich eines gewißen Tags, zur gemeinen Huldigung Vergleiche, vnd Ihnen ſolches verkünde, were alsßdann die gantze Gemaynd der gemeinen Obrigkeit zugleich den Ayd zu laiſten erbietig. Herr Doctor Heuß replicirte die Ihnen abgeforderte Handtrew vnd leibliche Ayd praejudicirte denn Schachiſchen Keineswegs, derohalben Sie die anweßende die begehrte Huldigung jetzo praeſtiren ſolten, die abweſſende könnten ſolche mit nechſter Gelegenheit auch thun, die von Lampertheim repetirten ihr vorige Bitt, begehrten darneben auch man wolle Sie bey ihren alten Rechten vnd Herkommen verbleiben laßen.

Herr Dr. Heuß antwortete Ihnen, worzu Sie von Rechtswegen befugt ſeind, darinnen werde Ihnen kein Eintrag geſchehen, noch Sie wieder die Gebühr beſchwähret werden, ſolten die Huldigung layſten.

Darauff baten Sie vnd erlangten einen Abtritt, — Nachdem dieſelbe ſich nun vor der Rhat Stuben vff dem Plaß eine gute Weil mit einander beredet gehabt, haben Sie ſich wider in die Rhatſtub verfügt, vnd die begehrte Huldigung zu layſten erclärt, Jedoch, daß mann dieſelbe hiengegen bey ihren alten Rechten vnd Herkommen in ſpecie den Zehenden mit den Seſter vnd der gemeßenen Frohn verbleiben laße.

à quoi le Sieur D. Heuſs ayant répondu: que loin de rien entreprendre au préjudice des Schachs, il les laiſſeroit dans la paiſible jouïſſance de leurs droits, le Sieur Wyland témoigna être ſatisfait de cette déclaration et acquieſça à l'acte de ceſſion.

Sur cela ceux de Lampertheim qui étoient préſens, ayant expoſé: qu'ils avoient ci-devant prété hommage au Sieur Joſie Glaſerow &c. comme Conſeigneur, au nom des dits Schachs et que ce dernier n'étoit plus dans le païs; que d'ailleurs ils ſeroient obligés de préter de nouveau hommage aux Schachs, et qu'au ſurplus toute la Communauté n'étoit pas aſſemblée; ils demandèrent qu'il leur fût permis de différer la preſtation d'hommage, jusqu'à ce que les Conſeigneurs euſſent arrêté de concert un jour à cet effet; que ce jour leur fût publié, et que pour-lors toute la Communauté prêteroit conjointement le ſerment réquis à ſes Conſeigneurs.

Le docteur Heuſs ayant répondu: que l'acte d'hommage et la preſtation du ſerment qu'on demandoit, ne pouvoit porter aucun préjudice aux Schachs; qu'ainſi ceux qui ſe trouvoient préſens euſſent à préter le ſerment, et que les abſens pourroient faire de même à la prémiére occaſion; ceux de Lampertheim inſiſtèrent ſur leur demande, en priant en outre d'être maintenus dans leurs anciens droits, us, et coûtumes.

Le Docteur Heuſs ayant repliqué: qu'on ne porteroit aucune atteinte à leurs droits, ni qu'on ne leur impoſeroit aucune charge contre la juſtice et l'équité; que par conſéquent ils devoient prêter l'hommage réquis, ils demandèrent et obtinrent la permiſſion de ſe retirer. Après quelque pourparlers qu'ils eurent devant la chambre d'audience, ils rentrèrent et déclarèrent qu'ils préteroient l'hommage demandé, mais à condition qu'ils ſeroient maintenus dans leurs anciens droits et coûtumes, ſpécialement en ce qui regarde les dîmes avec le *Seſter* et les Corvées déterminées.

Herr Dr. Heuß respondirte, Waß Sie von altershero alß ein Recht gehabt haben, daß werde Ihnen auch noch ferners ohnverrückht gedeyen, waß Ihnen aber etwann außerhalb vndt ohne Schuldigkeit gegönnet vnd zugelaßen worden ist, daß solten sie auch hiengegen nicht für eine Gerechtigkeit halten, gleichwohl aber wann Sie sich wie getrewen Vnderthanen zustehet, erweißen, werden dieselbe hienwiederumb zu denen Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen alß einer gnädigen Obrigkeit sich zu versehen haben.

Le Sieur D. Heuſs repartit: qu'ils ne seroient point léſés dans aucun des droits dont ils auroient joui anciennement, mais qu'ils ne devoient point enviſager comme des prétentions légitimes ce qui ne leur auroit été accordé que précairement et par grace; que cependant, ſ'ils ſe comportoient en fidèles ſujets, ils oſeroient tout eſpérer de la bonté et de l'équité de leurs Seigneurs les Révérendiſſimes chanoines proteſtans.

Hierauf ist nicht allein einer nach dem andern zu ehrngedachtem Hn. Dr. Heußen getretten, vnd hat demselben im nahmen seiner gn. Fürsten vnd Herren Principalen der Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg die Handtrew praestirt, sondern sie haben auch samptlich mit erhabenen Fingern, den durch ehrngemelten Hn. Dr. Heußen Ihnen vorgestabten Ayd, leiblichen zu Gott dem Allmächtigen, geleistet, vnd also hochgedachten Evangelischen Herren Dom-Capitularen gehuldiget vnd geschworen.

Sur quoi non ſeulement ils ſ'approchèrent l'un après l'autre du ſus-dit Sieur D. Heuſs, et lui prétèrent hommage de fidélité au nom de ſes principaux les Révérendiſſimes chanoines de la Cathédrale de Strasbourg, mais ils prétèrent auſſi devant le Dieu Tout-puiſſant, les doigts levés, le ſerment corporel que le ſus-dit Sieur Heuſs leur prononça et dicta mot pour mot, et ils exécutèrent de cette manière les actes dont ils furent réquis.

Solchemnach thaten die anwessende von Lampartheim in ihr vnd ihrer Mitgemeindtsleuth Nahmen sich gegen Einem wohllöbl. Magistrat dißer Statt alß ihrer immittelst geweßener gnädigen Obrigkeit vnderthänig vnd sehr fleißig bedanckhen, daß Sie dieselbe bißhero so gnädig regiert, so vätterlich geschützt, vnd in so gutem Zustand erhalten haben, mit angehencktem Erbieten, Wann Sie es mit ihren armen Diensten könnten beschulden, solte es an ihrem guten Willen nicht ermangeln,

Après quoi ceux de Lampertheim qui étoient préſens firent tant en leur nom qu'en celui de toute la Communauté, leurs très-humbles remercimens au Magiſtrat de cette ville comme à leur ancien très-gracieux Seigneur, des bontés, des ſoins paternels, et de la protection qu'il leur avoit accordés; et ils déclarèrent en même tems, que ſ'ils ſe trouvoient en état de ſe montrer réconnoiſſans, ils feroient tout au monde pour prouver leur bonne volonté.

Herr Dr. Imlin acceptirte diße Danckſagung im nahmen eines wohllöbl. Magistrats, Erbote sich hiengegen nochmahlen im nahmen deßelben zu allem guten.

Le Sieur Imlin accepta ces remercimens au nom du Magiſtrat, et offrit à la Communauté les aſſurances de ſon affection et de ſa bienveillance.

Vff welches Herr D. Heuß sich von wegen seiner gn. Fürsten vnd Herren Principalen der Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg auch ihrer

Enſuite le Sieur Heuſs remercia pareillement le dit Magiſtrat au nom des Séréniſſimes Princes ſes Committans les Révérendiſſimes Chanoines proteſtans de la Cathédrale de Strasbourg, de même

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0048
DFG

rer Fürſt. Häuſſer Anverwanthen vnd Herren Mit-Intereſſenten gegen wohlerwehnten Magiſtrat für die bißherige gute Conſervation auch ietzige Ceſſion vnd Reſtitution deß Bruderhoffs, deß halben Dorffs Lampartheim vnd der zum Bruderhoff gehöriger Gütter, Gefäll, Rechten vnd Gerechtigkeiten fleißig bedanckhte, mit angehenckhter Bitt Ein löbl. Magiſtrat wolte Ihme belieben laßen mehrhochgedachten ſeinen gn. Fürſten vnd Herren Principalen und Dero Officianten und Angehörigen bey Dero Nachbarlichen Correſpondentz vnd alten Herkommen zu erhalten, und dargegen nicht zu zweiflen, daß ſolches ſeine gn. Fürſten vnd Herren Principalen Dero Herren Anverwanthe vnd Mit-Intereſſenten vmb einen löbl. Magiſtrat, gemeine Statt und Bürgerſchafft, gdgſt. gn. freund vndt Nachbarlich erkennen vnd beſchulden werden, Bedanckhte ſich auch zuegleich inſonderheit gegen Ihnen denn Herren Abgeordneten für die Vebernohmene und abgelegte Mühewaltung, mit Erbieten, daß diſſes alles gehöriger Orten in underthänigkeit referiret und gerühmet werden ſolle.

même que de la part des autres intéreſſés les parens et alliés de Leurs Maiſons Ducales, de la bonne conſervation, ceſſion et reſtitution du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim et de tous les biens-fonds, rentes, redevances et droits ſeigneuriaux y appartenans; le priant en même tems de vouloir bien continuer aux Séréniſſimes Princes ſes Committans, de même qu'à leurs officiers et domeſtiques les mêmes ſentimens de la bonne harmonie et du bon voiſinage qu'il avoit fait paroitre jusqu'ici; et de ne point douter que ſes Séréniſſimes principaux, de même que les autres intéreſſés de Leurs Maiſons Ducales, ne ſe préteroient au reciproque en donnant au dit Magiſtrat, de même qu'à la ville et à la bourgeoiſie de Strasbourg des marques particulières de leur affection, bienveillance et bon voiſinage.

Il remercia en même tems et en particulier Mrs. les députés du Magiſtrat, des ſoins qu'ils avoient portés à l'éxécution de leur Commiſſion, et les aſſura qu'il ne manqueroit pas d'en faire à ſes Séréniſſimes principaux le rapport le plus flatteur.

Welchem nach diſer Actus wie im nahmen Gottes angefangen vndt continuirt, alſo auch in demſelben mit der gegen offtehrngemelten Hn. Dr. Heußen im Nahmen offthochgedachter ſeiner gn. Fürſten vnd Herren Principalen der Hochwürdigen Evangeliſchen Herren Dom-Capitularen, über recuperation der Poſſeſſion deß Bruderhoffs, halben Dorffs Lampartheim, vnd anderer darzu gehörigen Höff, Gefäll, Rechten, vnd Gerechtigkeiten, beſchehenen Gratulation, geendet vnd geſchloßen worden iſt.

Ainſi le préſent acte commencé, continué et conclu au nom du Très-haut a été terminé par les complimens que Mrs. les députés firent au ſus-dit Sieur Heuſs au nom de ſes Séréniſſimes principaux les révérendiſſimes Princes Chanoines proteſtans, ſur le récouvrement de la poſſeſſion du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim, et des autres biens-fonds, rentes, redevances et droits ſeigneuriaux y appartenans.

Ferners iſt uff Dienſtags den tritten Tag des Monaths Aprilis alten Calenders Anno etc. Sechtzehnhundert Viertzig vnd Neun, zwiſchen Neun undt zehen Vhren Vormittag in obgedachter Rhat Stuben im Bruderhoff in mein Gottfried Stößers alß nicht weniger zu diſen Act inſonderheit erforderten Kayßl. Notarij, wie auch obgenannter Herren Johann

De plus ce mardi troiſième jour du mois d'Avril vieux ſtile de l'an mille ſix cent quarante neuf, entre neuf et dix heures du matin, eſt comparu le ſus-dit Sieur D. Erneſte Heuſs, comme conſeiller et mandataire des Révérendiſſimes Chanoines proteſtans de l'Evêché de Strasbourg, aſſiſté du ſus-dit Sieur Jean Jaques Wiegers licentié en droit et vice-ſécrétaire des Révérendiſſimes

hann Christoph Wexen vnd Christoph Meyers beeder in gleichen hierzu beruffener glaubwürdigen Gezeugen Gegenwart, persönlich erschinnen offtehrngedachter Herr Dr. Ernst Heuß alß der Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg Consiliarius und Befelchhaber mit Beystand auch obgemeldts Hn. Doctorandi Johann Jacob Wiegers hocherwehnter Herren Evangelischen Dom-Capitularen vice Secretarij, proponirte Er Hr. Dr. Heuß, Ich der Notarius vnd die beyde Zeugen wüßten Vnnß annoch wohl zu erinnern, Waßmaßen verwichenen Sambstags Morgens ultima die Martij Ein löbl. Magistrat dißer Statt Straßburg, seinen gn. Fürsten vnd Herren Principalen denen Hochwürdigen Herren Evangelischen Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg, den Bruderhoff, daß halbe Dorff Lampertheim, sampt allen andern deß Bruderhoffs appertinentien restituirt, Vndt zuegleich die von Lampartheim derjenigen Pflicht vnd Ayd, damit Sie ein Zeitlang wohlerwehntem Magistrat alß Innhabern des Bruderhoffs zugethan geweßen seind, allerdingß erlaßen vnd dieselbe hiengegen ahne hochberührte Herren Evangelische Dom-Capitularen würckhlich verwißen, dannenhero auch die damahlß von Lampertheim anweßende alsobalden hochermelten Herren Evangelischen Dom-Capitularen Pflicht vnd Ayd geleistet haben:

Wann dann selbigen tagß nicht alle zugegen sondern der mehrere Theil abweßend geweßen, So weren solche damahlige Absentes nunmehr vff gegenwärtige Stund hiehero eben zu dem Ende bescheiden worden, vff daß Sie gleich wie die andern gethan auch ihres theilß die Huldigung ablegen sollen darumben ehrngedachter Hr. Dr. Heuß im nahmen vnd von wegen seiner gn. Fürsten vnd Herren Principalen, mich den Notarium vnd die beede Gezeugen auch hierzu in specie requirirt haben wolle, dißen Huldigungs-Act vnd waß er noch ferners nach demselben proponiren würde, bey zuwohnen, solches alles fleissig in acht zu nehmen, vnd dem Instrumento zu inseriren.

Alß

dissimes Chanoines protestans, en présence de moi soussigné Gottfried Stösser notaire impérial spécialement réquis à cet acte, de même que du sus-dit Christophe Wexen, et de Christophe Meyer témoins dignes de foi appellés à cet acte, à la chambre d'Audience du dit Bruderhof, et déclara au protocole:

Que moi le notaire, de même que les deux témoins, nous nous rappellerions très-bien, que le matin du Samedi passé, dernier jour de Mars, le Magistrat de cette ville de Strasbourg, avoit remis les Séréniſſimes Princes ses Committans les Révérendissimes Chanoines du Chapitre protestant de l'Evêché de Strasbourg, en possession du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim avec les autres appartenances du Bruderhof; que le dit magistrat avoit délié la communauté de Lampertheim du ferment de fidélité qu'elle lui avoit prêté comme possesseur intermédiaire du Bruderhof; qu'il avoit assigné de fait la dite Communauté aux sus-mentionnés Princes Chanoines protestans, et qu'en conséquence ceux de la Communauté de Lampertheim qui avoient été présens, avoient réellement prêté hommage et ferment de fidélité au sus-dits Princes Chanoines protestans:

Mais que toute la Communauté n'ayant pas été assemblée ce jour-là et plusieurs d'entre eux s'étant trouvés absens, les derniers avoient été cités de comparoitre ici à l'heure présente, à l'effet de prêter de leur côté, ainsi que les autres, l'hommage et le ferment réquis.

à cette fin le sus-dit Sieur Heuss au nom et de la part des Séréniſſimes Princes ses committans m'ont réquis spécialement, moi le notaire, de même que les deux témoins d'assister à cet acte d'hommage, et à ce qu'il déclareroit encore après le dit Acte; de prêter à tout une attention particulière et de l'inférer dans cet instrument.

Après

Alß Ich nun diese Requisition gegen denen benambßten beeden Gezeugen repetirt gehabt, so seind alle diese so von Lampertheim vorhanden waren, in specie diejenige so noch nicht gehuldiget haben, benanntlichen Lorentz Müller, Clauß Klein, Andreß Schwebel, Hannß Metzger, Hannß Lupfstein Bastians Sohn, Hannß Klein, Adam Schott, Hannß Rinckh, Diebolt Schott, Bastian Baur, Fridrich Kaufmann, Michael Roth, Diebolt Roth Christmanns Sohn, Wolffen Hannßen Jäckhel, Hannß Säyler, Michael Weber, Hannß Lupfstein Anthonien Sohn, Jacob Schaub, Clauß Mühl, Ruhlmann Schott, Bartholß Jäckhel, Lorentz Türinger, Bartholß Bastian, Diebolt Heimburger, Hanß Schaub, Matthiß Kern, Conrad Wurtz, Wolffen Hanßen Andreß, Johannes Badgeorg, Clauß Heimburger, Clauß Roth, Lorentz Erb, Diebolt Schaub, Adolph Wurtz, Hannß Schweitzer, Hannß Beyl, Andreß Weber, in die Rathstub gefordert vnd durch ehrnbemelten Hn. D. Heußen Ihnen proponirt worden, Sie würden von Vogten, Schultheiß Heimburgen und Gerichtsleuten zu Lampertheim albereit zu genuegen verstanden haben, welchergestalt Ein löbl. Magistrat diser Statt, denen Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg am nechstverschienenen Sambstag Morgens den Bruderhoff, daß halbe Dorff Lampertheim, und andere deß Brüderhoffs zugehörden abgetretten und eingeräumbt, auch die ganze Gemaynd zu Lampertheim derjenigen Pflicht und Ayd, damit Sie bisher wohlgedachtem Magistrat alß eine Zeitlang Innhabern deß Bruderhoffs, verbunden geweßen, gänzlichen entschlagen, vnd hochermehnten Herren Evangelischen Dom-Capitularen würcklich heimgewißen, vnd darauff Sie Vogt, Schultheiß, Heimburg, Gerichtsleuth, vnd wer auß der Gemaynd damahlß vorhanden war, hochbesagten Herren Evangelischen Dom-Capitularen durch die Ihme Hn. D. Heußen gegebene Handtrew, und dem-

Après que j'eus répété cette réquisition devant les dits deux témoins, ceux de Lampertheim préſens à l'acte; en particulier ceux qui n'avoient pas encore prêté hommage, savoir: Laurent Müller, Nicolas Klein, André Schwebel, Iean Metzger, Iean Lupfstein, fils de Sebastien, Iean Klein, Adam Schott, Iean Rink, Diebolt Schott, Sébastien Bauer, Frédéric Kaufmann, Michel Roth, Diebolt Roth fils de Christmann, Wolf Iean Iackel, Iean Sayler, Michel Weber, Iean Lupfstein fils d'Antoine, Iaques Schaub, Nicolas Mühl, Kuhlmann Schott, Barthole Iäckel, Laurent Türinger, Barthole Bastien, Diebolt Heimburger, Iean Schaub, Matthieu Kern, Conrad Wurtz, Wolff Iean André, Iean Badgeorg, Nicolas Heimburger, Nicolas Roth, Laurent Erb, Diebolt Schaub, Adolphe Wurtz, Iean Schweitzer, Iean Beyl, et André Weber, furent appellés à l'audience;

Et le sus-dit sieur D. Heuſs leur ayant déclaré: qu'ils auroient été pleinement instruits par le *Vogt*, le *Schultheiſs*, le *Heimburg*, et les juges de Lampertheim, comme quoi le Magistrat de cette ville avoit cédé, l'avant-midi du Samedi passé, aux Révérendissimes Princes Chanoines protestans de l'Evêché de Strasbourg le Bruderhof, la moitié du village de Lampertheim, et les autres appartenances du Bruderhof; et qu'ils avoient délié toute la Communauté de Lampertheim de l'hommage et du Serment de fidélité qu'ils avoient prêtés au dit Magistrat comme possesseur intermédiaire du Bruderhof, et assigné, en vertu de cet acte, la susdite communauté à Mrs. les Chanoines protestans ci-dessus mentionnés;

Que sur cela lui le *Vogt* de même que le *Schultheiſs*, le *Heimburg*, les juges, et ceux de la Communauté qui étoient préſens pour lors, ayant touché dans la main du Sieur D. Heuſs avoient promis et juré aux sus-dits Princes-Chanoines protestans, par un serment corporel prêté les doigts levés devant le Tout-puissant,

demnach mit vffgehobenen Fingern zu Gott dem Allmächtigen gelaisteten leiblichen Ayd versprochen und geschworen hetten, hoch ernannter ihrer alten vnd nunmehr restituirter gnädiger Herrschafft denen Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg auch Deroselben jetzigen vnd künftigen Befehlhabern, Beampten und Befehlchhabern, Beampten und Bedienten getrew und hold, ihren Gebotten und Verbotten gehorsam und gewärtig zu sein, auch Dero Ehr, Nutz vnd Frommen zufordern, ihren Schaden zu warnen vndt zu wenden, möglichst als Sie können, insonderheit aber Zehenden, Bett, Gült vnd andere Schuldigkeiten, richtig einlüffern, alles grtrewlich vnd ohne gefährdte, derohalben Sie die damahls ab- vnd nun anweßende ein gleiches thun solten.

Hiebey waren zugegen Jacob Schmid der Vogt, Andreß Roth Christmanns Sohn der Schultheiß vnd Andreß Lupfstein der Heimburg von Lampertheim, welcher Heimburg anzeigte, es erfrewte sich die ganze Gemaynd, daß Sie ihre alte gn. Herrschafft wider hetten, es wolten auch die anweßende ebenermaßen huldigen, wie die übrige albereit gethan haben, jedoch gleichergestalt wie jene, daß man Sie bey ihren alten Rechten sonderlich dem Zehenden und der Frohn, wie es von alters hero geweßen ist, verbleiben laße. Darauff Herr D. Heuß zur Antwort gab, weßen Er sich, im nahmen seiner gn. Fürsten vnd Herren Principalen der Evangelischen Herren Dom-Capitularen, am verwichenen Sambstag gegen Vogten, Schultheißen, Heimburgen vnd Gericht ercläret habe, deßen ercläre er sich nochmahlen auch gegen Ihnen denen jetzt anweßenden, nemblichen dahien, daß waß Sie von altershero alß ein Recht gehabt, daß werde Ihnen auch noch ferners verbleiben, Waß Ihnen aber etwan ohne schuldigkeit auß gnaden gegönnet worden ist, deßen könnten Sie sich auch nicht alß einer Gerechtigkeit behelffen,

qu'ils resteroient fidèles et soumis aux Révérendissimes Princes Chanoines protestans de la Cathédrale de Strasbourg, leurs anciens très-gracieux Seigneurs, restitués en vertu du présent acte, et à leurs mandataires présens et futurs, de même qu'à leurs officiers et domestiques; qu'ils preteroient obéissance en tout ce qui leur seroit ordonné ou défendu par iceux; qu'ils prendroient à tâche leur honneur, interêt et bien-être; qu'ils les préserveroient de toute perte et dommage autant qu'ils seroit en leur pouvoir; et particulièrement qu'ils seroient exacts à payer les dîmes, *Bett*, *Gülten*, et autres redevances, le tout fidèlement et sans fraude; qu'à cet effet ceux qui avoient été absens pour lors, et étoient actuellement présens, eussent à prêter de même l'hommage et le serment réquis.

à cet acte étoient présens: Jaques Schmid le *Vogt*, André Roth fils de Christmann le *Schultheiss*, et André Lupfstein le *Heimburg* de Lampertheim, le quel *Heimburg* déclara au nom de la Communauté: qu'elle étoit très-aise de se voir rendue à ses anciens gracieux Seigneurs, et que ceux de la Communauté actuellement présens preteroient le même hommage que les autres avoient prêté auparavant; que cependant ils démandoient comme les autres avoient fait, d'être maintenus dans tous leurs anciens droits, sur tout quant aux dîmes et aux corvées selon l'usage établi; à quoi le sus-dit docteur Heuss répondit, qu'à cet égard il leur faisoit la même déclaration qu'il avoit faite le Samedi passé au *Vogt*, *Schultheiss*, *Heimburg* et aux juges, au nom de ses Séréniſſimes principaux, les Chanoines protestans, savoir: qu'ils ne seroient lésés en aucune manière dans leurs anciens droits duement acquis, mais qu'ils ne pourroient se prévaloir comme de droit de ce qui ne leur auroit été accordé que par grace et précairement; que cependant, s'ils se montroient bons sujets, ils pourroient compter sur l'affection et la bienveillance de leurs maitres.

Sur

helffen, Jedoch je nachdem dieselbe alß Vnderthanen sich verhalten also werden Sie auch gnädige Herrschafft haben. Darauf ist einer nach dem andern in vorgeschriebener Ordnung vnd Lesung seines Namens herzugetretten und hatt nicht allein die Handtrew ehrngemeltem Hn. D. Heußen praestirt, sondern sie haben auch, nachdeme dißes verrichtet war, samptlichen den durch ehrnbenambßten Herren D. Heußen Ihnen vorgestabten Ayd, mit vffgerichteten Fingern leiblichen zu Gott Affgeschworen, vnd dabey angezeigt, daß zwar noch syben Personen in diße Gemaynd gehörig, gleichwohl aber anjetzo nicht anheimisch gewesen seyen, jedoch sich hiernechst bey ehrnbesagten Hn. D. Heußen zur Huldigung einstellen würden, benanntlichen Clauß Schwebel, Clauß Dürr, Jacob Bohn, Bastian Schmid, Hannß Sommer, Hannß Karchers Wittib, Hannß Müllers Wittib, vnd damit seind Sie beneben einem angehenckhten gottseeligen Wunsch, daß Sie Gott dienen, der Obrigkeit gehorsam sein, vnd im Frieden beysammen bleiben mögen, widerumb dimittiret und beurlaubet worden.

Sur quoi ils s'approchèrent l'un après l'autre dans l'ordre dans le quel on lisoit leurs noms, et ils donnèrent non seulement la main au dit Sieur D. Heuss en signe d'hommage, mais ensuite ils prêtèrent de même les doigts levés le serment qui leur avoit été articulé par le dit Sieur D. Heuss, et ils finirent par déclarer que sept personnes de la dite Communauté, s'étoient encore trouvées absentes, mais qu'elles ne manqueroient pas de se présenter au dit Sieur docteur Heuss pour lui prêter l'hommage réquis, savoir Nicolas Schwebel, Nicolas Dürr, Jaques Bohn, Sébastien Schmid, Jean Sommer, la veuve de Jean Karcher, et la veuve de Jean Müller. Après quoi ils furent renvoyés, après avoir été exhortés à servir Dieu, à prêter obéissance à leurs Seigneurs, et à vivre en paix et concorde entre eux.

Solchemnach zeigte ehrngedachter Herr D. Heuß ferners an, es seye zwar außer allem Zweifel vnd ganz notorium daß die Evangelische Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg am 1. Ian. Anno etc. 1624. in würcklicher Possession des Bruderhoffs, deß halben Dorffs Lampertheim vnd anderer deß Bruderhoffs appertinentien gewessen, derohalben Sie auch in crafft deß allgemeinen Friden-Schlußes und darinn begriffenen Puncti Gravaminum, widerumb darein restituirt worden seind, Dieweilen aber solches auß dem Hagenawischen Vertrag und deßen Prolongation alß einem Documento Publico gantz clärlich erscheinet, sinthemahlen derselbe am $\frac{12}{22}$ Novembris Ao. etc. 1604. vff funfzehen Jahr lang getroffen vnd am $\frac{12}{22}$ Februarij Ao. etc. 1620 vff Syben Jahr lang prolongirt worden vnd also allererst in Anno etc. 1627. terminirt,

Ensuite le ci-dessus nommé Sieur D. Heuss déclara encore, qu'il étoit bien de toute notoriété, qu'au 1. Janvier de 1624. Mrs. les Chanoines protestans du chapitre de Strasbourg, aient été en possession du Bruderhof, de la moitié du village de Lampertheim, et autres appartenances du dit Bruderhof, et qu'ainsi ils aient récupéré la dite possession en vertu du traite de la paix générale et du chef des griefs contenu dans le dit traité; que cependant, comme cela se manifestoit encore plus évidemment par la convention de Haguenau et par la prolongation de la dite convention, comme d'un document public; (attendu que cette convention a été conclue le $\frac{12}{22}$ Novemb. 1604 pour un espace de quinze ans, et a été prolongée de sept ans le $\frac{12}{22}$ fevrier de 1620; desorte que le terme n'étant échu qu'en 1627, les Séréniſſimes Princes Chanoines protestans s'étoient trouvés incontestablement dans la

minirt, consequenter die mittlere weil in specie am 1. Ianuarii Anno etc. 1624. die Possession bey denn Evangelischen Herren Dom-Capitularen ohnwidersprechlich gewesen ist, So legte er den allegirten Hagenawischen Vertrag vnd deßen Prolongation in Anno etc. 1627. offentlich in truckh außgegangen, hiebey vor, mit begehren nicht allein solchen Hagenawischen Vertragß Anfang vnd End sampt dem Passu, so die Possession deß Bruderhoffs, halben Dorffs Lampertheim vnd anderer deß Bruderhoffs appertinentien betrifft, sondern auch den ganzen Contextum der Prolongation dißem Instrumento zu inseriren, derentwegen Ich der Notarius solches waß einzutragen ist, in praesentia Testium offentlich abgeleßen, Ihnen vorgewißen vndt hier einverleibt habe, welches also lautet:

dite possession dans le tems intermédiaire, et particulièrement le 1. janvier 1624;) il mettoit sous les yeux de toute l'assemblée la convention de Haguenau ci-dessus alléguée et sa prolongation, publiquement imprimées l'an 1627; en priant que non seulement la dite convention de Haguenau fût insérée dans le présent protocole quant au commencement, à la conclusion, et au passage qui concerne la possession du Bruderhof, de la moitié de village de Lampertheim et des autres appartenances du Bruderhof; mais aussi tout le contexte de la prolongation de la susdite convention. Sur quoi moi le notaire, j'ai lu à haute voix et en présence des témoins ce qu'il y avoit à inférer, et le leur ayant montré, j'en ai chargé cet instrument, selon la teneur qui suit.

Hagenawischer Vertrag über der streitigen Sachen daß Bistum vnd Thum-Stifft Straßburg anlangend zwischen allerseits Interessenten vffgericht den $\frac{12}{22}$ Novembris Anno 1604.

Convention de Haguenau sur les différens subsistans entre l'Evêché et le Chapitre de Strasbourg, faite entre les parties interessées le $\frac{12}{22}$ Novemb. 1604.

Zuwißen und Kund seye hiemit, Nachdem nunmehr vor zwantzig Jahren vff dem hohen Stifft Straßburg ein hochschädtlicher Zweyspalt vndt Trennung zwischen denen Römischen Catholischen und Augspurgischer Confessions-Religions-Verwanthen Thumherren vnd Capitularen sich erhoben, also daß jeder Theil sein sonder Capitul gehalten, Auch nach Absterben weyl. Herrn Bischoff Johannßen ꝛc. hochlöbl. Gedächtnüß, zu einer sonderbahren Wahl gegriffen, die Catholische Herren den Hochwürdigsten Durchleutigen Hochgebohrnen Fürsten vnd Herren, Herren Carolen Cardinalen zu Lothringen ꝛc. zum Bischoff, die Augspurg. Confessions-Verwanthe Herren aber den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herren, Herren Johann Georgen Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. zum Administratoren deß Bißtumbs nominirt vnd erwählet haben vnd dahero die Sachen zwischen beyden Theilen in große vnd gefährliche Weitläuff-

Faisons savoir à qui il appartiendra; qu'après qu'une division très-pernicieuse se fût formée, il y a vingt ans, au Grand-Chapitre de Strasbourg, entre les chanoines catholiques romains, et ceux de la confession d'Augsbourg, de sorte que chacune des deux réligions se fût assemblée en chapitre particulier; et qu'après la mort de feu Msgr. l'Evêque Johannsen de pieuse mémoire, on eût procédé séparément à l'élection d'un nouvel Evêque (Mrs. les chanoines catholiques ayant élu Evêque le Révérendissime et Séréniſſime Prince Charles Cardinal de Lorraine &c. et Mrs. les chanoines de la confession d'Augsbourg ayant nommé et élu le Séréniſſime Prince Jean George Margrave de Brandebourg &c. Administrateur de l'Evêché;) que ceci eût occasionné des différens fort dangereux et aboutissans deux fois à une guerre ouverte; et qu'enfin le païs étoit menacé de nouveaux troubles et dégats;

pour

läufftigkeiten und zum zweytenmahl erfolgten offenen Krieg außgebrochen, auch noch mehrere weitere Vnruhe vnd Landts verderbung entstehen mögen.

Aber solchem Vnheil vorzukommen vnd dargegen gemeine Ruh, Fridt vndt sicherheit im heiligen Römischen Reiche sonderlich dißen deßelben Gräntz-Ländern widerumb zuepflantzen, hatt der Durchleuchtig Hochgebohrne Fürst vnd Herr Herr Fridrich Hertzog zu Würtenberg und Theckh ꝛc. Graf zu Mümpelgart, Herr zu Heidenheim ꝛc. sich auß Christlichem fridliebendem Eyffer einer gütlichen Vnterhandlung — zwischen hoch- und wohlgedachten Partheyen vnderfangen, und mit vielfältiger Bemühung zuvorderst des Herren Marggrafen von Brandenburg Fürst. Gdn. dahien freundlichen vermöcht vnd behandelt, daß Se. Fürst. Gdn. endlich bewilligt, gegen gebüerlicher Vergleichung gänzlich vff alle Ansprach an daß Bistumb Straßburg zu verzeyhen, vnd die noch innhabende Stiffts-Stätt, Schlößer, Dörffer, Häußer, vnd alles anderß so darzu gehörig in- vnd außerhalb der Statt nichts davon vßgenohmen in deß Hertzogs zu Würtenberg Fürstl. Gdn. Handen zu übergeben, vndt dann folgendts ihre Fürst. Gdn. auß gleichförmiger Intention wohlmeinende friedliebende Tractation zwischen hoch- und wohlermelten Herren Catholischen Capitularen und Augspurg. Confessions-Verwanthen Herren zu verhoffter Erledigung deß Hauptstreits an die Hand genohmen, indem dieselbe durch vielfältiges schriftliches tractiren, auch vnderschiedliche nach Zabern verordtnete Schickhungen vff die nach vnd nach vorgeschlagene mittel, mit allem Fleiß handlen laßen ꝛc.

So viel dann zum Andern hoch- und wohlgedachter Herren Augspurgischer Confessions-Interesse vnd vorangezogenen jüngst zu Nancy vffgerichteten Abscheid, darumb jetzige Zusammenkunfft fürnemlich angesehen, anlangt, haben Deroselben Gesandte sich dahin erclärt,

Pour prévenir ce malheur, et rétablir la tranquillité publique, la paix et la sureté dans le St. Empire romain, sur-tout dans ces provinces frontières, son Alteſſe Séréniſſime Frédéric de Würtenberg et de Theck &c. Comte de Monbéliard, Seigneur de Heidenheim &c. animée par un principe de Zèle pour le maintien de la paix, a bien voulu entamer des négociations entre les sus-dits deux partis, et après bien des difficultés, Elle a commencé par engager amicalement Mſgr. le Margrave de Brandebourg à renoncer, moyennant une juſte compenſation, à toutes ſes prétentions ſur l'Evêché de Strasbourg, et à remettre au Séréniſſime Duc de Würtenberg, toutes les villes, chateaux, villages, maiſons et autres appartenances de l'Evêché, ſituées tant dans la ville que hors d'icelle, ſans exception quelconque.

Puis Son Alteſſe Séréniſſime a négocié dans les mêmes vuës pacifiques avec les ſus-dits Chanoines catholiques et ceux de la Confeſſion d'Augsbourg à cette fin de vuider, ſ'il étoit poſſible le différent principal; et Elle a fait traiter avec beaucoup de ſoin, tant par des écrits réitérés, que par diverſes députations envoyées a Saverne, ſur les moyens de pacification propoſés ſucceſſivement de part et d'autre.

Quant à ce qui regarde l'intérêt de Mrs. les ſus-dits chanoines de la confeſſion d'Augsbourg, de même que le recès de Nancy ſus-mentionné qui eſt le ſujet principal de cette aſſemblée, leurs plénipotentiaires ont déclaré, que comme ſelon ce qui a déja été dit, entre les moyens

erclärt, Nachdem, wie obgemeldet, vnder allen vorgeschlagenen mittlen, kein annehmlichers gefunden werden können, alß daß Ein Anstand vff Funfzehen Jahr gemacht würde, mit dißem Geding daß die Acht Fürsten, Grafsen oder Herren Aufspurgischer Confession, die jetzo den Bruderhoff innhaben, gemelten Bruderhoff vnd andere Capitular. oder Thumherren Höffe vnd Capituls Häußer, die in der Statt Straßburg gelegen seind, besagte Funfzehen Jahr, mit allen hergebrachten Freyheiten und Gerechtigkeiten behalten vnd besitzen, deßgleichen auch daß halbe Theil deß Dorffs Lampertheim vnd alles Einkommen vnd Gefäll deß Capituls, so vnder der Stadt Straßburg Iurisdicton oder Gebiet gelegen, innhaben vnd genießen, alles wie Sie es anjetzo besitzen vnd innhaben, ganz ohne daß von höchstgedachtem Herren Cardinal vnd wohlbesagten Capitularen weder durch sich selbsten noch durch andere gesuchte mittel es sey mit Gewalt oder Recht, Ihnen hierzwischen einige Verhinderung oder Eintrag geschehen soll. ꝛc.

Vnd daß dem allem vnd jedem so obstehet, Fürstlich, fest, ehrbar, vffrichtig, ohnverbrüchlich, getrewlich vnd ohne alle gefährdte gelebt vnd Nachkommen, noch ichtwaß darwider in einigem Wege, wie solches immer erdacht vnd angemaßt werden könnte, vorgenohmen werden soll, haben die abgeordnete Gesandten ahne statt vnd im nahmen Ihrer gnädigsten und gnädigen Herrschafften, auch hoch- undt wohl- vnd obgemelte Interessenten für sich ihre Nachkommen vnd Erben im Wort der Wahrheit bey Fürst. Gräff. vnd herrlichen Ehren undt Trewen ahne eines geschwornen leiblichen Aydes statt, zum allerkräfftigsten zugesagt versprochen vnd gelobt, mit wißentlicher vnd wohlbedächtlicher Verzeyhung aller vnd jeder Exceptionen, Einreden, Privilegien, Indulten, Dispensationen, auch aller anderer Behelff, so hier wider in einigerley weiß, anjetzo zu gebrauchen oder noch

proposés, on n'en avoit pû trouver de plus convenable, que celui de fixer un terme intérimistique de quinze ans, avec cette condition: que les huit Princes, Comtes ou Seigneurs de la confession d'Augsbourg, qui occupent actuellement le Bruderhof, demeureroient jusqu'à l'échéance du dit terme dans la possession du dit Bruderhof et autres hotels des chanoines, et Maisons du Chapitre situées dans la ville de Strasbourg, de même que de tous les droits et priviléges anciennement acquis; de plus qu'ils garderoient jusqu'à l'échéance du même terme la moitié du village de Lampertheim, avec tous les revenus et rentes du Chapitre qui se trouvent sous la jurisdiction, ou dans le territoire de la ville de Strasbourg, le tout sur le pié qu'ils en jouïssent présentement, et sans qu'ils soient inquiétés ou molestés dans la dite jouïssance, ni de la part du Seigneur Cardinal ci-dessus nommé, ni de celle de Mrs. les chanoines catholiques, soit par eux-mêmes ou par d'autres, soit par violence ou par forme de justice.

Et à fin que tout ce qui a été arrêté ci-dessus soit observé réligieusement, sincèrement, inviolablement et sans fraude, et qu'il ne soit absolument rien fait, statué ou attenté, qui y soit contraire, les envoyés plenipotentiaires au nom et de la part de leurs Séréniſſimes principaux, de même que Mrs. les intéressés ci-dessus mentionnés, tant en leur nom qu'en celui de leurs descendans et héritiers, ont promis de la manière la plus solemne (en engageant leur foi et honneur de Prince, de Comte et de Seigneur, en guise de Serment corporel et en renonçant sciemment et après une mûre délibération à toute exception, défense, privilège, indult, dispense et à tout autre remède de droit, qui pourroit leur compéter présentement contre la dite convention, ou être obtenu et allégué à l'avenir; dans la meilleure forme, qu'il convient ou pourroit convenir, selon les principes du droit et de l'usage) ils ont promis dis-je:

Que

noch zu erlangen vnd fürzuwenden sein möchten, in der allerbesten vndt beständigsten form, weiß vnd gestalt, wie solches von Recht vnd Gewohnheit wegen zum allerfürstgnädigsten geschehen soll, könnte oder mögte, Also daß diße ganze Vertragßhandlung vnd waß darbey zugesagt vnd versprochen, für cräfftig erkannt vnd steiff gehalten werden soll, ohngeachtet in einem oder mehr Articul einiger Defect, Fehl, oder mangel nothwendiger Solennitäten und Requisiten gemeiner beschriebener geistlicher vnd weltlicher Rechten, wie auch insonderheit deß Bißthumbß und Capituls hoher Stifft Staßburg sonderbahrer Ordnungen, Statuten, Satzungen, Vergleichungen oder üblichen Herkommens halben etwaß darwider könnte angezogen werden, Vnd deßen zu wahrem Vrkund seind dißes gütlichen Vertragß acht gleichförmige Originalia, eins für deß Herren Cardinals zu Lothringen hochfürstl. Gdn. daß ander für deß Herren Marggrafen zu Brandenburg Fürst. Gdn. daß tritte für die Catholische Herren Thum Dechant vnd daß Capitul, daß vierte für viel hoch- und wohlgedachte Herren Augspurgischer Confession, daß Fünffte für einen Ehrbaren Rhat der Statt Straßburg, daß Sechßte für Senior vnd Deputaten deß Chors vnd Gürtlerhoffs, daß Siebende für des Hertzogen zu Lothringen Fürst. Dchl., vnd daß acht des Hertzogen zu Würtenberg Fürst. Gdn. in Gnaden zulaßen gefertigt, von denn anweßenden Herren Gesandten und Principalen mit eigenen Handen vnderschrieben vnd ihren gewohnlichen Ring pittschieren becräfftigt, vnd seind auch ferner deß Hertzogen zu Lothringen Fürst. Dchl. erbetten worden, zu mehrerer Corroboration dißes Vertragß Dero Fürst. Insiegel neben deß Hertzogß zu Würtenberg Fürst. Gdn. hiean zu henckhen. Es ist auch hiebey weiter abgeredt und verglichen worden, daß dißer Vertrag vff pergament ingrossirt vnd durch die Herren Principalen selber mit eigener Subscription und angehenckhten Fürst. vnd gewöhnlichen Insiegeln

NB. ist also würcklich vollzogen

Que toute cette transaction, de même que ce qui y a été stipulé et accordé, devoit être maintenu et exécuté dans toute sa vigueur, non obstant que, dans l'un ou l'autre article il se trouvât un manque ou défaut de formalités réquises par le droit commun canonique et civil, ou spécialement quelque chose de contraire aux constitutions particulières, statuts, régles, conventions, et usages établis de l'Evêché et du Grand-Chapitre de Strasbourg.

En foi de quoi on a dressé et expédié huit originaux conformes de la dite transaction amicale, le prémier pour Son Altesse Séréniſſime Monseigneur le Cardinal de Lorraine, l'autre pour Son Altesse Séréniſſime Monseigneur le Margrave de Brandebourg, le troisième pour Mr. le Doyen et le chapitre catholique, le quatrième pour Mrs. les sus-dits Chanoines de la Confession d'Augsbourg, le cinquième pour l'honorable Magistrat de la ville de Strasbourg, le sixième pour l'ancien et les *Deputaten* du Choeur et du *Gürtlerhof*, le septième pour son Altesse Séréniſſime le Duc de Lorraine, et le huitième pour Son Altesse Séréniſſime Mſgr le Duc de Würtenberg; tous signés de la propre main de Mrs. les envoyés et principaux qui étoient présens, et munis du cachet ordinaire de leurs armes.

NB. la convention a donc été réellement exécutée.

De plus Son Altesse Mſgr. le Duc de Lorraine, pour donner plus de vigueur à cette transaction, a été priée d'y apposer son sceau ducal à côté de celui de Mſgr. le Duc de Würtenberg; et on est convenu en outre, que la dite transaction seroit engrossée sur du parchemin, et que Mrs. les principaux en dresseroient eux-mêmes les exemplaires dans le terme de quinze jours en les signant de leurs noms, et en y apposant leurs sceaux ducals et ordi-

geln in Vierzehen tagen gefertigt vnd gegen einander außgewechßelt werden ſollen.

Geſchehen zu Hagenaw den $\frac{12}{22}$ Novembris Nach Chriſti unſers lieben Herren und Seeligmachers Geburt im Sechtzehenhundert und vierten Jahr.

(L. S.) Herr von Maillane.

(L. S.) Hieronymus Frey-Herr von Mörſperg.

(L. S.) Hartwich von Stiten Fürſt. Brandenburg. geheimer Rhat.

(L. S.) Johann Franciscus Caſtilion Fürſt. Brandenb. Rhat.

(L. S.) Franz Freyherr zu Krichingen Thum-Dechant.

(L. S.) Herrmann Adolph Graf zu Salm Thum Camerer.

(L. S.) Matthaeus Entzlin D. Fürſt. Würtenb. geheimer Rhat.

(L. S.) Michael Daniel Poland.

(L. S.) Iacobus Statuarius.

(L. S.) Hieremias Rapp. Deputatorum Senior.

(L. S.) Iohannes Wagnerus Deputatus.

(L. S.) Hannß Philipß Böckhlein.

(L. S.) Henrich Baumgartner der älter.

(L. S.) Georgius Obrecht I. C.

(L. S.) Joſephus Junt.

Prolongation deß vorſtehenden Vertragß.

Zuwißen und Kund ſeye hiemit männiglichen, demnach zwiſchen denn Römiſchen Catholiſchen vnd Augspurgiſchen Confeſſions-Verwanthen Thumherren vnd Capitularen hoher Stifft Straßburg in Anno &c. 1604 durch wohlgemeinte Vnterhandlung etlicher benachbarter Ständ,

ordinaires; et que ces exemplaires ſeroient échangés les uns contre les autres.

Fait à Haguenau le $\frac{12}{22}$ Novembre après la naiſſance de Jeſus-Chriſt notre Seigneur et ſauveur l'an mille ſix cent quatre.

(L. S.) de Maillane.

(L. S.) Jérome Baron de Mörsperg.

(L. S.) Hartwich de Stiten Conſeiller privé de Brandebourg.

(L. S.) Jean François Caſtillon Conſeiller de Brandebourg.

(L. S.) François Baron de Krichingen Doyen du Chapitre.

(L. S.) Hermann Adolphe Comte de Salm tréſorier de Chapitre.

(L. S.) Mathieu Entzlin D. Conſeiller privé du Duc de Würtenberg.

(L. S.) Michel Daniel Poland.

(L. S.) Jaques Statuarius.

(L. S.) Jérémie Rapp. députatorum ſenior.

(L. S.) Jean Wagnerus deputatus.

(L. S.) Jean Philippe Böcklin.

(L. S.) Henri Baumgartner l'aîné.

(L. S.) George Obrecht I. C.

(L. S.) Joſeph Junt.

Prolongation de la Convention précédente.

Faiſons ſavoir à tous et à chacun à qui il appartiendra, qu'en l'année &c. 1604. par la médiation de quelques états voiſins, une Convention au terme de quinze ans a été arrêtée ici à Haguenau, entre les chanoines et capitulaires catholiques romains de l'Evêché de Strasbourg

et

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0058
DFG

Ständ, alhie zu Hagenaw ein fünffzehn Jähriger Vertrag vnd Vergleichung vffgerichtet worden, zu dem Ende, damit immittelst in ermeltem Stifft Straßburg vnd dann mit denen anrührenden Landschaften vnd Stätten, Freid, Ruhe und Einigkeit erhalten vnd daß hochschädliche Land-Verderben verhütet werden möge, vnd aber solcher fünftzehen Jähriger Anstand in nechst abgewichenen 1619 Jahr sein Endschafft erreicht, in welchem gleichwohl die zwischen beyden Theilen sich verhaltene Streitigkeiten ihre Abhelfung nicht erlangt vnd dahero man nichts anders alß daß erbärmliche Land-verderben in entstehung fernerer Vergleichung zu befahren, daß demnach vff Erinnerung beederseits Religion höher und respective gleicher vnd anderer Ständ, der hochwohlgebohrne Graf vnd Herr, Herr Johann Reinhard Graf zu Hanaw, und Zweybrückhen, Herr zu Lichtenberg und Ochßenstein ꝛc. auch die Gestrengen, Edlen, Ehrnveste, Fürsichtige Ehrsame vnd weyse Herren, Mayster vnd Rhat deß heyligen Reichß Frey-Statt Straßburg, wie nicht weniger ein löblicher Ritter Stand im vndern Elsaß, Jhme angelegen seyn laßen, sowohl die Herren Catholische Thum-Dechant und Capitul, alß der Augspurgischen Confession verwanthe Herren, dahien zu erhandlen, daß selbige sich zu noch mehrern Verlängerung angeregten Hagenawischen Vertragß verstehen wolten, vnd daß allein zu dem Ende, wie oben angeregt, damit daß erbärmliche Land-Verderben, ohnschuldig Blutvergießen vnd andere in Entstehung deßen besorgende Verlegenheiten vermitten bleiben mögen, auch zu Vortsetzung solches ihres wohlmeinenden trewhertzigen Intents vff allerseits Belieben abermahlen nach andern vorhergegangenen Tagsatzungen den Sybenden vnd Sybenzehenden dißes Monats nach ermeltem Hagenaw angesehen.

Da es dann vff vielfältig beschehen vnder handlen ob hoch- wohl- und ehrnernannter treyer Ständ abgeordneter endlichen dahien gebracht,

et ceux de la Confession d'Augsbourg, à cet effet, que pendant cet espace de tems, la paix, la tranquillité, et la concorde fussent conservées dans le dit Evêché de Strasbourg de même qu'avec les provinces et les villes voisines; et le pays préservé de dégats ruineux ultérieurs; De plus que (sur les rémontrances faites par les états respectifs des deux religions, le dit terme de quinze ans s'étant écoulé l'année passée 1619 sans que les différens subsistans entre les deux partis aient été terminés, et le pays étant encore menacé d'une guerre ruineuse au défaut d'une nouvelle transaction conciliatoire,) le très-excellent Seigneur Jean Reinhard Comte de Hanau et des Deux-Ponts, Seigneur de Lichtenberg et d'Ochsenstein &c. de plus, les excellens, nobles, très-honorés, prudens et honorables Sieurs Bourguemaitres et Sénateurs de la ville libre impériale de Strasbourg, de même que le Corps de la Noblesse de la basse Alsace, ont pris à tâche de disposer tant Mr. le Doyen et le Chapitre Catholique, que Mrs. les chanoines de la Confession d'Augsbourg, de se préter à une prolongation ultérieure de la dite convention de Haguenau, dans la vuë ci-dessus mentionnée de prévenir les dégats ruineux, l'effusion de sang innocent, et d'autres troubles qui pourroient survenir au défaut de la dite prolongation; et que pour effectuer leur disposition amicale à cet égard, ils ont, après la tenue de plusieurs autres séances, fixé d'un commun accord le sept et le dix-sept de ce mois pour conclure cette affaire dans la dite ville de Haguenau.

Après bien des moyens conciliatoires proposés par les envoyés des trois Etats ci-dessus nommés, il fut enfin arrêté: qu'à moins que

gebracht, daß vorangeregter Hagenawiſcher Vertrag, noch ſyben Jahr, nechſt nach einander folgen, (wofern hierzwiſchen durch einen allgemeinen Reichßſchluß von denen geſampten Chur-Fürſten vnd Ständen, deß heyl. Röm. Reichß beederſeits Religions-Verwanthen diße Sach nicht anderwerthlichen verglichen wirt) mit allen ſeinen Clauſulen, Puncten und Articuln nichzit davon ausgenohmen, auch wie derſelbige buchſtäblichen Begriffen und abgefaßt, in ſeinen richtigen vnd claren Verſtand ohne einige Aenderung von beyden theilen ſteif vnd feſt würcklich obſervirt, gehalten, vnd ſonderlichen auch die Sechßhundert Gulden, deren in ſolchem Vertrag im fünften Puncto meldung geſchicht, völliglichen auch fürterhien die nechſt nach einander folgende ſyben Jahr vff den in vorbemeltem Hagenawiſchen Vertrag beſtimpten termin von denen Herren Senioren undt Deputaten deß Chors und Gürtlerhoffs denn Herren Evangeliſchen ohne einige Widerred oder Vffhalt gefolgt vnd gelüffert; geſtalt Sie auch darzu angehalten werden ſollen.

Wann aber auch ſolche ſyben Jahr zu End gelauffen vnd inmittelſt die Sachen durch einen allgemeinen Reichsſchluß, wie oben gemeldet, nicht componirt und hiengelegt worden, ſoll ein Jedweder Theil in dem Stand ſein und bleiben, wie der Hagenawiſche Vertrag ſolches mit mehrerm außweißet und mit ſich bringt, alles getrewlich vnd ohngefährdte.

Deßen zu wahrem Vrkund vnd Steiffhaltung iſt dieſer Nachvertrag vnder deren hieunden vermelten eigenen Subſcription und Ringpittſchafften in fünf Original-Verfaßt, deren zwey hoch-wohlernannten beyderſeits ſo wohl denn Herren Catholiſchen Capitularen, alß auch der Augſpurg. Confeſſion Verwanthen Herren, vndt dann dem Herren Graffen zu Hanaw ꝛc. Einem Ehrſamen Rhat der Statt Straßburg, wie nicht weniger dem löbl. Ritter Stand im vndern Elſaß, die übrigen zugeſtellt worden, Es iſt auch weiter hiebey abgeredt,

les différens ne fuſſent avant l'échéance de ce terme compoſés autre-part par les Electeurs et Etats du St. Empire des deux réligions, en vertu d'un recès ſanctionné par tout le Corps germanique, la ſus-dite convention de Haguenau ſeroit encore prolongée de ſept ans, et obſervée inviolablement des deux partis, avec toutes ſes clauſes, points et articles ſans exception quelconque, ſelon ſa teneur littérale, dans ſon ſens clair et précis, et ſans qu'il y ſoit fait la moindre altération; de plus et particulièrement, que les Sieurs anciens et *deputaten* du Choeur et du *Gürtlerhoff* payeroient, et ſeroient contraints de payer à Mrs. les proteſtans ſans aucune contradiction ou délai, pendant les ſept années prochaines conſécutives et au terme fixé par la dite convention de Haguenau, les ſix cens florins, dont il eſt fait mention à l'article cinquième de la ſus-dite transaction.

Enfin que, ſi après l'échéance du ſus-dit terme de ſept ans, les différens n'auroient point encore été compoſés par un décret émané de tout le corps germanique, comme il eſt dit ci-deſſus, les intéreſſés reſpectifs demeureroient dans l'état marqué plus amplement dans la convention de Haguenau, le tout de bonne foi et ſans fraude.

En foi et au maintien de quoi cette arrière-convention, ſignée de la main propre et munie du cachet des armes des ci-deſſus mentionnés, a été dreſſée en cinq originaux, dont deux ont été livrés à Mrs. les chanoines catholiques et proteſtans, un troiſième à Mr. le Comte de Hanau &c. les autres à l'honorable Magiſtrat de la ville de Strasbourg, et à l'état de la nobleſſe de la baſſe Alſace.

On eſt convenu de plus de part et d'autre que cette arrière-convention ſeroit couchée ſur

du

geredt, daß diser Nachvertrag immaaßen hievorgeschrieben stehet, in treyen Wochen vffs pergament gebracht vnd von beeden Parten selbsten, wie nicht weniger denn Herren Vnderhändlern versiegelt vnd außgefertigt werden, immittelst aber diße Abredt vnd Vergleichung cräfftig sein vnd bleiben solle, Geschehen Hagenaw den Zwölfften und zwey und zwanzigsten Monaths tag Februarij Anno Eintaußend Sechßhundert und Zwantzig

du parchemin dans le terme de trois semaines, de la manière ci-dessus mentionnée, et que non seulement les deux partis, mais encore Mrs. les médiateurs y apposeroient le cachet de leurs armes, et qu'en attendant la sus-dite convention subsisteroit dans sa vigueur. Fait à Haguenau le douze et le vingt-deux de Février de l'année mille six cent vingt.

L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Christoph von Wangen und zu Gewoltz-Eckh am Waßichen.	Henr. Andr. Gail D.	Christophe de Wangen et de Gewoltz-Eck au Wassich.	Henr. Andr. Gail D.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
J. Londerschlot.	Johann Scheid. D.	J. Londerschlot.	Jean Scheid. D.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Ernst Heuß D.	Jacob Harscher Secretar.	Erneste Heuss D.	Jaques Harscher Sécrétaire.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Philipß Böckhle von Böckhlinsaw.	Hartmann Oestringer.	Philippe Böckle de Böcklinsaw.	Hartmann Oestringer.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Caspar Schmid.	Georg Jacob Wormser.	Caspar Schmid.	George Jaques Wormser.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Christoph Städel der ålter.	Sebastian Leitersperger.	Christophe Städel l'ainé.	Sébastien Leitersperger.
L. S.	L. S.	L. S.	L. S.
Wolff Böckhlin von Böckhlinsaw.	Samson von Landsperg.	Wolff Böcklin de Böcklinsaw.	Samson de Landsperg.

Hierauf hatt sich auch Herr M. Andreas Barth alß bisheriger Pfarrer zu Lampertheim angemelt, vnd denen Hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen de recuperata Possessione in Vnderthänigkeit gratulirt, hiengegen Herr D. Heuß im nahmen seiner gn. Fürsten und Herren Principalen Ihme die anvertrawte Pfarr-Kinder bestermaßen recommendirt.

Sur quoi le Sieur M. André Barth curé de Lampertheim s'étant présenté pour complimenter respectueusement les Révérendissimes Chanoines protestans du recouvrement de possession, le Sieur D. Heuss, au nom de ses Séréniſſimes principaux lui recommanda instamment les paroissiens confiés à ses soins.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0061
DFG

Endlichen hatt mehreringedachter Herr D. Heuß Ihme daß Gewölb hinder der Rhat-Stuben, wie auch die Canzelley-Stub sampt deßen Gewölb durch Hn. Frantz Camehlen den bißherigen Schaffnern eröffnen laßen, mit Vnnß Notario vnd Gezeugen hieneingegangen, die Possession des ganzen Bruderhoffs vnd deßen Appertinentien dadurch würcklichen ergriffen vnd die Schlüßel zur Rhat Stuben vnd Cancelley zu sich genohmen.

Enfin le sus-dit Sieur D. Heuss l'est fait ouvrir par le receveur le Sieur François Camehl, la chambre voutée derrière l'audience, de même que le Greffe avec la chambre voutée y appartenante, puis il y est entré avec nous le notaire et les temoins; a pris réellement et de fait possession du tout le Bruderhoff et de ses appartenances, et s'est saisi des clés, tant de la chambre d'audience que de celles du Greffe.

Wann dann Ich Gottfrid Stößer in mehrgenannter Statt Straßburg gebürtig, auch deroselben Bürger vnd verordneter Cancelley Contractuum Notarius alß ein Kayßl. Notarius publicus von obehrngemeltem Hn. D. Heußen im nahmen seiner gn. Fürsten vnd Herren Principalen der hochwürdigen Evangelischen Herren Dom-Capitularen hoher Stifft Straßburg, tragenden Ampts halben, zu vorgeschriebenen Actibus publice et solenniter requirirt worden binn, auch denenselben mit vnd beneben dem obbenambßten hierzu beruffenen vnd öffentlich erbettenen Gezeugen von Anfang biß zu Ende selbsten beygewohnt, So habe Ich solche Actus in dißer form selbsten eigenhändig instrumentirt, die Fürstl. Braunschweig-Lüneburg. vndt Meckhlenburg. Vollmachten vnd Ansuchung, wie auch die trey vnderschiedliche von Münster auß abgelaßene Ersuchung- vnd Erinnerungß-Schreiben, auß denn Originalien, vnd Eines löbl. Magistrats Antwort-Schreiben auß denn von deßelben Cancelley communicirten Extract, wie auch den Hagenawischen Vertrag vnd deßen Prolongation auß dem öffentlich getruckhtem Exemplar resp. gantz völlig vnd extractsweiß, wie bey einem jeden gemeldet worden ist, inserirt, vnd mit solchen Documentis diligentissime collationirt, auch auß Verhinderung obliegender Amptsgeschäfft, von solchem meinem Original-Concept durch obgemelten Christoph Meyern den einen Instruments-Zeugen, meinen geschwornen Substitutum fideliter hiehero ingrossiren laßen, folgendts dißes ingrossirte Instrumentum

Comme donc moi Gottfrid Stöffer, né dans la dite ville de Strasbourg, bourgeois d'icelle, et notaire constitué au Greffe des Contrats, j'ai été, en ma qualité de notaire impérial public, solemnellement réquis par le sus-dit Sieur Heuss docteur en droit, au nom de ses Séréniſſimes principaux les Révérendiſſimes Chanoines protestans du Grand-Chapitre de Strasbourg, d'assister aux actes mentionnés, et y ayant assisté depuis le commencement jusqu'à la conclusion d'iceux, avec les sus-dits témoins publiquement réquis, j'ai dressé de ma propre main l'instrument de ces actes, dans la forme présente, et j'y ai inséré les pleins-pouvoirs, et les lettres réquisitoriales des Séréniſſimes Ducs de Brunswic-Lüneburg et de Mecklenbourg, de même que les trois différentes Lettres réquisitoriales de Münster, d'après les originaux; de plus la lettre que l'honorable Magistrat a écrite en réponse, d'après l'extrait qui m'en a été communiqué du Greffe d'icelui, de même que la Convention de Haguenau et la prolongation d'icelle, d'après l'exemplaire imprimé, en partie en entier, en partie par extrait, comme il a été marqué à chaque pièce;

J'ai ensuite soigneusement collationné le tout avec les dits documens, et me trouvant empêché par les fonctions de mon emploi, je l'ai fait mettre en grosse d'après ma minute originale, par le sus-dit Christoph Meyer l'un des témoins de l'instrument et mon substitut juré; j'ai ensuite collationné avec soin le dit instrument gros-

mentum mit berührtem Concept fleißigſt conferirt, und weilen es demſelben de verbo ad verbum gleichlautend iſt, mit diſſer meiner eigenhändigen Subſcription auch beygetruckhtem meinem Signeto Notariatq. publici vnd ahne die durch daß Inſtrumentum gezogene gelb und ſchwartz ſeidene Schnur geheneckhtem eigenen Inſiegel authentiſirt, publicirt, vnd obehrnbeſagtem Hn. D. Heußen für ſeine gn. Fürſten vnd Herren Principalen eingelüffert und zugeſtelt, alß nicht weniger hierzu ratione officii inſonderheit requirirt vnd erſucht.

grossoyé avec la dite minute, et l'y ayant trouvé conforme mot pour mot, je l'ai authentiqué et publié, en le signant de mon nom, et en y apposant mon cachet de notaire public, de même que mon cachet particulier aux lacs de soye jaune et noire, passés par le dit instrument; puis je l'ai remis au sus-dit Sieur D. Heuss pour les Séréniſſimes Princes ses Committans, ainsi que j'en ai été spécialement réquis en vertu de ma fonction de notaire.

Gottfrid Stöſſer Sacr. Caeſar. Majeſt. Auth. publicus et Reipub.-Argent. Cancell. Contr. Notarius.

Gottfrid Stöſſer Sacr. Caeſar. Majeſt. Auth. publicus et Reipub. Argent. Cancell. Contr. Notarius.

Diſſes iſt vff deß in Inſtrumento offt ehrengemeldts Hn. Dr. Erneſti Heußen ꝛc. Begehren, von meinem original Concept durch meinen geſchwornen Subſtitutum den einen in Inſtrumento benambßten Zeugen Chriſtoph Meyern fideliter abgeſchrieben, durch mich und Ihne mit ſolchem original Concept fleißig collationirt und demſelben de verbo ad verbum gleichlautend befunden worden, derowegen Ich zu deßen wahrem Vrkund nicht allein mich hiehero eigenhändig underſchrieben, ſondern auch zugleich mein Notariat-Signet beygeſtellt und mein Inſigel vffgetruckht habe, ſo geſch. den 7. Aprilis Ao. &c. ꝛvjC Vierzig und Neun.

L. S. Not.

A la réquiſition du Sr. D. Erneſte Heuss, ceci a été fidèlement copié d'après ma minute originale par Chriſtophe Meyer mon ſubſtitut juré l'un des témoins mentionnés dans l'inſtrument; puis a été collationné ſoigneuſement avec la minute originale par moi et le dit ſubſtitut, et trouvé conforme à icelle mot pour mot;
en foi de quoi j'ai ſigné le préſent acte de ma propre main et j'y ai appoſé tant mon cachet de notaire que le mien particulier. Fait le 7. Avril de l'an mille ſix cent quarante neuf.

L. S. Not.

(L. S.) Gottfrid Stöſſer Sacr. Caeſar. Majeſt. Auth. publicq. et Reipubl. Argent. Canc. Contr. Notariq. mpp.

(L. S.) Gottfrid Stöſſer Sacr. Caeſ. Majeſt. Auth. publicus et Reipubl. Argent. Canc. Contr. Notarius. mpp.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0063
DFG

II.

Nos *Canonici Capitulares* Majoris Ecclesiae Argentinensis notum facimus. Cum, pace Monasterii & Osnabrugis Westphalorum conclusa, rebus in eum statum qui fuit prima Januarii, anni Millesimi sexcentesimi vigesimi quarti restitutis, Canonicatus et praebenda quaedam hujus Ecclesiae Argentinensis vacet, neminiq3 adhuc concesſa vel data sit: Quod proinde ad praememoratum Canonicatum et praebendam vacantem Serenisſimum Principem ac Dominum, Dominum Guſtavum Rudolphum Ducem Megapolitanum, Principem Vandaliae, Swerin & Ratzenburg, Comitem Swerinensium, Dynastam Roſtochiensem & Stargardensem unanimi consensu obſervatis omnib9 ſolemnitatib9 prout more receptum est nominavim9, elegimus & in Canonicum jam dictae Ecclesiae noſtrae recepimus, eandemq3 nominationem per praesentes literas confirmamus & Dominum Guſtavum Rudolphum, Ducem Megapolitanum, Principem Vandaliae, Swerin & Ratzenburg, Comitem Swerinensium, Dynastam Rostochiensem & Stargardensem pro Electo recepto ab omnibus Ecclesiae nostrae Praelatis, Canonicis & Capitularibus & quibuscunq3 Jurisdictioni nostrae ſubjectis, haberj mandando decrevimus, etiam nunc praeſentium literarum vigore decernentes, alijs cujuscunq3 status & conditionis has literas inſpecturis, lecturis, aut legi audituris, nominationem nostram notum facimus. In quorum omnium fidem et testimonium Sigillum Capituli nostri appendj jussimus. Actum Argentinae, Anno Milleſimo Sexcentesimo Sexagesimo Sexto, die qui eſt & fuit decimus nonus Mensis Martij

(L. S.)

Nach dem, auf Pergament geſchriebenen Original mit einem, an einer blau, roth und weis geflochtenen ſeidenen Schnur, anhangenden, in einer hölzernen Kapſul gegoſſenen ovalen Siegel von rothem Wachs, mit der Umſchrift: Sigillum Capituli Cathed. Eccleſiae Argentinenſis.

Die gleichmäßige OriginalConfirmationsUrkunde des DomDechants iſt von demſelbigen Datum und mit der unmittelbar folgenden (Dritten Beilage) mut. mut. wörtlich gleichlautend.

III.

Nos Dei GRATIA, ANTONIUS ULRICUS
Dux Brunsvicensis et Lunaeburgensis, Locum tenens Decani Insignis et
Cathedralis Ecclesiae Argentinensis, Reverendiſſimis et Illuſtriſſimis Dominis,
Dominis Canonicis Praebendatis, jam dictae Ecclesiae
Salutem in Domino.

Noveritis, quod postquam Praebenda quaedam in dictâ Ecclesia vacans ad manus Capituli devoluta sit, et Vos Reverendiſſimi et Illuſtriſſimi Domini Canonici dictae Ecclesiae Argentinensis, juxta ejusdem Ecclesiae Argentinensis praescriptam consuetudinem Reverendiſſimum et Illuſtriſſimum Dominum, Dominum FRIDERICUM, Ducem Meklenburgensem, Principem Vandaliae, Sverinensem, et Raceburgensem, Comitem Sverinensem, Dominum terrarum Rostochii et Stargardiae &c. ad ejusmodi vacantem praebendam et Canonicatum, elegeritis et receperitis, praetereaq3 eun-

eundem Dominum Fridericum, Ducem Mecklenburgensem &c. in et ad praescriptos Praebendam et Canonicatum, uti praefertur, nominatum, electum et receptum, Nobis Antonio Ulrico, Duci Brunsvicensi et Lunaeburgensi &c. locum tenenti Decani, tanquam illi, ad quem saepe praescriptorum Praebendae et Canonicatus institutio sive investitura ratione officii in praefatâ Ecclesiâ spectare et pertinere dignoscantur, per Nos instituendum et investiendum praesentari feceritis. Nobisqꝫ pro parte Domini Friderici, Ducis Mecklenburgensis &c. nominati, electi et praesentati officiose supplicatum sit, quatenus Nominationem, Electionem et Receptionem hujusmodi de personâ ejusdem Domini Friderici Ducis Mecklenburgensis &c. factas approbare, laudare, ratificare et confirmare, Eundemqꝫ Dominum Fridericum, Ducem Mecklenburgensem &c. ad hujusmodi Praebendam et Canonicatum supra scriptos instituere, atqꝫ inducere, aliaqꝫ juxta partes officii Decanatus nostri quod in praetacta Ecclesia obtinemus, Nobis in hac parte facienda incumberent, impertiri et impendere dignaremur.

Nos igitur Dei Gratia Antonius Dux Brunsvicensis et Lunaeburgensis locum tenens Decani praescriptus hujusmodi petitionem tanquam justam et rationi consonam fore attendentes, Nominationem, Electionem et Receptionem hujusmodi de persona supra scripti Domini Friderici, Ducis Mecklenburgensis &c. ad praetactos Praebendam et Canonicatum, ut praedicitur, factas, approbavimus, laudavimus, ratificavimus et confirmavimus, per praesentes, praenominatumqꝫ Dominum Fridericum, Ducem Mecklenburgensem &c. in et ad supra scriptos Praebendam et Canonicatum, electum et receptum, in et ad eosdem, tenore praesentium, instituimus pariter et investimus.

Quo circa vos Dominos Canonicos et Capitulares praescriptos communiter et divisim, omnesqꝫ et singulos alios dictae Ecclesiae Canonicos praebendatos, qui pro parte, saepe dicti Domini Friderici Ducis Mecklenburgensis &c. Nominati, Electi, Instituti et Investiti, legitime super hoc fueritis requisiti, requirimus, monemus et rogamus, serio mandantes, sub poena suspensionis ab officiis, ut supra dictum Dominum Fridericum, Ducem Mecklenburgensem &c. vel ejus procuratorem legitimum, ipsius nomine, et pro eo, in et ad supra scriptorum Praebendae et Canonicatus, juriumqꝫ et pertinentiarum omnium eorundem corporalem realem, actualem et effectualem possessionem vel quasi Nostra authoritate inducatis et defendatis, illiqꝫ inducto stallum in Choro, cum plenitudine juris assignetis, Eidemqꝫ vel suo Procuratori legitimo, de fructibus, reditibus, proventibus, juribus et obventionibus universis, Praebendae et Canonicatus supra scriptorum, prout moris est, respondeatis, et ab aliis quorum interest, quantum in vobis fuerit, plene et integre responderi faciatis. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem et testimonium Sigillum Capituli nostri praesentibus est appensum. Datum et actum Argentinae in curia nostra, Anno salutis millesimo supra sexcentesimum Septuagesimo primo, die qui est et fuit 25. mens. Augusti. &c.

IV.

Durchlauchtigster ꝛc.

Heute den $\frac{25.\ \text{Iulii.}}{4.\ \text{Aug.}}$ vormittag zwischen 8 und 9 Uhr sind zween Grafen von Mandersceid, des Cathol. Dom-Capituls Syndicus, Dero Rath Weimer, und Secretarius Jäger, sambt einem Königlichen Huissier, eine Ordonnance mit einem grossen Insigel in gelben Wachs in der

IV.

Monseigneur,

Aujourd'hui le $\frac{25.\ \text{Juillet}}{4.\ \text{Août}}$ entre 8 et 9 heure du matin, deux Comtes de Mandersceid, le Sieur Weimer, conseiller et syndic du Chapitre catholique de la Cathédrale, et le Sieur Jäger, Sécrétaire du dit Chapitre, se sont rendus à l'hôtel de Waldeck, accompagnés d'un huissier royal qui

der Hand haltend, in den Waldeckischen Hof kommen, und mich den Secretarium, hinunter in den Saal zu sich erfordert, einer von den Herren Grafen zu Manderscheid sagte zu mir, daß sie kämen, vermöge Königl. Befehls in diesem Hause Possess zu nehmen, worauf der Huissier mir eben das in Frantzösischer Sprache andeutete, und den Schlüßel vom Hauß an mich begehrte, und den Arrest vorlase.

qui avoit en main une Ordonnance munie d'un grand sceau en cire jaune; et les sus-dits n'ayant mandé moi le Sécrétaire auprès d'eux, dans la salle d'enbas, l'un des Comtes de Manderscheid me dit: qu'ils venoient par ordre du roi prendre possession de cet hôtel; ce que le huissier me répéta en François, puis me demanda les clés de l'hôtel, et me fit la lecture de l'arrêt de saisie.

Ego: würde Ihr Königl. Majt. Befehl allerunterthänigst zwar nachkommen, könnte aber Pflichten halber nicht unterlaßen, unsern gnädigsten Fürsten und Herrn Ihr dies Orths und bey dem Bruderhoff habende Gerechtsame protestando zu verwahren. Welches der Huissier empfunde, und sagte, es ließe sich gegen den König nicht protestiren, ich solte sehen was ich zu thun hätte, und würde wegen alles deßen, so dieser Königl. Befehl in sich hielte, Caution leisten müßen. Ich habe zugleich gegen die Herren Grafen ꝛc. und übrige anwesende eingewendet, daß dieser Modus procedendi in contumaciam, etwas hart, da doch wir niemahlen nacher Brisach citirt worden. Illi: Unsere Herren wären zu Brisach von dem Grand Prevost, nach dem Frantzösischen Stylo, citiret worden, an unsere Herren selbst Huissiers abzufertigen seye zu weit. Indeßen verfertigte der Huissier copiam der Ordonnance und begehrte nochmahlen den Schlüßel vom Hauß, und daß ich inner 8. Tagen daßelbe räumen müßte, oder man würde das Meinige für die Thür werfen, solte auch indeßen nichts anderst wohin transferiren, der Huissier gabe den Schlüßel dem alten Herren Grafen, der händigte mir den Schlüßel wider ein, mit nochmahligem Andeuten, nichts von Herrschaftl. Sachen hinweg zu thun. Und schieden darauff wieder auß dem Hauß, umb in den übrigen noch nicht occupirten Bruderhöfischen Häusern dergleichen zu thun. Wollen auch noch heute hinaus aufs Land, wo der Bruderhoff Gefäll hat, selbige zu Saisiren. Sie haben auch im Bruderhof selbst, ohnerachtet die

Sur quoi je déclarai que j'étois bien disposé d'obéir aux ordres de sa Majesté; mais que je croyois être de mon devoir, d'assurer par une protestation, au Séréniſſime Prince mon Maitre la conservation de ses droits sur le dit hôtel et sur le Bruderhof. L'huissier qui en fut piqué me dit que les ordres du roi ne souffroient point de protestation, que j'eusse à voir ce que je ferois, et que je ferois obligé de prêter caution sur-tout ce que l'ordre du roi portoit.

Je représentai en même tems à Mrs. les Comtes &c. et aux autres qui se trouvoient présens, que cette manière de procéder en contumace étoit un peu dure, attenduque nos Séréniſſimes Maitres n'avoient jamais été cités par la chambre de Brisac; mais ils repliquèrent que les dits Princes avoient été cités par le Grand-prévôt selon le stile de la cour de France, et qu'on n'avoit pu dépêcher des huissiers à Nos Maitres, à cause du trop grand éloignement. Sur quoi l'huissier me délivra copie de l'ordonnance, me demanda de nouveau les clés de l'hôtel, m'ordonna de le vuider dans huit jours, ou que mes effets seroient jettés sur le pavé, et me fit défense en outre, de ne rien faire transporter des effets seigneuriaux; sur quoi il remit la clé au vieux Comte qui me la rendit en me réitérant la susdite défense;

Ils quitterent ensuite l'hôtel, pour procéder de même à l'égard des autres maisons du Bruderhof qu'ils n'avoient pas encore occupées, et comptent aller encore aujourd'hui à la Campagne pour se saisir des droits et revenus que le Bruderhof y posséde. Ils ont aussi exercé un acte de prise de possession au Bruderhof même,

Iesui.

non

Ieſuiten darin, einen Actum poſſeſſorium begangen; waß zu Lampertheim geſchehen, ſoll mit nächſtem folgen. Unſers wenigen davorhaltens, wird alhier und zu Briſach weiter nichts zu thun, ſondern die Redreſſirung am Königl. Hoff zu ſuchen ſeyn. Ew. Durchl. beharrl. hohen Gnaden uns unterthänigſt empfehlend Straßburg den $\frac{25. \text{ Julii}}{4. \text{ Aug.}}$ 1687.

unterthänigſte Dienere

Carl Herr von Stain.
(Stifts-Rath.)

I. F. Faber. (Secretarius.)

P. S.

Waß nechſt verſchienen Sambſtag den 23. Iulii zu Lampertheim in der Stille, und unſer unwißend vor eine Saiſie vorgenommen worden, ſoll mit nechſter Poſt folgen.

An
Herrn Herzog Friedrichs
zu Meckl. Hochfürſtl.
Durchl.

non obſtant que les Jéſuites y fuſſent. Nous manderons au plutôt à Votre Alteſſe Séréniſſime ce qui ſe ſera paſſé à Lampertheim. A notre humble avis, il n'y aura plus rien à faire ni ici ni à Briſac, mais il faudra recourir au Roi pour le redreſſement de cette ſaiſie.

Nous nous recommandons, Monſeigneur à la continuation de Votre gracieuſe protection. Strasbourg le $\frac{25. \text{ Juillet}}{4. \text{ Août}}$ 1687.

de Votre Alteſſe Séréniſſime

les très-ſoumis ſerviteurs

Charles Baron de Stein
(conſeiller du chapitre.)

J. F. Faber (ſécrétaire.)

P. S.

Votre Alteſſe apprendra avec le prémier ordinaire la ſaiſie faite à Lampertheim clandeſtinement et à notre inſçû le Samedi paſſé, 23. de Juillet.

à ſon Alteſſe Séréniſſime
Monſeigneur Frédéric
Duc de Mecklenbourg.

V.

Des heil. Römiſchen Reichß Churfürſten, Fürſten und Ständen zu annoch fürwährender Reichs-Verſammlung Gevollmächtigte fürtreffliche Herren Räthe, Botſchafften und Geſandte,

V.

Meſſieurs les Excellens Conſeillers, Ambaſſadeurs et Envoyés plénipotentiaires des Electeurs, Princes et Etats du St. Empire romain près la diête,

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch-Edelgebohrne, Hoch- und Wohl-Edle, Geſtrenge, Veſt und Hochgelehrte, Hoch- und Vielgeehrte Herren!

Très-Révérends et très-Nobles, très-Doctes et Diſtingués &c. &c.

Welcher Geſtalt denen beyden Durchlauchtigſten Häuſern, Braunſchweig-Wolfenbüttel und Mecklenburg in dem Weſtphäliſchen Friedensſchluß gegen andere, vorhero, theils würcklich beſeßene, theils zu gewarten gehabte weit größere Vortheile bey dem hohen Dom-Stifft zu Straßburg, Jedem derſelben zwey Canonicaten zugeeignet worden, ſolches iſt nicht nur Reichskündig, ſondern auch in ſpecie aus ermeldtem Friedens-Tractat ſelbſten Art. 13. §. 11. & 12. Item Art. 12. §. 2. des mehrern, und zwar dabey ſo viel zu erſehen, daß beyde Durchlauchtigſte Häußer, ſolche Beneficia, titulo ſatis onoroſo überkommen, welche Ihnen jedoch hernachmals, nach der von der Cron Franckreich beſchehenen Occupirung der Stadt Straßburg, durch die Cammer von Briſach von ſelbiger Cron in anno 1687. nicht nur abgenommen, ſondern auch dato nicht wieder reſtituiret worden; Ob nun zwar Unſere Durchlauchtigſte Herren Principalen, bey letzt vorgeweſenem Krieg mit dieſer Cron, der Hofnung gelebet, es werde bey dem darauf erfolgenden Frieden, nebſt anderen, dem Römiſchen Reich entzogenen Oertern, auch die Reichs-Stadt Straßburg wieder reſtituiret werden, und ſie alſo mithin wieder in den vorigen Genuß benannter Canonicaten gelangen; So haben Sie jedoch, wiewohl ſehr ungern, aus nächſthin geſchloßenem Raſtädtiſchen- und darauf erfolgten Baadiſchen Friedens-Tractat wahrgenommen, daß man diesmahl abermahlen der Noth weichen, und dieſe ſo importante Reichs-Stadt der Cron Franckreich überlaßen müßen, mithin ſich Ihrer disfalls geſchöpften Hofnung, als wie auch anno 1697. zu Ryßwick geſchehen, verluſtiget geſehen; Gleichwie aber damahls das Durchlauchtigſte Haus Brauſchweig-Lüneburg Wolffenbütteliſcher Linie

Il eſt non ſeulement de notorieté publique que par le traité de paix de Weſtphalie, la Séréniſſime Maiſon de Brunswic-Wolfenbüttel, et celle de Mecklenbourg ont obtenu chacune deux Canonicats au Grand-Chapitre de Strasbourg, en dédommagement de la perte d'autres avantages dont les dites Maiſons avoient joui auparavant ou qu'Elles avoient eu a eſpérer; mais cela appert encore plus particulièrement par l'article 13. §. 11. et 12. et l'article 12. §. 2. du dit traité, dont la teneur démontre, que ces Canonicats ont été cédés aux ſus-dites Séréniſſimes Maiſons à un titre très-onéreux.

Il eſt tout auſſi conſtaté, qu'après que la France ſe fut emparée de la ville de Strasbourg, la chambre de Briſac dépouilla en l'année 1687, les dites Séréniſſimes Maiſons des Canonicats ſus-mentionnés, et qu'elle ne les Leur a pas rendus jusqu'à la préſente époque.

Or quoique nos Séréniſſimes Committans ſe fuſſent flattés pendant la dernière guerre que la paix qui y mit fin, procureroit à l'Empire germanique la reſtitution tant de la ville de Strasbourg, que des autres places dont la France s'étoit emparée, et qu'à la faveur de cette reſtitution, ils rentreroient dans la paiſible jouïſſance des dits Canonicats, ils ſe ſont vûs fruſtrés de leur attente par le traité de paix de Raſtadt, et celui de Bade ſubſéquent, et ont été contraints, de céder encore à la néceſſité en laiſſant à la ſus-dite Couronne une ville impériale de l'importance de celle de Strasbourg; et ſans que le traité de Ryswic conclu en 1697 eût mieux ſecondé leur eſpérance.

Mais de même que la Séréniſſime Maiſon de Brunſwic-Lünebourg de la branche de Wolfenbüttel,

nie der Nothdurfft ermeßen, bey selbiger Zeit vorgewesenen solennen Friedens-Congress seine hierunter aus dem Westphälischen Friedens-Schluß zukommende Befugniß, mittelst ordentlicher der Fürtrefflichen Schwedischen Mediations-Gesandschafft am 4. Nov. benannten 1697ten Jahrs eingerichteten Protestation de meliori zu verwahren; Als können dermahlen beyde Höchst-ernannte Durchlauchtigste Häuser nicht umhin, und haben Dero alhier subsistirenden, beyderseits treugehorsamsten Gesandschafft expresse gnädigst anbefohlen, obermeldte Dero, ratione dieser Straßburgischen Canonicaten habende wohlerworbene und gegründete Iura, in gegenwärtigem deswegen an diesen Hochlöbl. Reichs-Convent abzulaßenden Memoriali mit aller Ihrer ex dicto Instrumento Pacis Westphalicae hierüber zukommender Nothdurft, optimo, quo fieri potest, modo, gleich als hiemit geschiehet, zu reserviren und vorzubehalten, mit geziemender Bitte, so wir hiemit Namens mehr höchstgedachter Unserer Durchlauchtigsten Herren Principalen, ganz dienstlich und freundlich wollen abgelaßen haben, diese respective Protestation und Reservation, ad acta Comitialia Imperii verwahrlich legen und aufbehalten zu laßen.

Womit zu beharrlicher Gewogenheit und Freundschafft Uns bestens empfehlend, wir allstets verharren,

Meiner Hoch- und vielgeehrten Herren,

Regenspurg
den 1. Decembr.
1714.

Dienst-ergebenst-bereitwilligste
Johann Christian Knorr,
von Rosenroth Freyherr.

Von wegen Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Mecklenburg-Schwerin und Güstrow.
Heintich Richard Freyherr
von Hagen.

büttel, a cru devoir appuyer, au Congrès solemnel de paix assemblé alors, Ses droits acquis par le traité de Westphalie, moyennant une protestation présentée le 4. Nov. 1697. aux Excellens Ministres Médiateurs de Suéde; la sus-dite Maison Ducale, et Celle de Mecklenbourg ne peuvent actuellement se dispenser d'ordonner expressément à Leurs fidèles plénipotentiaires résidans en cette ville de se reserver dans la meilleure forme de droit, et au moyen du présent mémoire qui seroit addressé à cet effet à la Diête impériale, Leurs sus-dits droits fondés et duement acquis sur les Canonicats de Strasbourg, de même que tous les moyens et remèdes qui Leur compétent en vertu du dit instrument de paix de Westphalie; en priant de la part de nos Séréniſſimes Principaux, dans les termes les plus pressans les excellens ministres plénipotentiaires du Corps germanique, de vouloir bien mettre et conserver la dite protestation et réservation aux actes de la Diête impériale.

En nous recommandant à la continuation de Votre amitié et bienveillance nous avons l'honneur d'être,

Messieurs,

Ratisbonne
le 1. Decembr.
1714.

Vos très-humbles et très-obéissans
Iean Chrétien Knorr,
Baron de Rosenroth.

de la part de Son Altesse Séréniſſime de Mecklenbourg-Suérin et Gustrow
Henri Richard
Baron de Hagen.

Inſcriptio.

Denen Hochwürdig- Hoch- und Wohlgebohrnen, Hoch- und Wohl-Edlen, Geſtrengen, Veſt- und Hochgelehrten, des Heil. Röm. Reichß Churfürſten, Fürſten und Ständen, zu annoch fürwährender Reichs-Verſammlung Gevollmächtigten Fürtreflichen Herren Räthen, Bottſchaften und Geſandten. Unſeren Hoch- und vielgeehrten Herren ꝛc. ꝛc.

Suſcription.

à Meſſieurs les très-Révérends et très-Nobles, très-Doctes et diſtingués, les Excellens Conſeillers, Ambaſſadeurs et Envoyés plénipotentiaires des Electeurs, Princes et Etats du St. Empire près la diète &c. &c.

Corrigenda.

			ſtatt:			legatur:
Pag. 4	lin. 25	1749	—	—	—	1649
— 5	— 11	1646	—	—	—	1649
— 6	— 3	comptets	—	—	—	comptes
— 7	— 24	entſatzte	—	—	—	entſetzte
— 9	— 21	Etats	—	—	—	membres
— 11	— 16	(poſt) gegeben	—	—	—	werden.
— 13	— 10	1715	—	—	—	1714
— —	— 24	à nouvelle	—	—	—	à la nouvelle

Beilagen.

Pag. V	lin. 25	plénpotientiaires	—	—	—	plénipotentiaires
— X	— 6	1729	—	—	—	1624.
— XI	— 27	audienten	—	—	—	audiencen
— XIII	— 13	Cuatier	—	—	—	Quartier
— XXXII	— 30	Johannſen	—	—	—	Jean

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0070
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0071
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838178723/phys_0072
DFG

nomina Slavismum redoleant, am, quod habitu, quod mo. lavonicis omni tempore fuerint quamdiu memoriam eorum ri ultimam licet; quid? quod in hac vicinia Seculo X. XI. XII. tonismum & Christianismum is, Principes tamen Obetrito- riqve Slavicos mores adeo per- r retinuere, ut non nisi cum ex- sui internecione eosdem exue- (11)

terum assertionis nostræ mo- n hoc est, ut propriam utrius- reniſſimorum Principum tam , qvam Meclenburgicæ, propa- tatem, qva utrinq; recta descenditur li- is.

itia rerum Russica- ndem monumentis radiderunt, mentio- CI cujusdam Princi- uctor perhibetur to- Russicæ, à qvo & es sive Cæsares, pe- suo Czaari appella-

A. C. circiter turbulentus ibi re- è gente Varegorum a cum duobus fra- vvore accersitus tra- ocerum Russorum lendam Remp. mul- idiis laceratam & fflictam. Horum rum arbitrio ac po- ubmisſiſſet Senatus rum, factum est, natu minoribus pau- role demorientibus,

ses auch so gar daher wahrscheinlich/ weil sie in alten Zeiten fast lauter Slavische oder Wendische Nahmen geführet/ inmerdar auch dergleichen Sprache und Sitten gehabt; Ja von solchem Altväterischen Wesen nicht anders als mit ihrem äussersten Ruin abzubringen gewesen/ obgleich andere benachbahrte im X. XI. XII. Seculo viel eher und leichter Christliche Teutsche Sitten angenommen. (11)

Was vors andere der Fürsten besondere alte Verwandschafft mit Rußland betrifft/ so komt es itzt darauff an/ daß man aus bewährten Scribenten beweise/ wie so wohl der Russische als Mecklenburgische hohe Fürsten-Adel von einem Haupt-Stamme herkommen.

Denn so viele biß daher der Russen altes Wesen aus deroselben eigenen Uhrkunden beschrieben haben/ die gedencken einhellig eines Russischen Fürsten/ welcher RURICK geheissen/ von deme vorgegeben wird/ daß er sey der Stam-Herr des fürnehmsten Russischen Adels/ von dem auch so gar die Groß-Fürsten und Czaaren ihre Ahnen herleiten.

Derselbe Fürst Rurick soll um das Jahr Christi 840. bey vorgefallenen innerliche Reichs-troublen aus einem Waregischen oder Wagerische Volcke samt zween Brüdern Sinaus und Truwor von den Russischen Ständen nach Novogorod oder Groß-Neugard u. s. w. beruffen seyn/ das zerrüttete Regiment anzutreten/ und wiederum zu rechte zu bringen. Wie sich nun die Russen solcher Wagerschen Printzen Gewalt unterworffen/ ist es geschehen/ daß endlich nach Absterben des Sinaus und Truwor, Fürst Rurick allein übrig geblieben/ sich aller Gewalt be-

Nahmen der Wendischen Könige und Fürsten/ als *Vitislaus* oder Witzlaff/ *Miecislaus* oder Mistevoy/ Slaomir/ Trasich/ Rurich/ Gostomisle/ Tabomisle/ Sventepoloch/ Gneus/ Wartislaff/ gleichen mehr/ sind offenbahr aus der Wendischen/ zum Theil auch Rußischen Stamm-Wurn unsre alte Wendische Fürsten von ihrem Slawischen Wesen endlich abzubringen/ erhellet *nio Bremensi*, auch *Alberto Crantzio*, it. *Nicolao Marschalco*.